

N e u e s  
**Weberbild- und Musterbuch,**

für  
weibliche

2 zehenschäftige, 19 fünfzeuschäftige, 18 zwanzigschäftige, 12 fünf und zwanzigschäftige, und 6 dreisigschäftige gestreute, wie auch drei gebrochene und gestreute sechszeuschäftige Muster mit den Schnürungen auf verschiedene Art, fünfständig und sechsständig, auf Damast und auf Zwilch, nebst den erforderlichen Bild- und Grund- auch doppelten Klist- Schnürungen, auf leicht- und schwertheilige, und wie dieselben von einander, und wieder zusammen gesetzt werden, ferner sechs Stück ganz gebrochene Züge und Triebe, ingleichen 56 sechszeuschäftige, 24 zwanzigschäftige, 11 vier und zwanzigschäftige, 1 dreizeuschäftige und 6 zwölfschäftige Di- und Wiedermuster, theils aufgesetzt mit den Schnürungen, theils die Schnürungen allein, und dann 14 zusammengesetzte gezackte Muster, nebst den Schnürungen, und den Bild- und Grundschnürungen zur gezackten Arbeit, besonders auch auf Parchettart, beifolglich, zur Beförderung

**der edlen Leinen- und Bildweberkunst,**

und zum Nutzen und Vergnügen angehender Meister und Gesellen, auch anderer Liebhaber der Weberkunst, auf 74 Kupfertafeln herausgegeben und mit dienlichen Anweisungen und deutlichen Erklärungen versehen

v o n  
**Johann Michael Kirschbaum,**  
Webermeister zu Heilbronn.

Heilbronn a. N. und Rothenburg a. d. Tauber,  
Johann Daniel Elaf.  
1 8 2 7.

SLUB Dresden

zell

06

8

00536

000

04 0 1

m053 S45

IX. 3.



Neues  
Bild = und Muster = Buch  
zur Beförderung der edlen  
Leinen = und Bild = Weberkunst.  
in 74. Kupfertafeln mit Erklärungen erläutert  
von  
Johann Michael Kirschbaum  
Webermeister zu Heilbronn.

Heilbronn und Rothenburg ob der Tauber  
zu finden bey Johann Daniel Claf, 1827



VI, 536



# V o r r e d e

zur ersten Auflage.

Gegenwärtiges Bild- und Musterbuch ist ein Auszug von einer ziemlich ansehnlichen Sammlung von Modellen, die ich seit verschiedenen Jahren zusammen gebracht habe.

Es theilt sich in Vier Haupttheile, nämlich in gesteinte, in die gesteinte und gebrochene, in die Hin- und Wieder- und in die gezäckelten Arbeiten, welche wieder ihre eigene Unterabtheilungen haben, und mit deutlichen Beschreibungen und Anweisungen versehen sind, so, daß ein jeder sie leicht wird begreifen und ausführen können. Auch sind von der ganz gebrochenen Arbeit einige Stücke beigefügt worden.

Ausser diesen gibt es zwar noch eine Art von Weberarbeit, welche noch nicht lange aufgekommen, und hier zu Lande die brochirte genennet wird. Man kann sie einigermaßen zur gezäckelten Arbeit rechnen, denn sie ist gezäckelt, aber ungleich in Schaften, als 9, 11, 13, 17, 21, 24, 26, auch 30 schäftig, entweder mit 2 oder 3 Bäumen, oder mit dem Vorgeschnir, auch hat sie mehrentheils besondere Züge und Tritte. Ich hätte gerne hievon eine eigene Anweisung und Muster geliefert. Da aber diese Arbeit nicht für alle Weber ist, und ich dieses Buch niemanden unnützlich vergrößern und vertheuren mag; so habe ich mir vorgenommen, wenn mir Gott Leben und Gesundheit schenket, sowohl die brochirte Arbeit als auch noch etliche andere Stücke der Weberkunst auf etlich und zwanzig Kupfertafeln besonders abzuhandeln, und als einen Anhang zu diesem Buch herauszugeben. Auf solche Art wird sie ein jeder nach Belieben weglassen, oder sich besonders anschaffen können.

Uebrigens sind diejenigen Muster, welche in andern im Druck erschienenen Weberbüchern stehen, in diesem Buche alle sorgfältig vermieden worden. An äußerlicher Zierde hat es der Verleger, wie der Augenschein gibt, auch nicht fehlen lassen, und keine Kosten gespart, hierinn diesem Buche vor allen andern von dieser Art einen Vorzug zu verschaffen. Der größte Vorzug aber wird darinn bestehen, daß kein einiger Entwurf darinn befindlich, für dessen Richtigkeit ich nicht Bürge seyn könnte. Ich empfehle meine Bemühungen der Gewogenheit aller Kunstverständigen, und werde sie niemals bereuen, wenn sie mit einigem Beyfalle, wie ich mir einigermaßen schmeichle, sollten aufgenommen werden.

Heilbronn, den 2ten April 1771.

Der Verfasser.

**V o r r e d e**  
zur zweiten, dritten und vierten Auflage.

---

Die mehreren Auflagen, welche dieses wohlfeile Weberbuch erhalten hat, beweisen, daß es von vorzüglicher Brauchbarkeit ist, und wir schmeicheln uns, daß hier für die edle Bild- und Leineweberkunst eine gute und wohlgefällige Anweisung gegeben ist, wornach sich ein jeglicher, der die Weberkunst praktiziren will, ausbilden kann.

Der Webermeister Kirschbaum ist, ehe er seinen weiteren Vorsatz, die brochirte Weberarbeit auch in einem besonderen Buche herauszugeben, ausführen konnte, mit Tod abgegangen; deswegen werden wir diese Muster, sobald wir einen tüchtigen Mann gefunden haben, der solche ausführen kann, später erscheinen lassen.

Schließlich bemerken wir, daß dieses Weberbuch in jeder Buchhandlung Deutschlands und der Schweiz um 4 fl. 30 kr. rhein. oder 2 Thlr. 12 ggr. sächs. baar Geld zu haben ist.

Heilbronn und Rothenburg a. d. T. im Jahre 1827.

J. D. Clafische Buchhandlung.

Zehens- und fünfzehenschäftige gesteihte,

auch

sechszehenschäftige

gesteihte und gebrochene Muster.

E r f l ä r u n g.

Nro. 1 und 2 sind zehenschäftig.

Nro. 3 bis 20 sind achtzehn Stück fünfzehenschäftige leichttheilige Muster.

Nro. 21 ist fünfzehenschäftig und schwertheilig.

Nro. 22 und 23 sind zwei gebrochene und gesteihte leichttheilige sechszehenschäftige Muster.

Nro. 24 ist ein gebrochenes und gesteihtes schwertheiliges sechszehenschäftiges Muster.

Das *l* unten an den Zügen bedeutet die Schäfte bei der Lade, und das *b* an der äußern oder obern Linie der Züge den Garnbaum. Denn bei der Schnürung ist das *l* das erste Theil gegen der Lade, und das *b* das hindere Theil gegen dem Garnbaum, und zwar in allen leicht- und schwertheiligen Zügen.

Wo ein Zug einen besondern Tritt hat, so bedeutet das *r* oben im Tritt die rechte Seite, und das *l* unten die linke Seite der Schemmel.

Bei den gebrochenen Mustern hat der Bruch 6 Schäfte und 6 Schemmel; und Zug und Tritt lehren deutlich, wie sie gezogen und getreten werden.

Bei allen leicht- und schwertheiligen Mustern können die Züge verkleinert oder vergrößert werden, je nachdem das Garn fein oder grob ist. Wer aber einen solchen Zug auf Doppeltösch nehmen will, der muß ihn verdoppeln. Wenn also der Zug 2 Striche hat, so muß man 4mal, und wenn er 1 Strich hat, so muß man 2mal ziehen, sowohl in leichttheiligen als schwertheiligen Arbeiten.

Wer in die gesteihten Muster eine Einfassung machen will, der ziehe nur im Anfang 12 oder 20mal hinaus, und zu Ausgang im Einziehen wieder so oft zurück herein, aber nicht, wie in den Hin- und Wiedermustern, sondern die äußern 5 Schäfte hinaus, dann die zweiten 5 Schäfte hinaus, und so zurück, bis es ins Gleiche kommt, wie im Anfang.

Als eine besondere Erinnerung, die alle Theile dieses Buchs angeht, ist hier noch anzufügen, daß bei den gesteihten Mustern 3 Fäden in ein Rohr oder einen Zahn kommen, bei den ganz gebrochenen 2 Fäden, auch 3, nachdem die Schnürung weit oder eng einbindet, bei dem Doppeltösch 4 Fäden, bei den Hin- und Wiedermustern, welche weit überbinden, 3 Fäden, und bei denen, welche eng einbinden, 2 Fäden, und endlich bei den gezäckelten 2 Fäden.

Zwanzigschäftige gesteinete Muster.

Erklärung.

Nro. 25 bis 32 sind 8 Stück leichttheilige Muster.

Nro. 33 bis 42 sind 10 Stück schwertheilige Muster; davon hat

Nro. 41 fünf Theil Schemmel, und

Nro. 42 sechs Theil Schemmel.

Fünf und zwanzigschäftige schwertheilige gesteinete Muster.

Erklärung.

Nro. 43 bis 54 sind 12 Stück schwertheilige Muster; dabei ist zu  
bemerken: Daß

Nro. 43 vier Theil Schemmel hat; die andern alle aber haben fünf  
Theile.

Dreißigschäftige gesteinete Muster.

Erklärung.

Nro. 55 bis 60 sind 6 Stück dreißigschäftige schwertheilige Muster, || welche durchgängig sechs Theil Schnürungen haben.

Schnürungen zur gesteineten, ingleichen zur gesteinete und gebrochenen Arbeit, ferner ganz gebrochene Züge und Tritte.

Erklärung.

Die Kupfertafel Nro. 61.

Diese enthält die Schnürungen zu den gesteineten Mustern von Nro. 1 bis 45.

Bei Nro. 1 und 2 ist die Schnürung *a* fünfbindig auf Damast, und *b* fünfbindig auf Zwillch, *c* ist sechsbindig auf Damast, und *d* sechsbindig auf Zwillch.

Zu Nro. 3 bis 20 sind auch viererlei Schnürungen neben einander gesetzt, zwei fünfbindige und zwei sechsbindige.

Die beiden Schnürungen zu Nro. 22 und 23 sind ebenfalls fünfbindig, die erste auf Damast, und die zweite auf Zwillch, beide gebrochen und gesteinete.

Bei Nro. 25 bis 32 hat es gleiche Beschaffenheit.

Nro. 24 ist gebrochen und gesteinete, auf Damast gesetzt, und schwertheilig.

Nro. 21, 33, und alle übrige sind auch auf Damastboden gesetzt, und schwertheilig.



Die Kupfertafel Nro. 62

begreift die Schnürungen zu den übrigen gestickten Mustern von Nro. 46 bis 60, und da jedes Muster seine eigene Schnürung hat, so ist dabei nichts besonderes zu erinnern.

Das *l* bei den Schnürungen oben bedeutet die Lade, und das *b* rechter Hand den Garnbaum, das *a* unten aber die Tritte linker Hand, und das *h* die Tritte rechter Hand.

Alle Schnürungen müssen oben vom *l* gegen das *b* über ausgelesen werden. Wer aber gewohnt ist, die Schnürung herunter anzulesen, der wende nur das vordere Theil oder den Rücken des Buches gegen sich, und lese hernach herunter vom *b* gegen das *l*, und schnüre sie auf die linken Trittschimmel, damit *a* und *b* auf die rechten Trittschimmel kömmt.

Die Kupfertafel Nro. 63

enthält achtzehn Stücke sowohl Bild- und Grund- als andere Schnürungen, ingleichen sechs Stücke ganz gebrochene Züge und Tritte,

1. ist ein Damastbodenbild.
2. ist der Grund zu dem Damastboden, oder der Aufsatz von den Schnürungen, und wie sie wieder zusammen in eine ganze Schnürung gesetzt werden.
3. Ist eine Damastschnürung.
4. Ist eine achtschäftige Zwillchschürung.
5. und 6. ist zwölfschäftig, und
7. und 8. sechszehnshäftig, alle viere auf schlechten Grund.
9. Ist ebenfalls sechszehnshäftig auf schlechten Grund, aber auf Zwillch und Damast zugleich.
10. Ist ein Doppellöschbild, und
11. ein Doppellöschgrund, beide gehören zusammen, wie 1 und 2, damit man sie, wie man sie braucht, auf leicht- oder schwertheilig, selbst aufsetzen kann.
12. Ist eine achtschäftige,
13. eine zwölfschäftige, und

14. eine sechszehnshäftige Doppellöschschürung. Alle drei sind ganz ausgefegt.

15. Ist mit großem Bild- und kleinem Grund gezeichnet, und zeigt, wie Bild und Grund zusammen gesetzt werden.

16. Ist das Doppellöschbild schwer aufgesetzt, so wie es bei 17. im Damastboden aufgezeichnet ist. Die kleinen Pünktlein aber stellen den Grund vor.

18. Ist ein Bild auf Damast und Zwillch im höhern Grund.

19. 20. 21. 22. sind vier ganz gebrochene Züge, vierzehnshäftig, oder, wenn man will, auch sechszehnshäftig, im letztern Falle aber muß die Schnürung (23) dazu genommen werden. Alle viere sind zweitheilig, und werden nach dem Zug getreten.

23. Ist ganz gebrochen, aber dreitheilig, und wird dieser Zug getreten, wie gezogen.

24. Ist auch ganz gebrochen, aber zwanzigschäftig auf drei Theile, wie im Zug zu sehen, und wird nach dem Tritt, der dabei steht, getreten.

Zu Ausgang dieser 6 Züge von 19 bis 24 stehen die Schnürungen, wie sie zu jedem Zug gehören.

Die Hin- und Wieder- Arbeit.

Erklärung.

Die Kupfertafel Nro. 64

enthält 15 Stück 16 schäftige Hin- und Wiedermuster, wie sie auf der Arbeit leuchten.

Das folgende Blatt Nro. 65 liefert die dazu erforderlichen Schnürungen in der nämlichen Ordnung der Nummern. Dabei ist zu merken, daß die 14 ersten Muster hin- und wieder gezogen und getreten werden, das 15te hingegen wird nur auf eine Seite getreten.

Die folgenden 6 Schnürungen auf dieser Kupfertafel werden auf eine Seite gezogen und getreten.

Die weitem 7 Schnürungen auf der untern Reihe sind ganz gebrochen, und man kann sie, wie die andern, auf hin- und wieder machen.

#### Auf der Kupfertafel Nro. 67

sind 8 Stück 20 schäftige Hin- und Wiedermuster aufgesetzt.

Das Blatt Nro. 68 enthält die dazu gehörigen Schnürungen mit 1 bis 8 bezeichnet, und dann noch 16 andere Schnürungen zu 20 schäftigen Mustern, die alle gut ins Auge fallen.

#### Die Kupfertafel Nro. 69

liefert 5 Stück 24 schäftige Muster. Davon wird 1, 2, 3, 4, hin und wieder gezogen und getreten. 5 hat nur 17 Schemmel, welche hin und wieder getreten werden. 6 ist 13 schäftig, und wird hin und wieder gezogen und getreten.

Die Tafel Nro. 70 begreift die dazu gehörigen Schnürungen, mit den nämlichen Zahlen bezeichnet. Darauf folgen noch weiter sechs 24 schäftige Schnürungen, welche, wie die vorhergehenden gebraucht werden können, und hin und wieder gezogen und getreten wer-

Das Kupferblatt Nro. 66 enthält noch weiter 28 Stück 16 schäftige Hin- und Wiederschnürungen von allerhand der schönsten Modelle. Da man durch die Lieferung mehrerer Modelle den Preis dieses Buches nicht vertheuern wollte, so hat man für nöthig erachtet, es wenigstens nicht an den Schnürungen fehlen zu lassen. Wir hoffen, dieses Buch dadurch eben so brauchbar gemacht zu haben, und das Modell wird sich gleich von selbst zeigen, wenn die Schnürung auf den Stuhl genommen wird.

Alle diese 24 Schnürungen werden hin und wieder gezogen und getreten.

Davon haben die beiden untern, mit *A* und *B* bezeichnet, einen Damastboden.

Zu Ende der Tafel stehen noch sechs 12 schäftige Hin- und Wiederschnürungen, mit *a, b, c, d, e, f*, bezeichnet, zum Behufe derjenigen, welchen die 24 schäftigen zu schwer seyn möchten. Alle geben eine schöne Arbeit, und werden hin und wieder gezogen und getreten.

### Gezäkelte Gegenschuß = Arbeit.

#### Erklärung.

Die Kupfertafeln Nro. 71, 72, 73, enthalten 14 Stück zusammengesetzte gestreifte, oder gezäkelte Muster.

Nro. 74 hingegen liefert die dazu erforderlichen Schnürungen, welche mit der Zahl oder Nummer des Musters bezeichnet sind, und hiermit noch weiter erklärt werden.

1. ist 6 schäftig, und wird hin und wieder gezogen. Die ein-

fachen Schlangen an der vordern Streife haben 6 Schemmel, welche auf eine Seite getreten werden. Die mittlere Figur auf der vordern Streife zwischen diesen Schlangen wird auf den ersten Tritt 2mal, auf den andern Tritt auch 2mal, und so dann auf den ersten Tritt wieder 2mal getreten. Ueberhaupt ist zu erinnern: daß, so viel Linien die Zacken oder Stüm-

- lein in den Mustern haben, so oft wird jeder Schemmel getreten; daher ein jeder Meister oder Gesell, wenn er das Muster vor Augen hat, die Tritte leicht abzählen kann. Bei der zweiten Streife auf diesem Muster wird die doppelte Schlange hin und wieder, die Zacken aber auf eine Seite getreten.
2. Ist 12 schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Das Schlanglein hat 6 Schemmel, und die Zäcklein 3 Schemmel. Das Ringlein wird von den 3 ersten Schemmeln der Schlangen getreten, 1, 2, 3, und wieder so zurück. Die Nebensichlein werden mit 2 Schemmeln gemacht, nämlich mit dem ersten neben dem Tuchschemmel, hernach mit dem vierten.
  3. Ist auch 12 schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Die doppelte Schlange wird einmal hin und wieder getreten, die mittlere oder einfache Schlange aber nur auf eine Seite, ehe die Streifen wieder gemacht werden.
  4. Ist 16 schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Die doppelten Blumen werden hin und wieder getreten, die andern aber auf eine Seite. Die linken Tritte haben 4 Parchet- oder Zeug-schemmel, der 5te Schemmel aber wird vom Parchettritt herein, und 5mal getreten, bis die Blume ihre Größe bekommt.
  5. Ist 24 schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Der ganze Stern wird hin und wieder, der halbe aber auf eine Seite getreten. Die einfache Schlange zwischen dem halben Stern wird auf eine Seite, die doppelte Schlange aber hin und wieder getreten. Zu den Zacken zwischen dem weißen (Kettennäthelzacken) wird der 2te und 5te Tritt von den Schlangen genommen.
  6. Ist 24 schäftig, und wird auf eine Seite gezogen und getreten.
  7. Ist 24 schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Das Bäumlein wird hin und wieder getreten, und zu den Zäcklein wird jeder Schemmel 2 bis 3mal getreten.
  8. Ist 24 schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Die Zäcklein haben 3 Schemmel, und wird jeder 2 oder 3mal getreten.

- Die Blumen werden auf eine Seite getreten, die Schlangen in der Mitte aber hin und wieder.
9. Ist 24 schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Die Nebenzäcklein werden nur einmal getreten, auf eine Seite, der Stern hingegen hin und wieder, und das Schlanglein in der Mitte auf eine Seite.
  10. Ist 24 schäftig, und wird hin und wieder gezogen. Die ganze Blume wird hin und wieder, die halbe aber nur auf eine Seite getreten.
  11. Ist 21 schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Das Bäumlein wird hin und wieder getreten, die Schlangen aber auf eine Seite.
  12. Ist 24 schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Das Bäumlein wird hin und wieder getreten, die Zäcklein aber auf eine Seite, und wird jeder Schemmel bei den Zäcklein 2mal getreten.
  13. Ist 24 schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Die zwelckerlei Bäumlein werden hin und wieder, das Schlanglein aber auf eine Seite getreten.
  14. Ist 24 schäftig, und wird hin und wieder gezogen. Der Stern und das Schlanglein werden beide hin und wieder getreten.
- A* und *B* sind noch 2 zusammengesetzte Schnürungen zu 24 schäftigen Mustern. *A* wird auf eine Seite gezogen und getreten, und *B* wird hin und wieder gezogen und getreten.
- Bei allen diesen Mustern ist zu merken, daß sie sämtlich die kleinen wie die Schnürungen *A* und *B* mit Gegenschuß gemacht werden. Auch kann man in alle gezäckelte- oder Schlangenumuster, welche auf eine Seite gezogen werden, Parchet- oder Zeugstreifen weben.
- Zum bessern Verstande der zusammengesetzten Schnürungen ist unter denselben jede Art einzeln aufgesetzt worden, deren Erklärung folgende ist:
- a.* ist Tuch. *b.* Parchet. *c.* Zwilchgrund. *d.* Zäcklein. *e.* Schlangen, alles auf 12 schäftig.

f. Tuch. g. Parchet. h. Kettennäthelacken. i. Zwillchgrund.  
k. Schlanglein mit 7 Schemmel, alles 16 schäftig.

l. Tuch. m. Parchet. n. Zwillchgrund. o. Zäcklein. p. Schlangen, alles 24 schäftig.

Diese einzelnen Schnürungen sind der Schlüssel zu den zusammengesetzten, und werden den Nutzen schaffen, daß ein jeder Arbeiter die gegebenen Muster nach Belieben verändern, oder versehen kann.

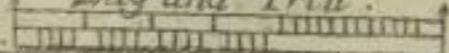
Ferner ist zu merken, daß bei allen gegebenen Mustern nur bei 2, nämlich bei dem 4ten und 7ten, die Schnürung auf Parchetart aufgesetzt worden, weil die rechte Seite unten hinfällt. Wenn man also die übrigen, deren rechte Seite oben hinfällt, auf Parchet

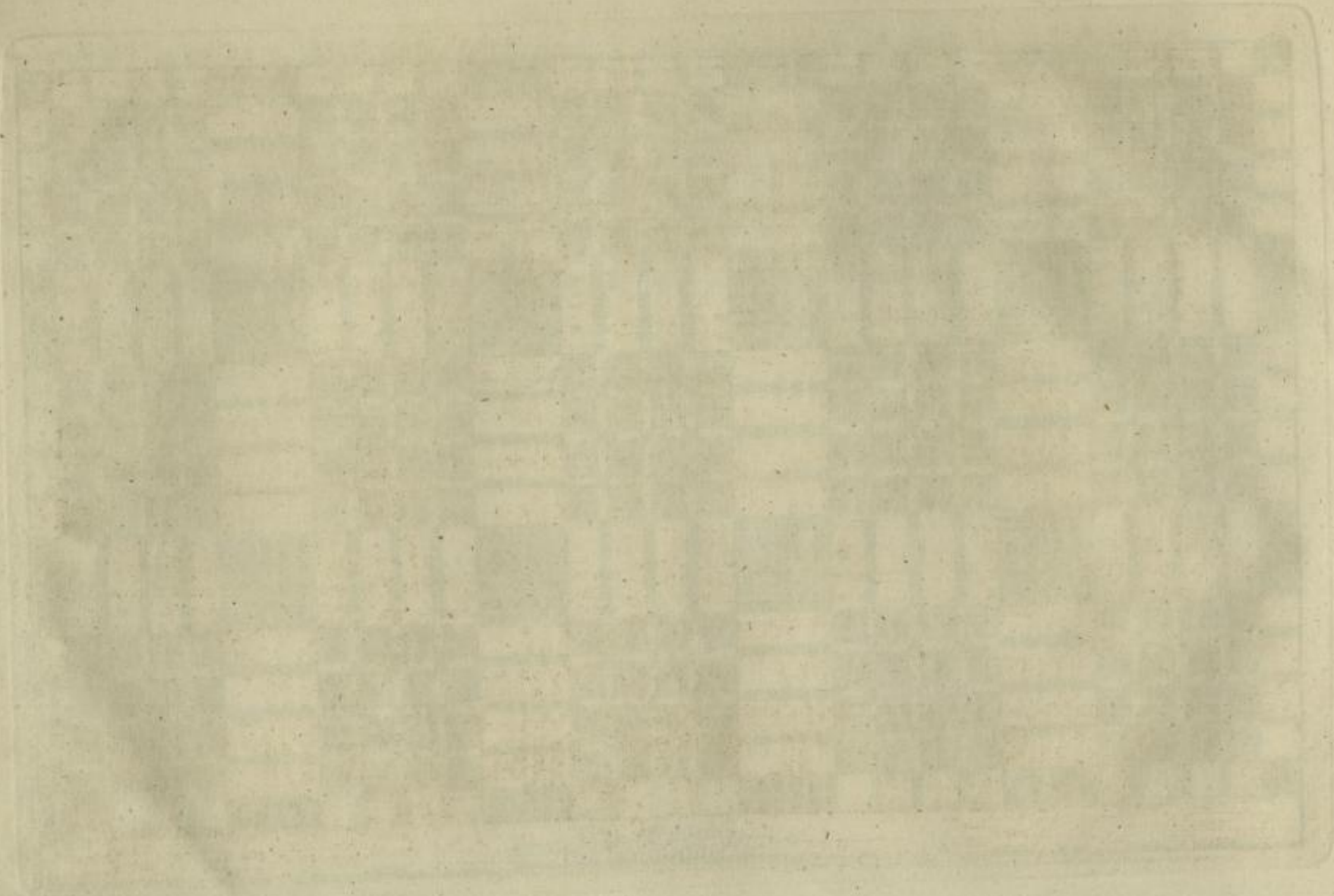
auffegen will: so muß das leere aufgeschnüret, die Punkten aber leer gelassen, das ist, das ganze Muster umgekehrt geschnüret werden. Man kann auch das Weiße aufschüren, und die Parchetpunkten stecken lassen, damit das Muster und der Parchet zusammen auf die untere Seite fallen, wie bei Nro. 4 und 7 zu sehen.

Nunmehr habe ich alles nach Möglichkeit deutlich erklärt und beschrieben: daher ich hoffe, daß sich ein jeder leicht darein wird finden können, wenn er nur die Muster und Schnürungen gegen einander hält, und meine Erklärung mit einiger Aufmerksamkeit liest. Ich wünsche daher zum Beschluß, daß ein jeder, der sich dieses Buch anschafft, es mit Nutzen gebrauchen möge.

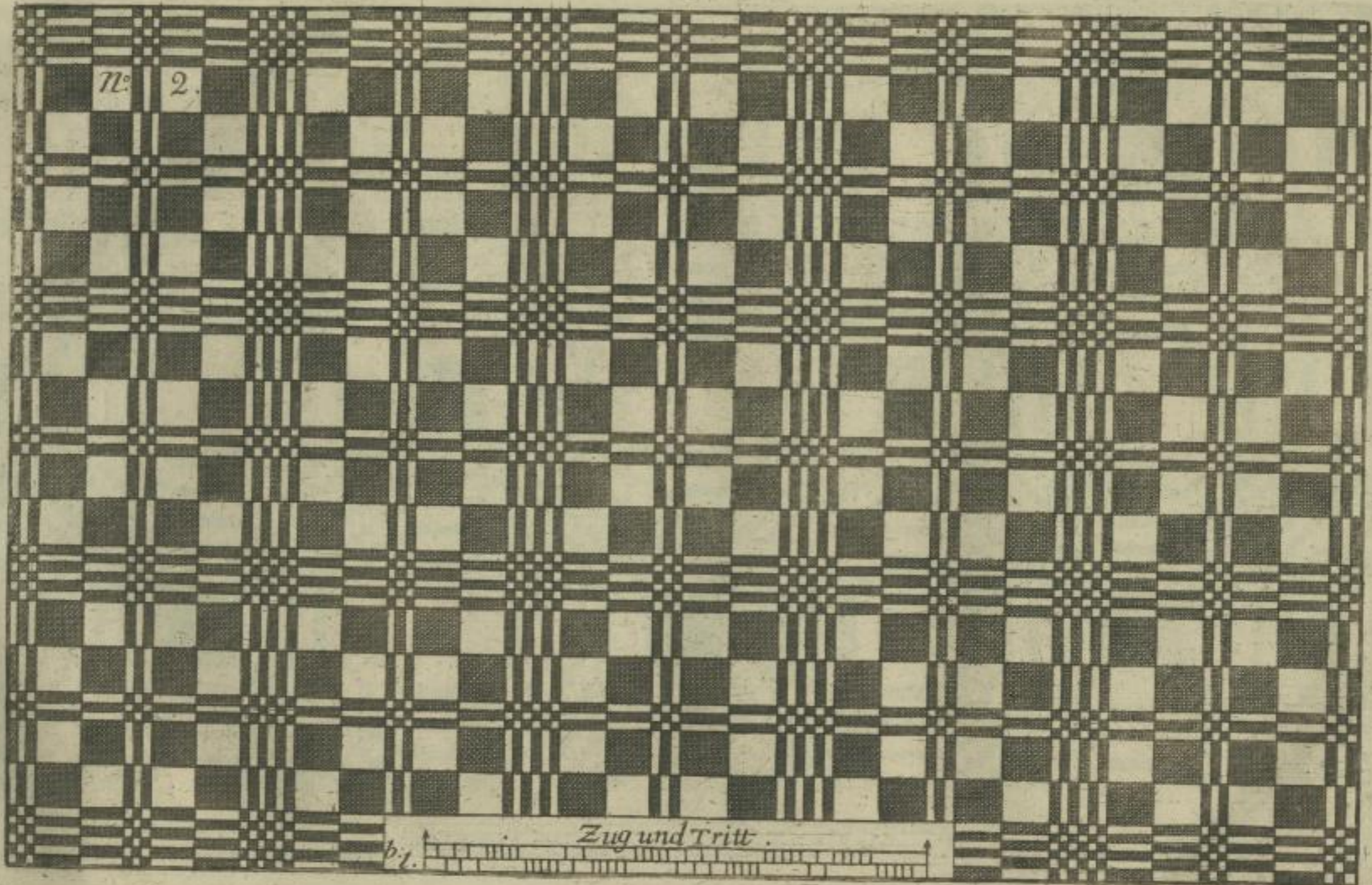
n.º 1.

*Zug und Tritt.*



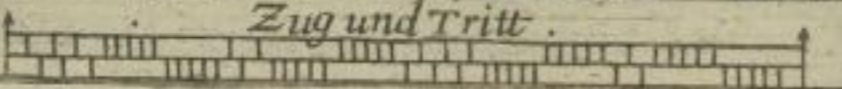


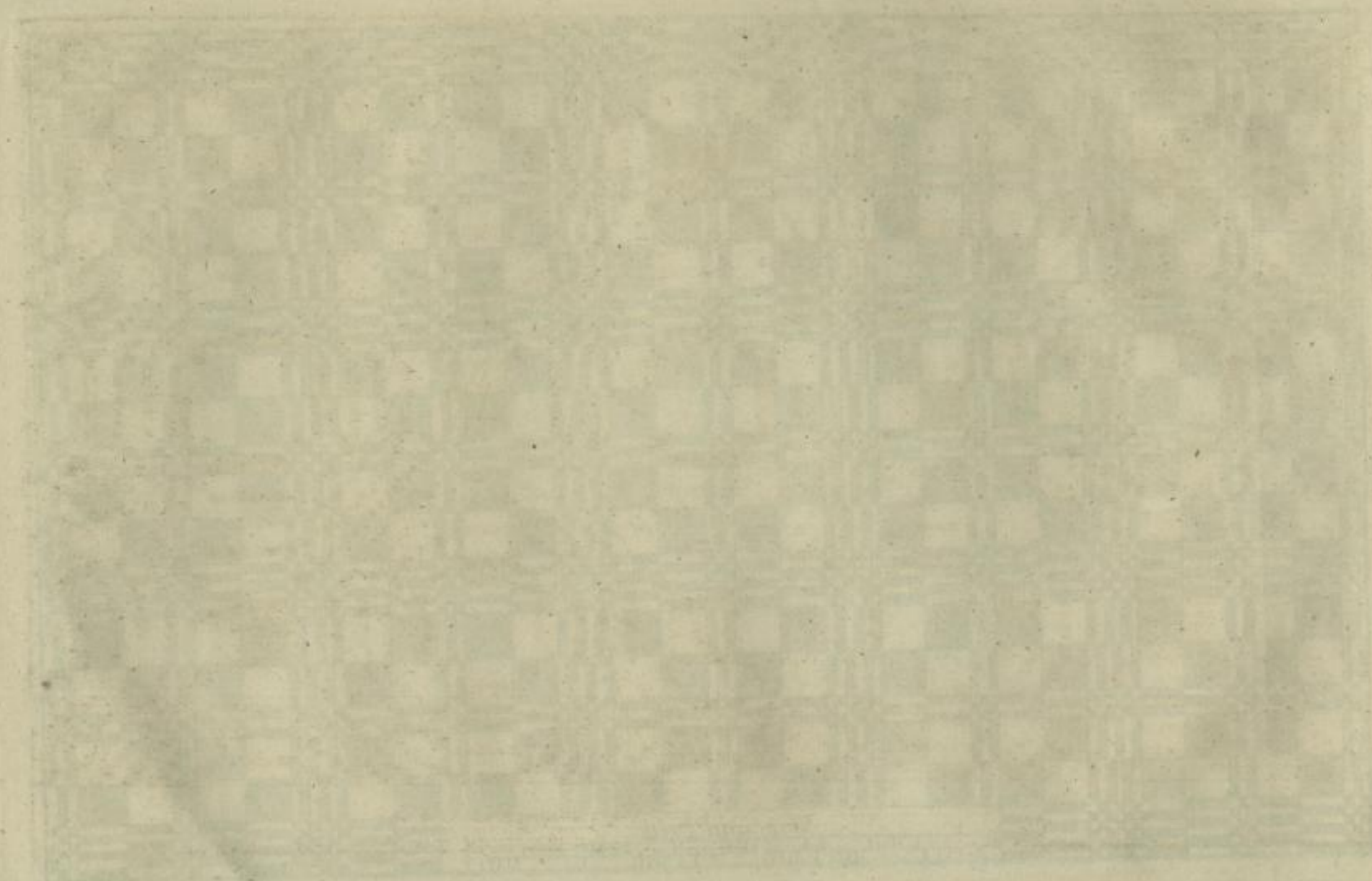
N<sup>o</sup> 2.



b.z.

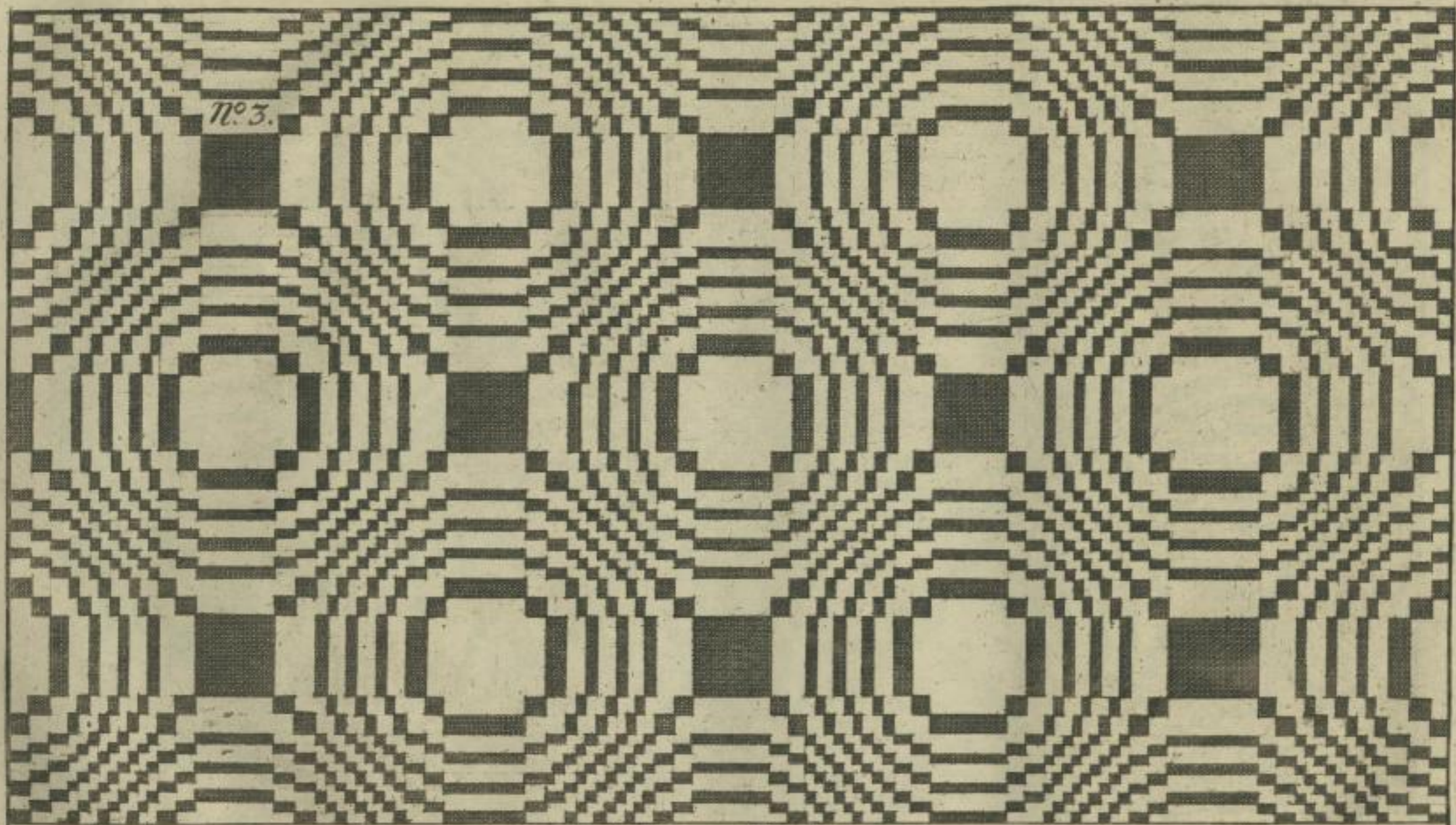
Zug und Tritt .





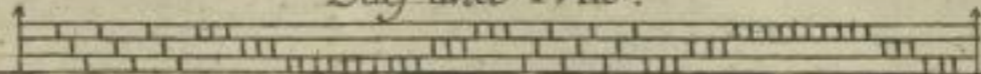


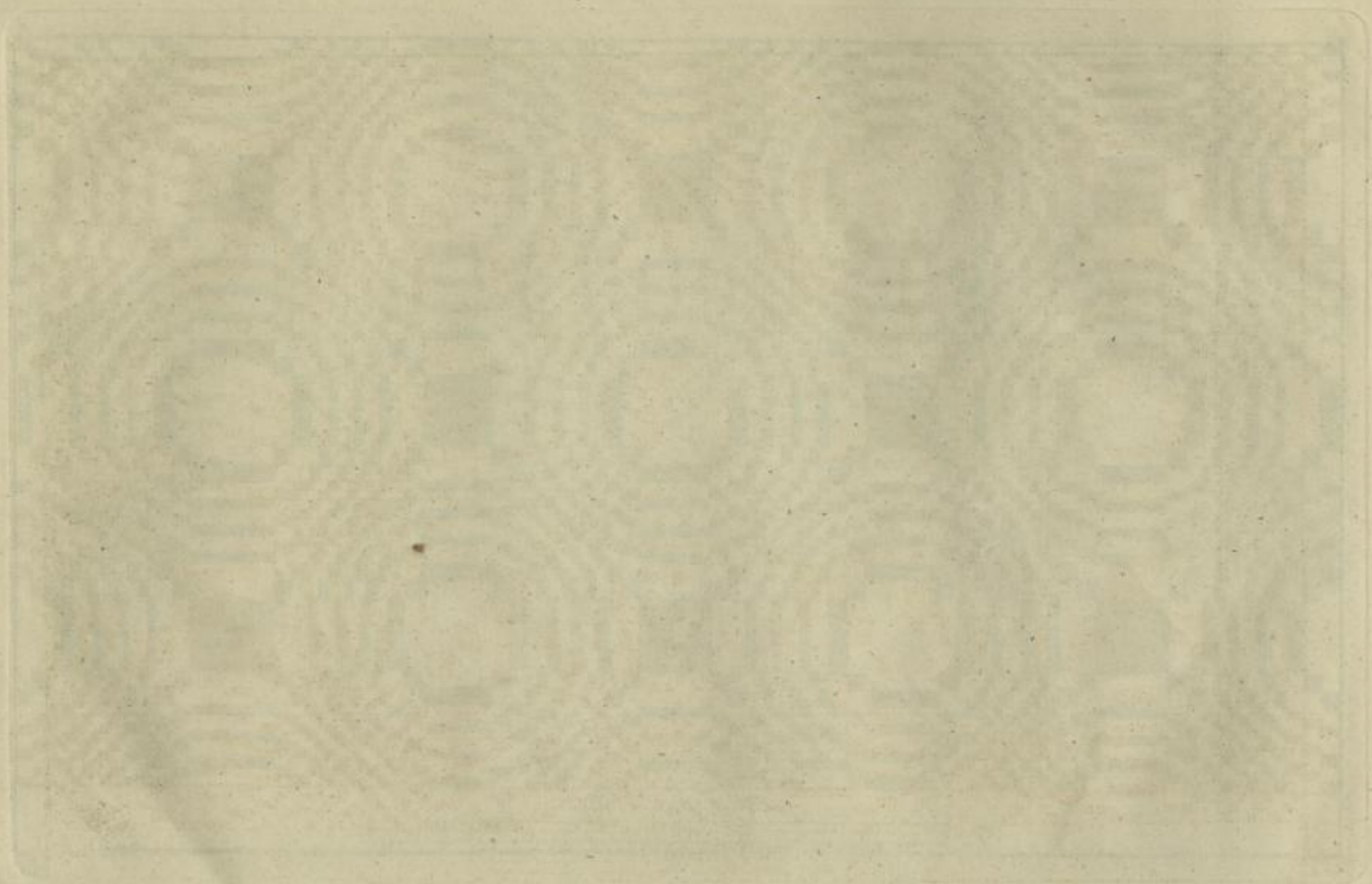
N<sup>o</sup> 3.

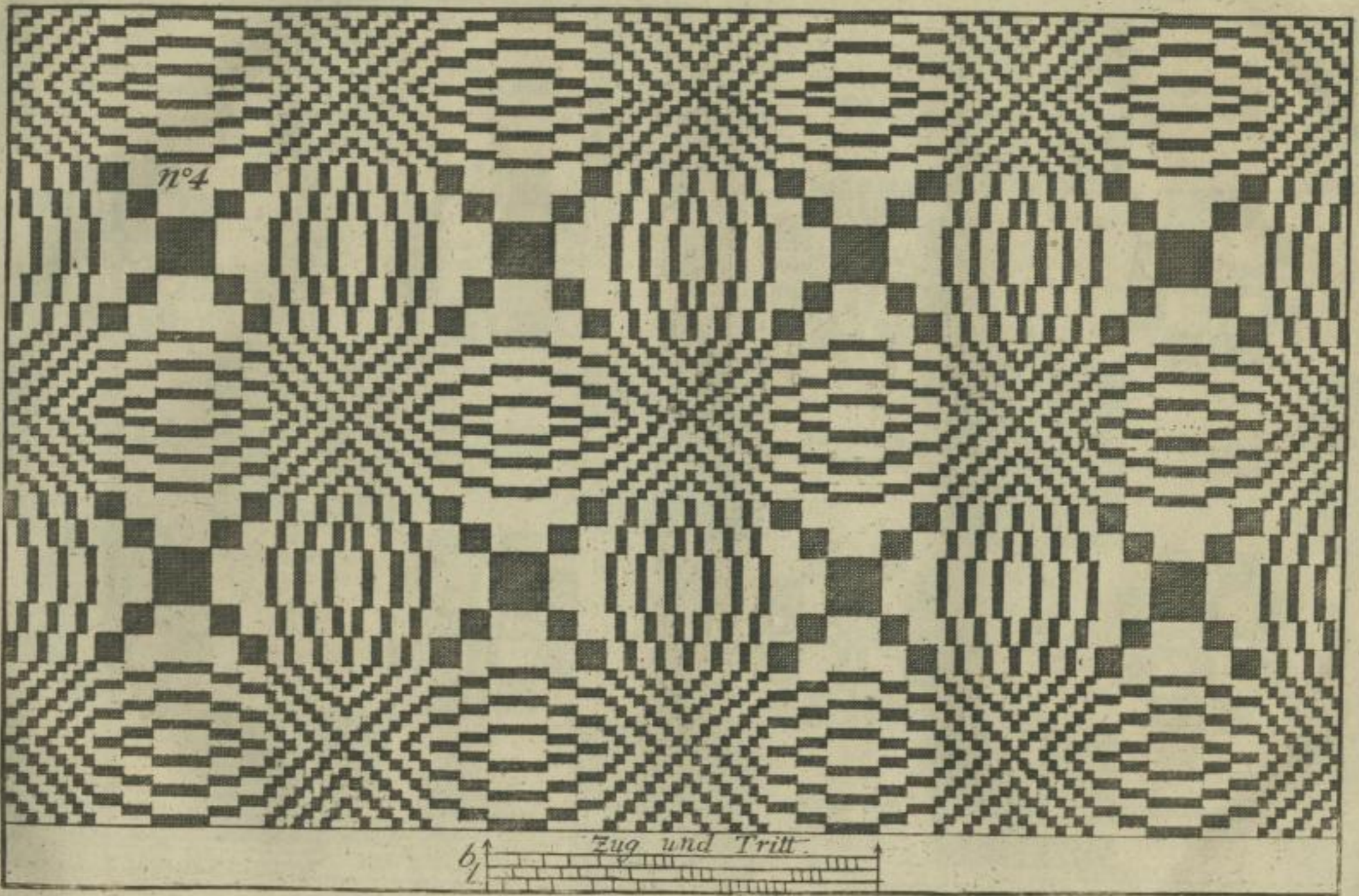


Zug und Tritt.

4.



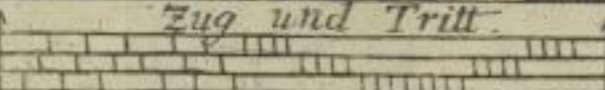


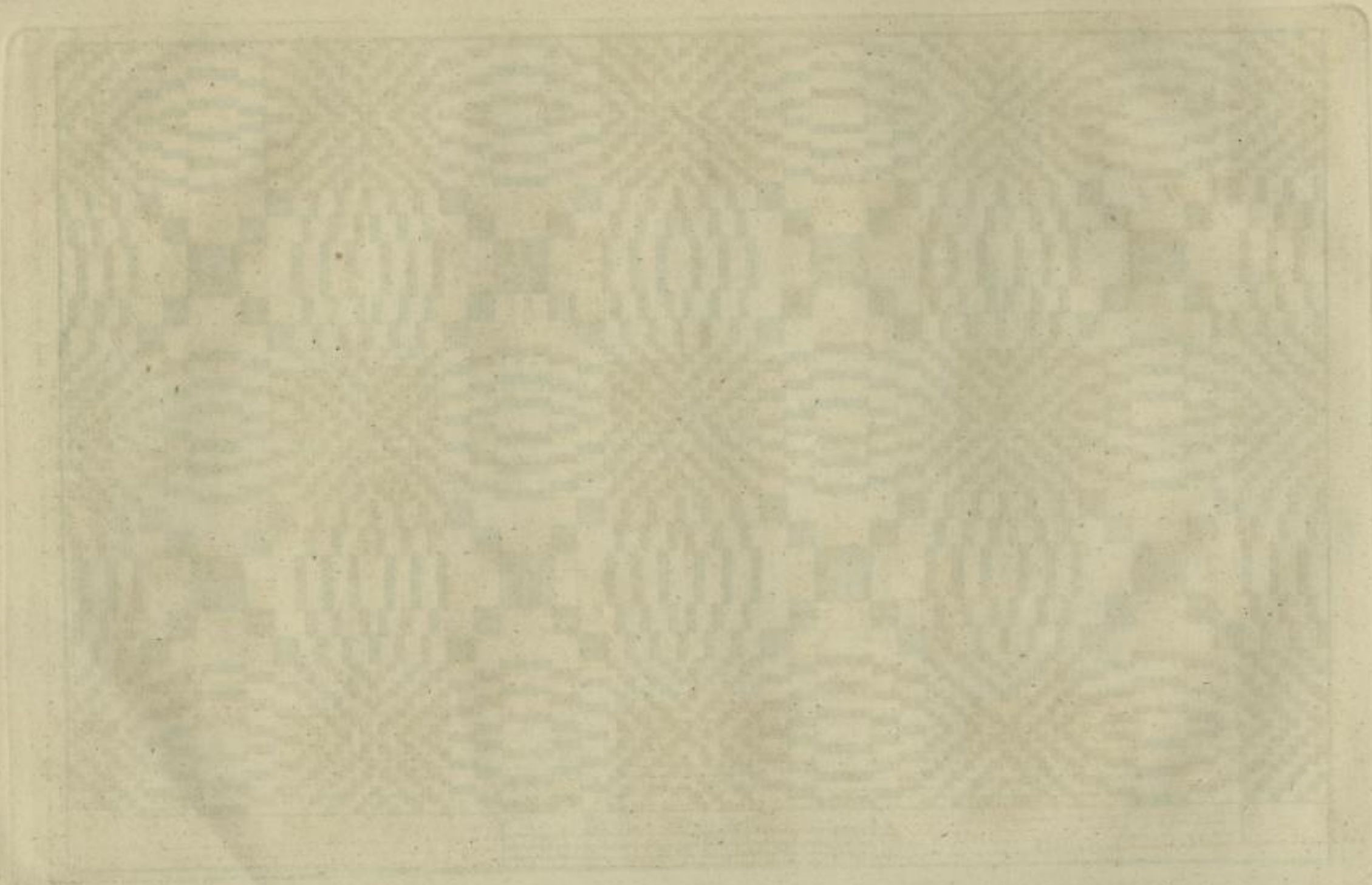


n°4

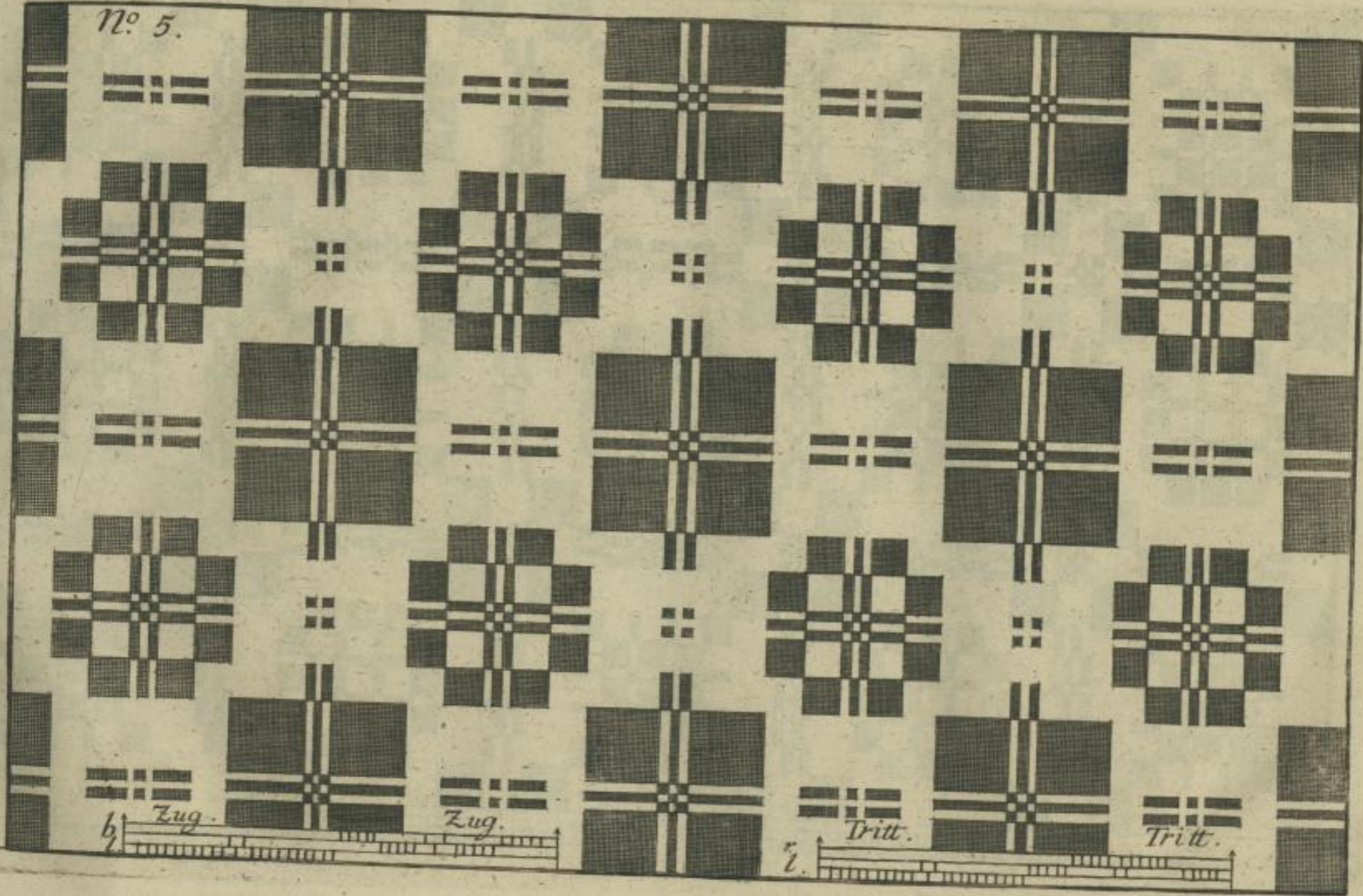
Zug und Tritt.

6/1





N<sup>o</sup> 5.



6

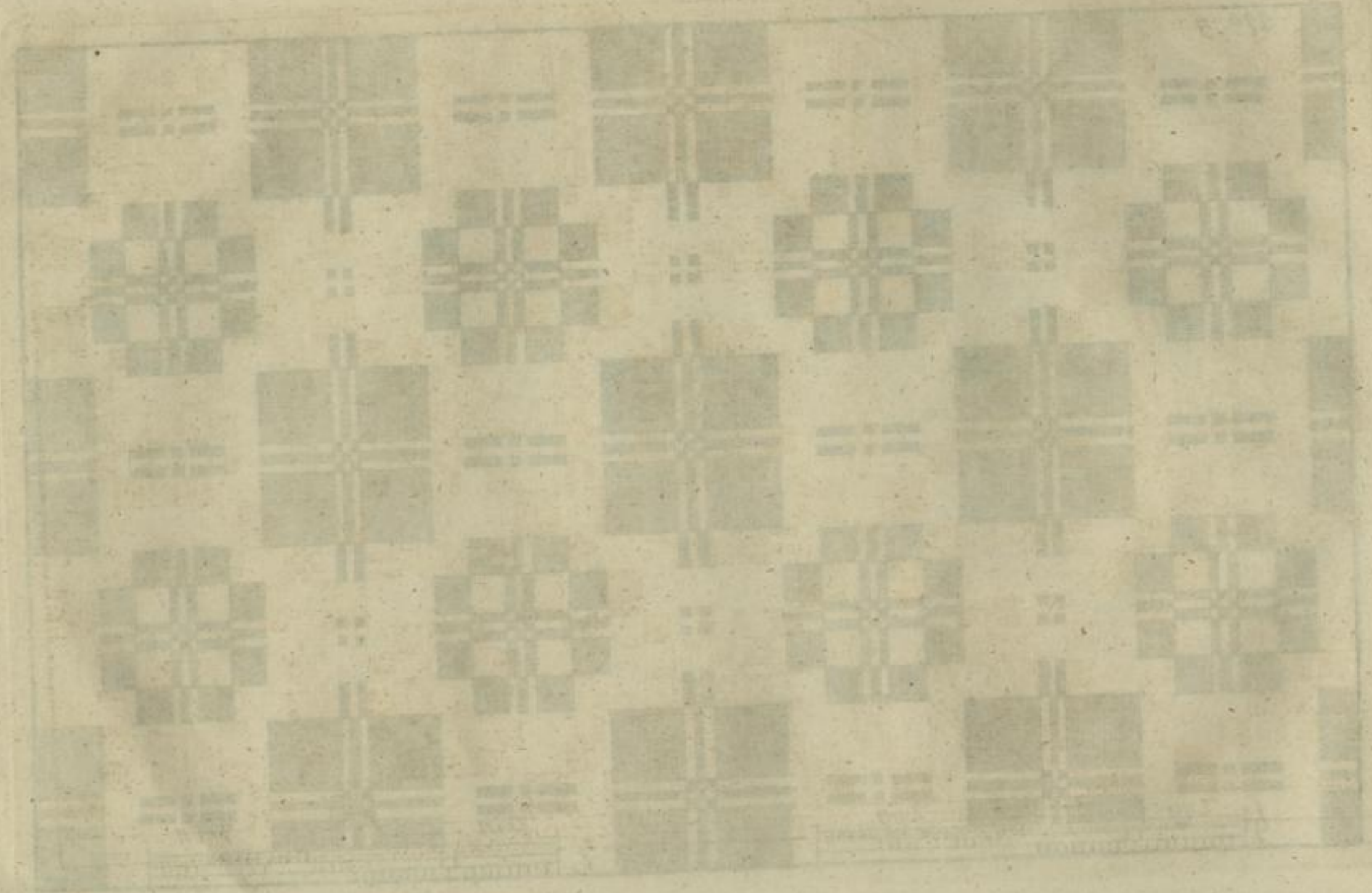
Zug.

Zug.

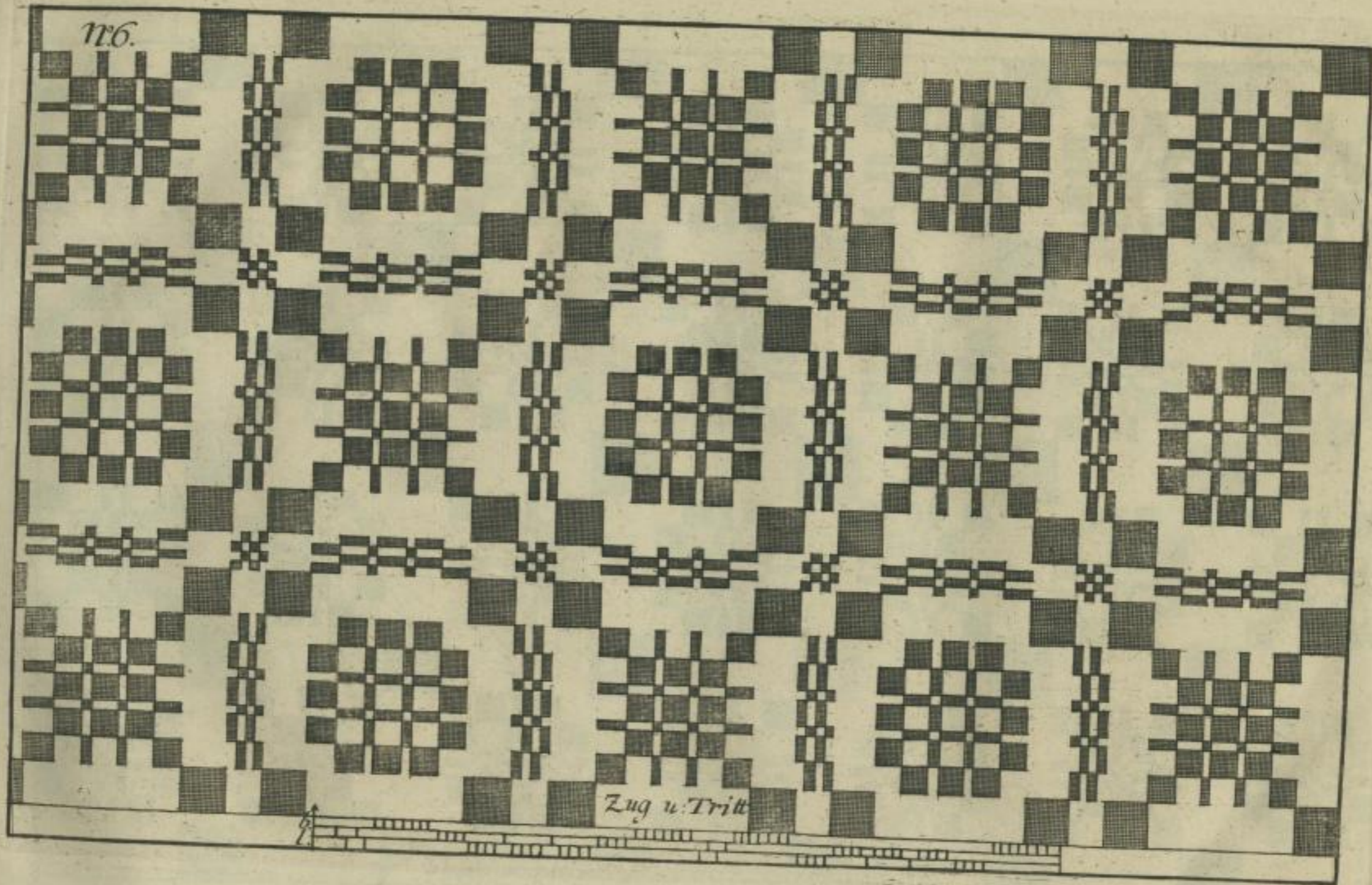
7

Tritt.

Tritt.



nr. 6.

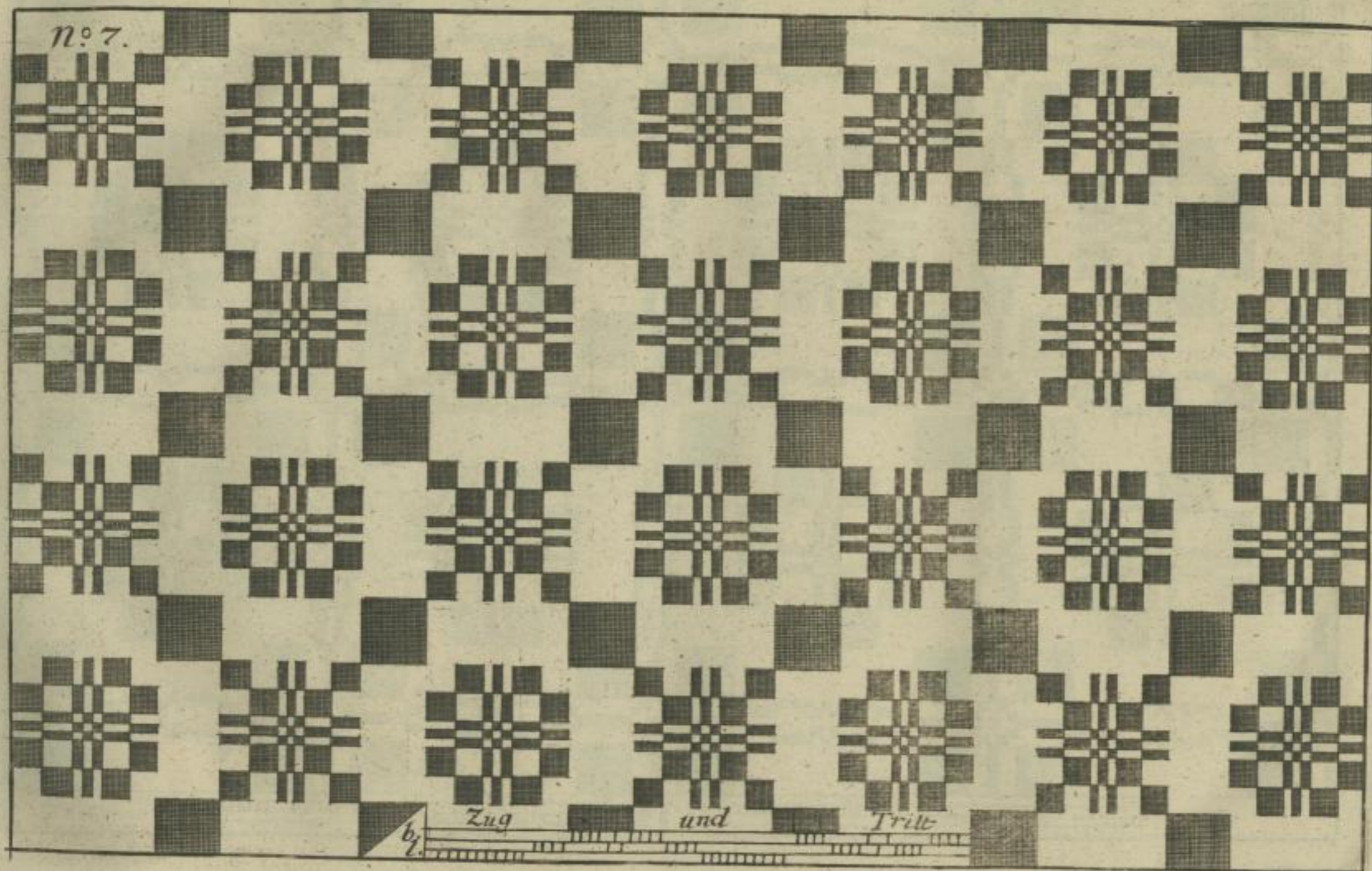


Zug u. Tritt





n<sup>o</sup> 7.

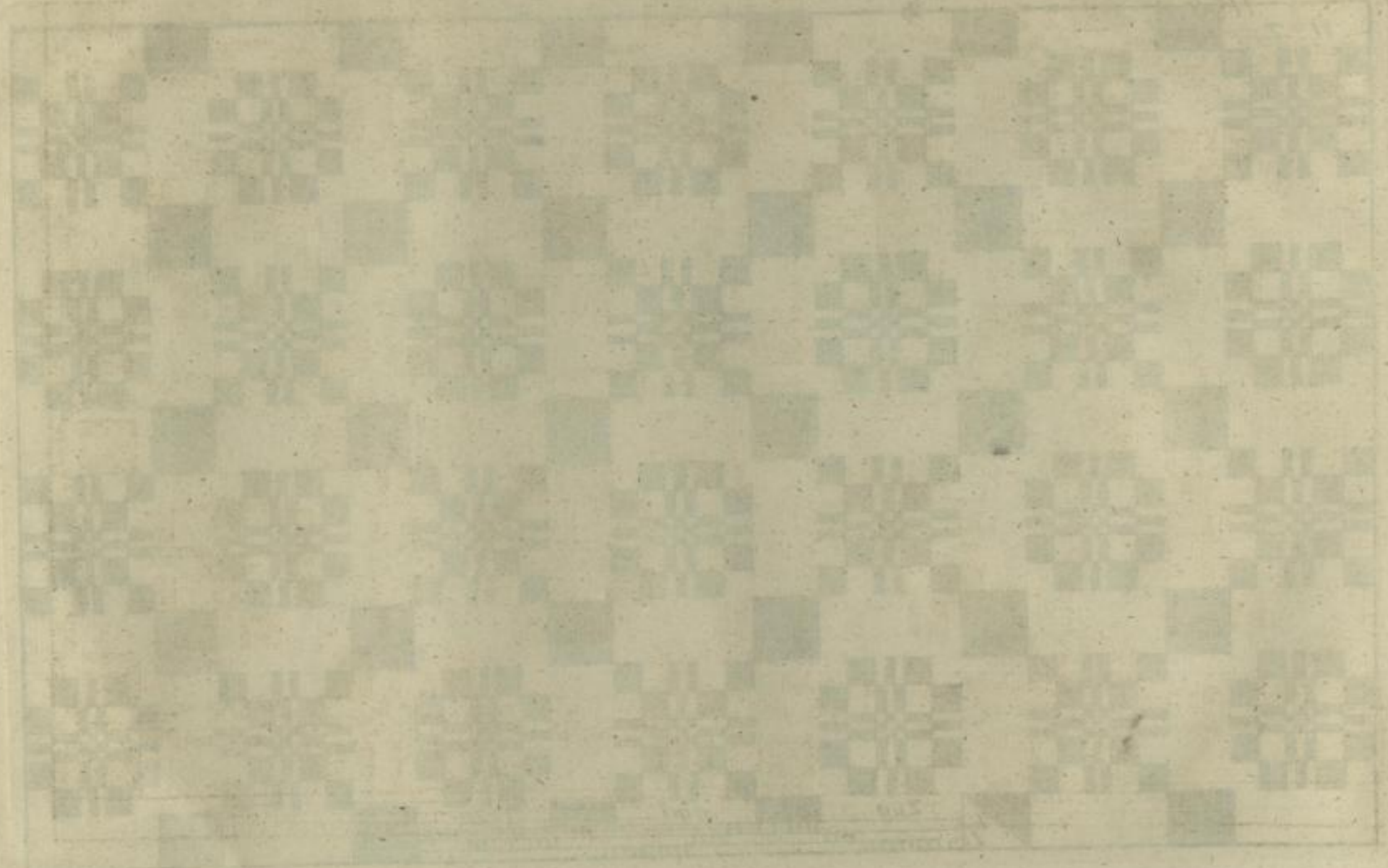


Zug

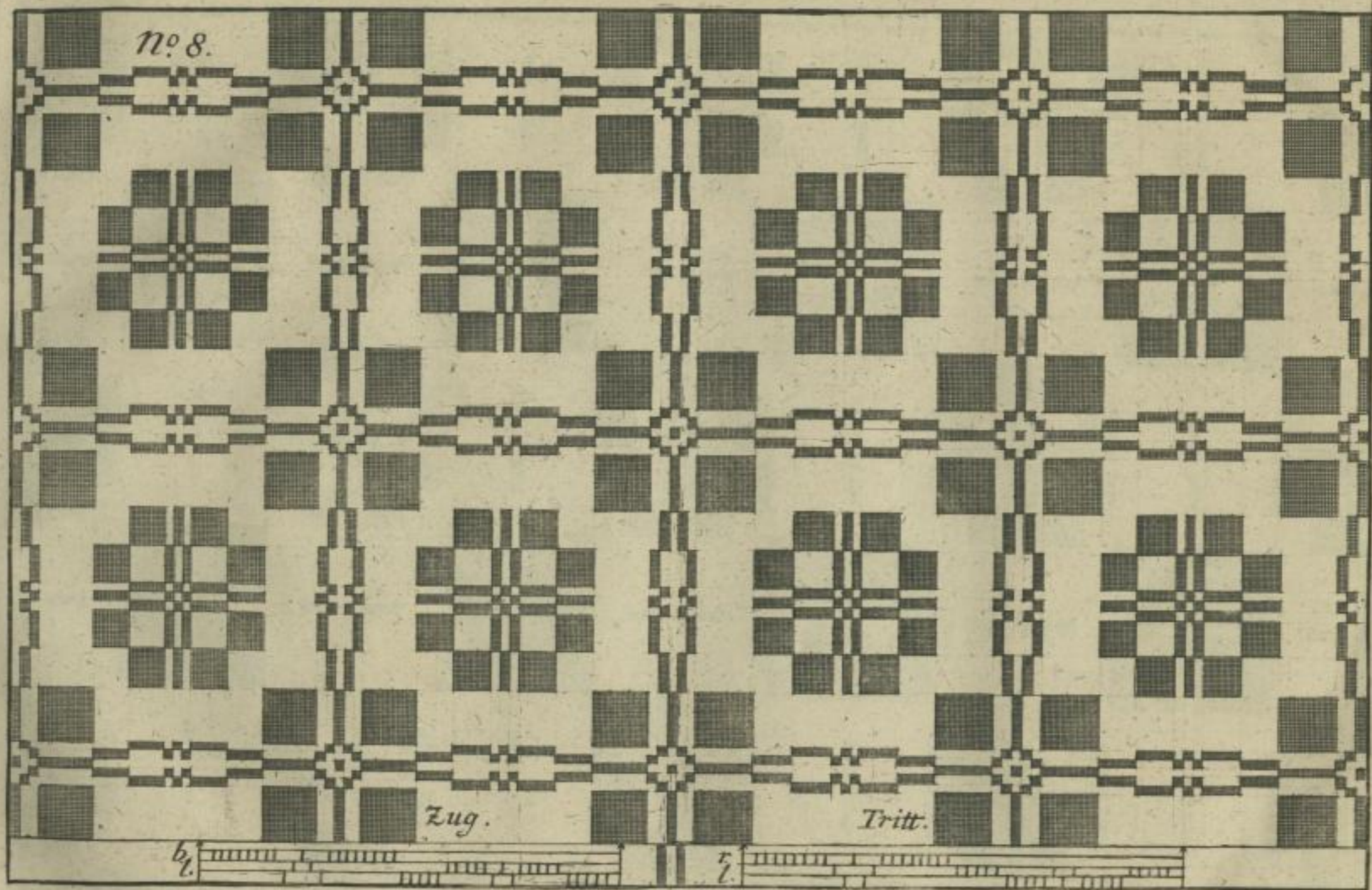
und

Tritt

b



*No. 8.*

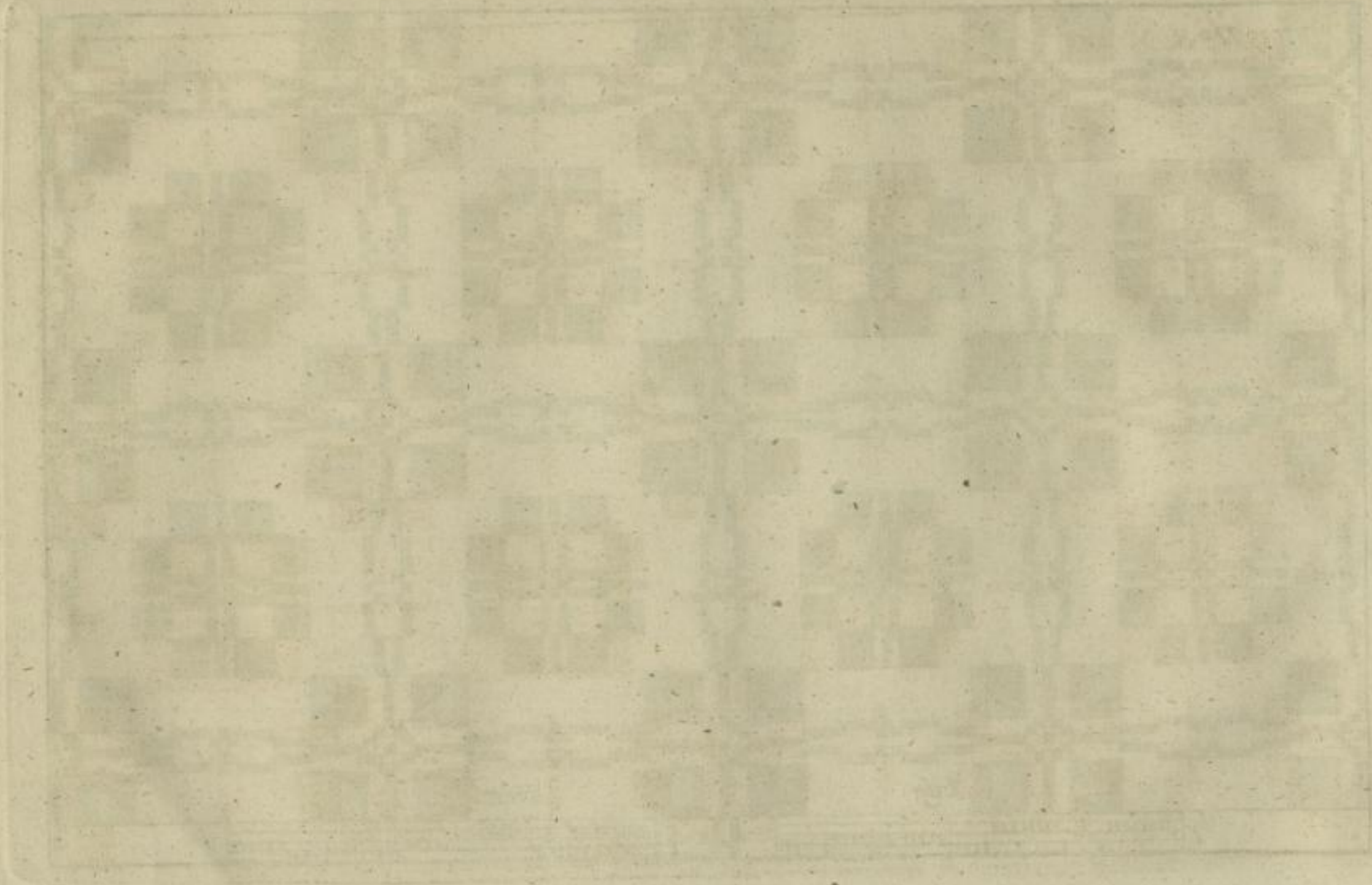


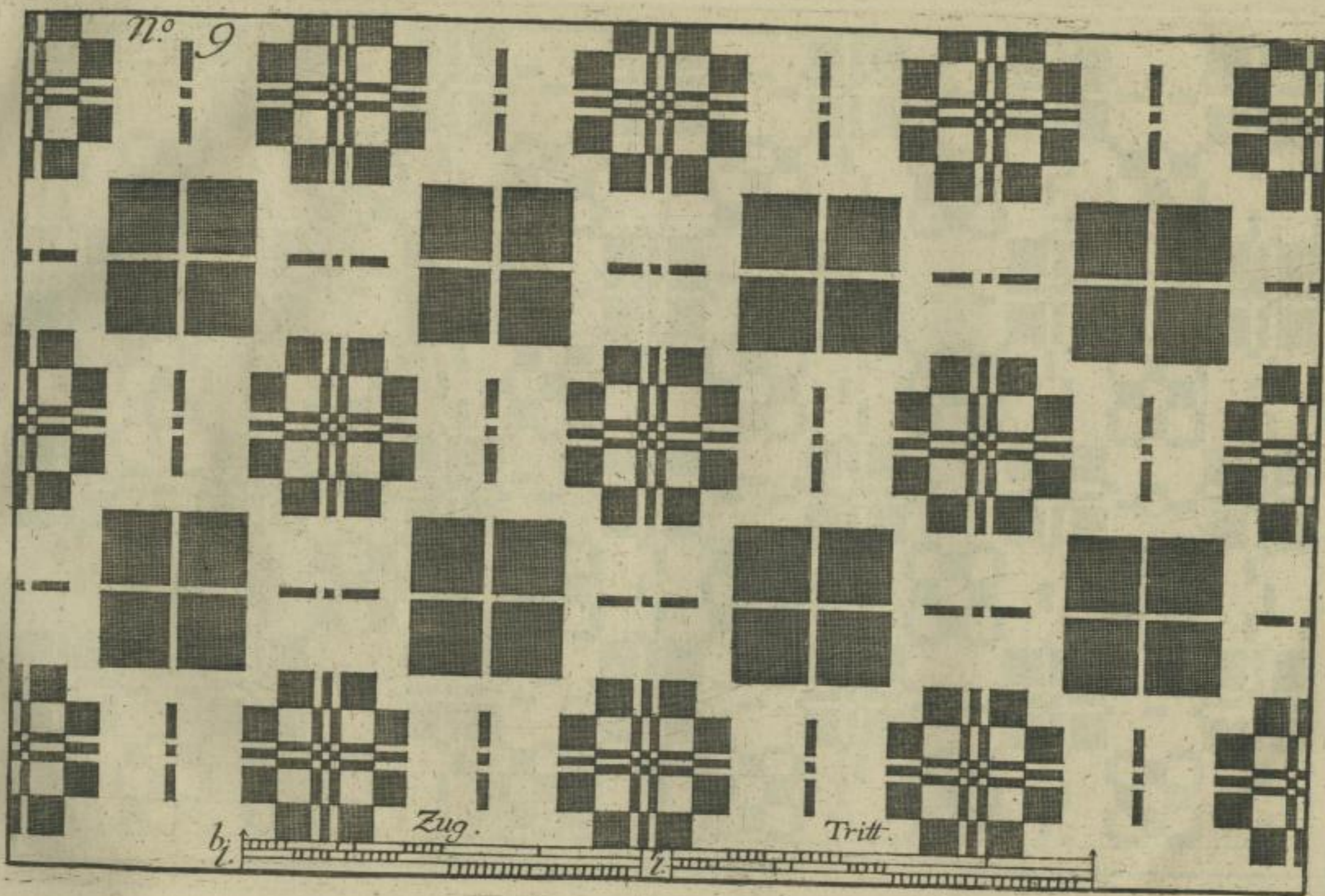
*Zug.*

*Tritt.*

*6/2*

*7/2*





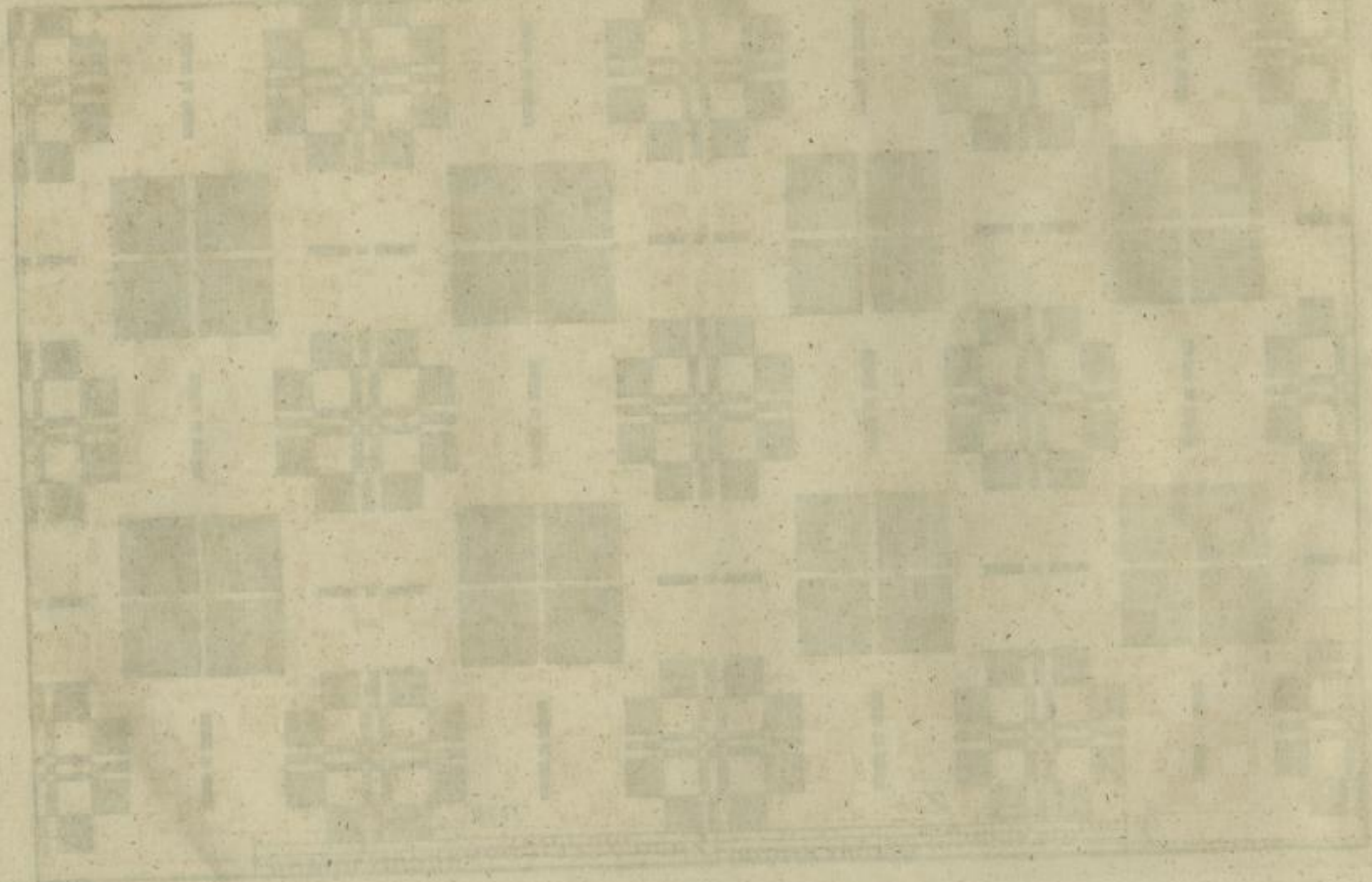
No. 9

b.

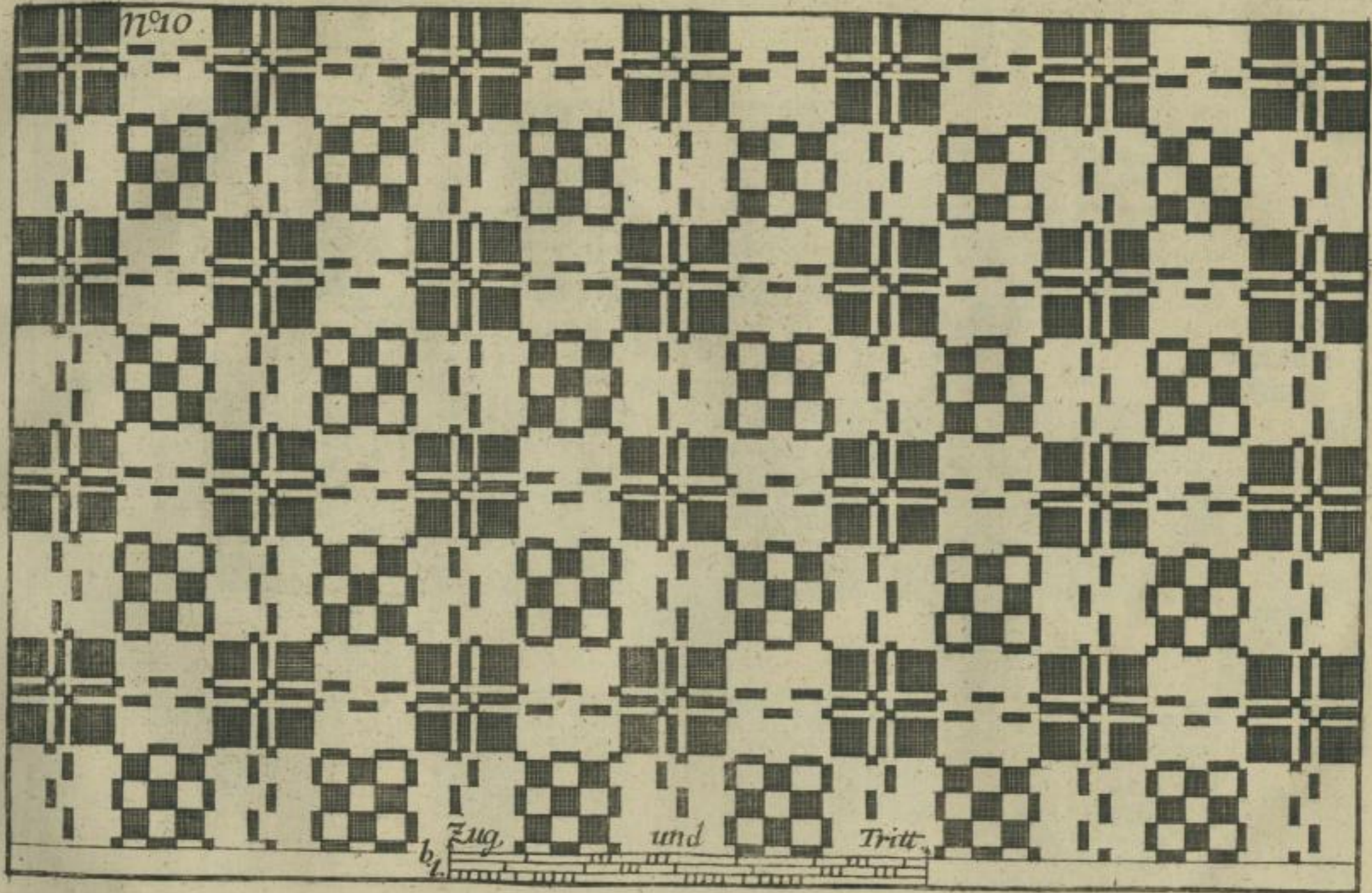
Zug.

Tritt.

z.



n<sup>o</sup> 10

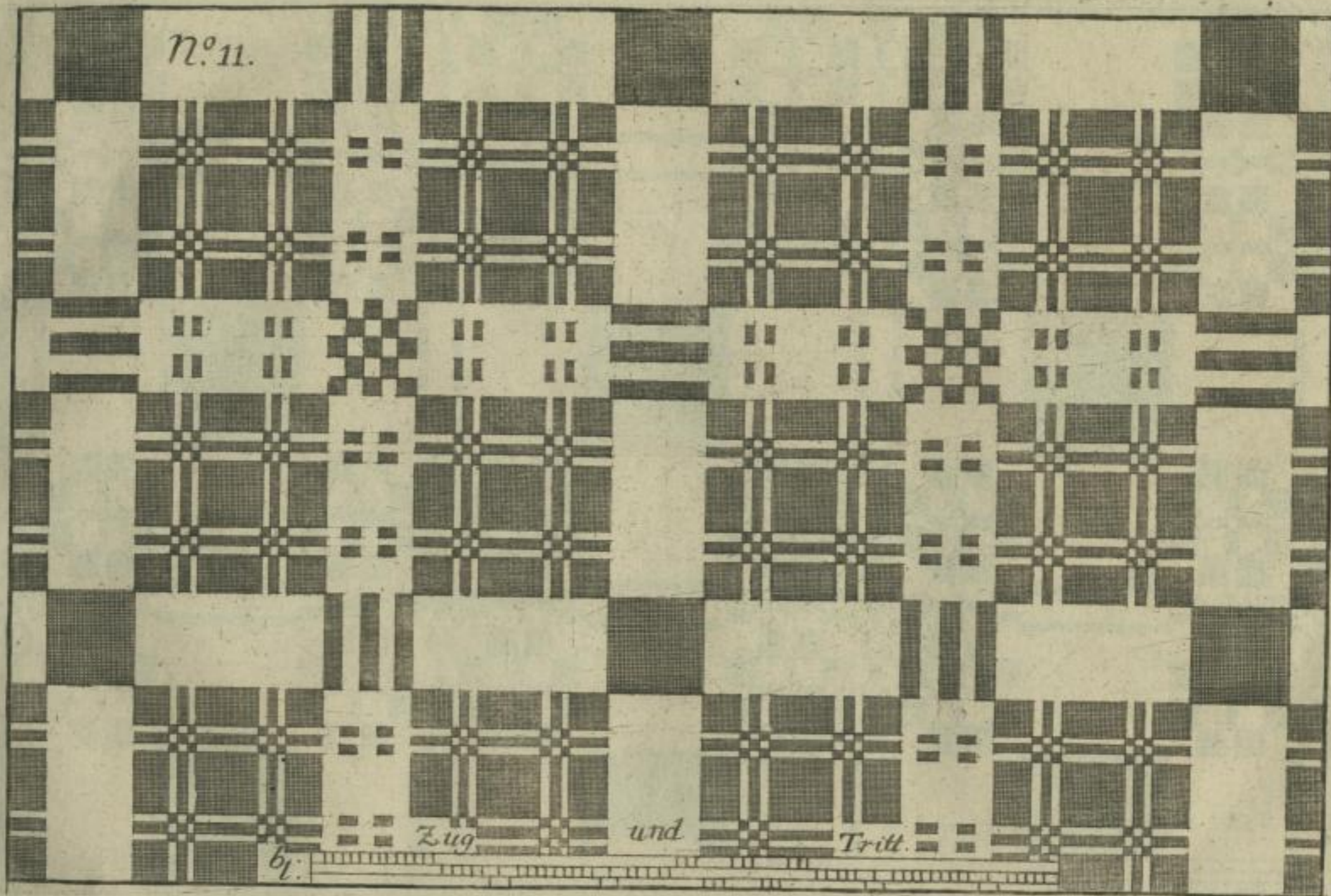


b<sub>1</sub> Zug und Tritt





N<sup>o</sup>. 11.

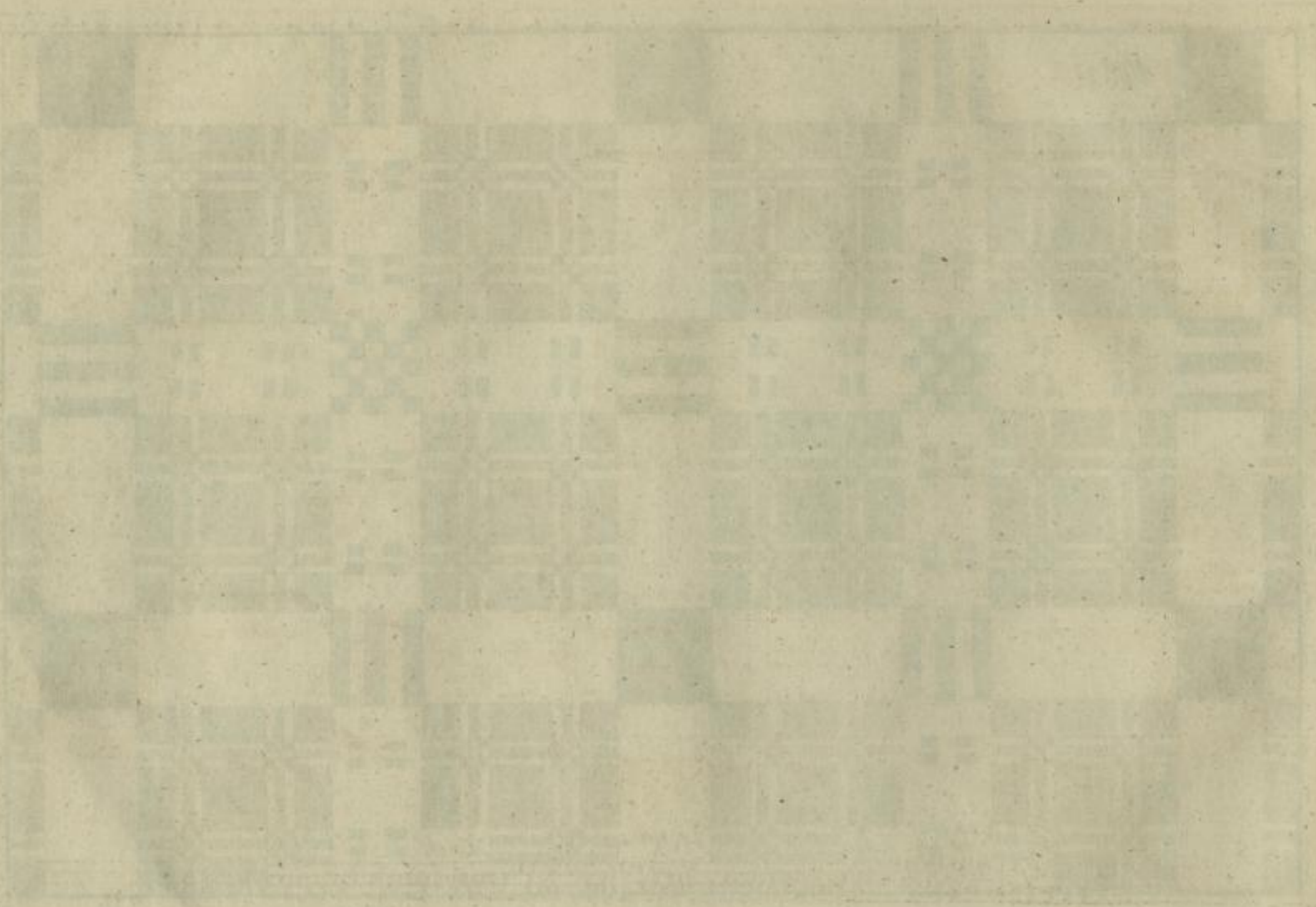


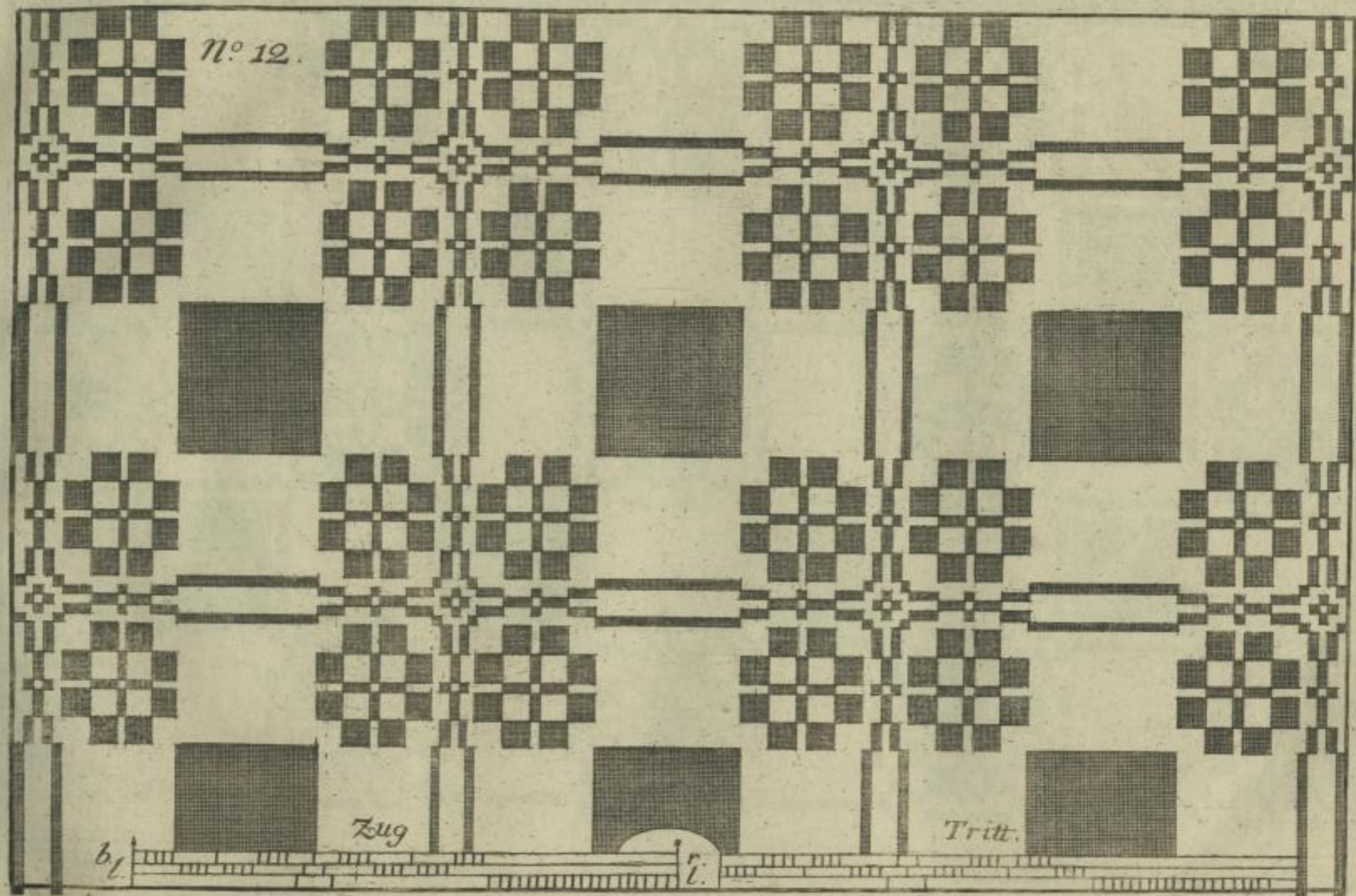
61.

Zug

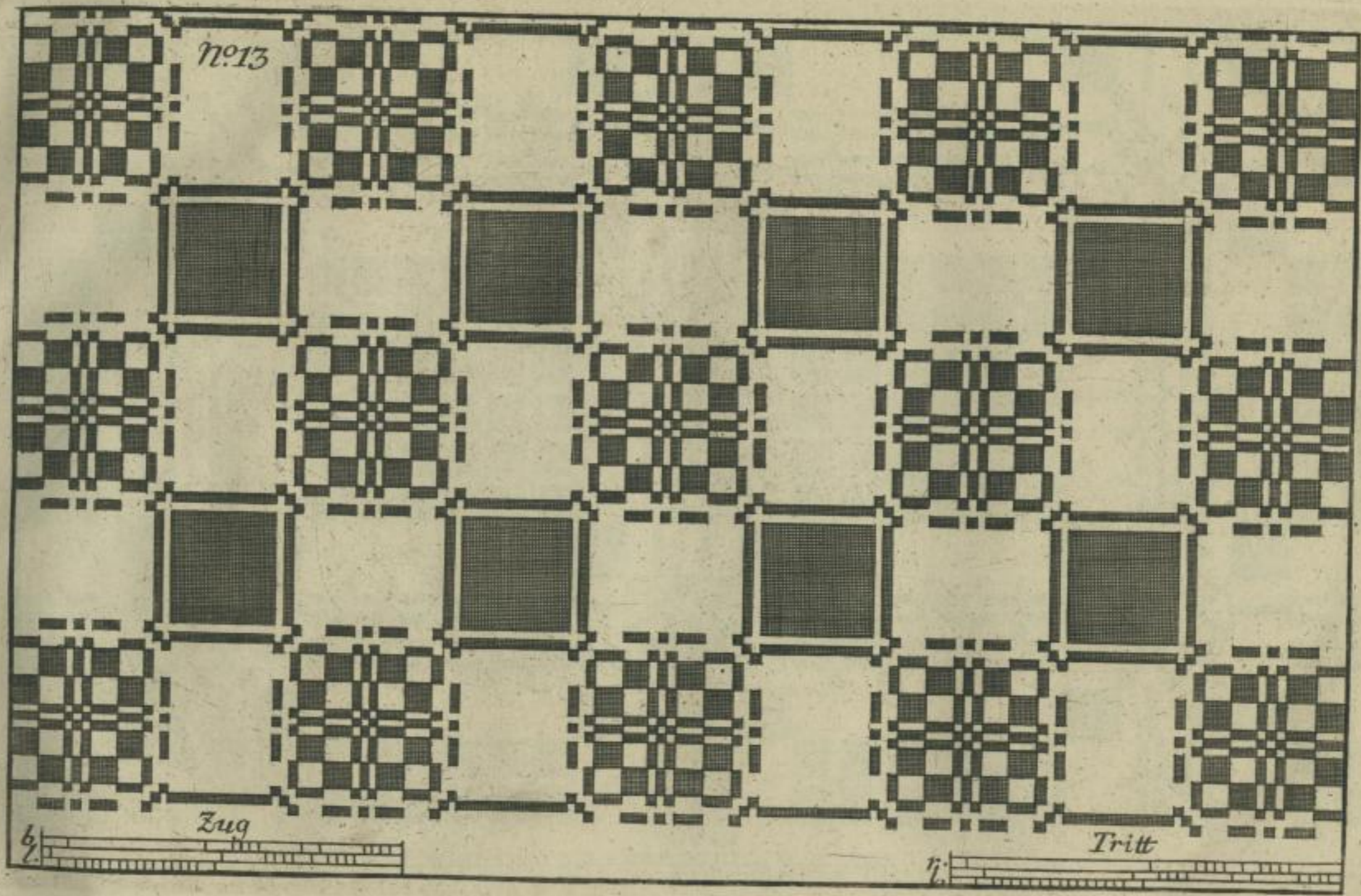
und

Tritt.





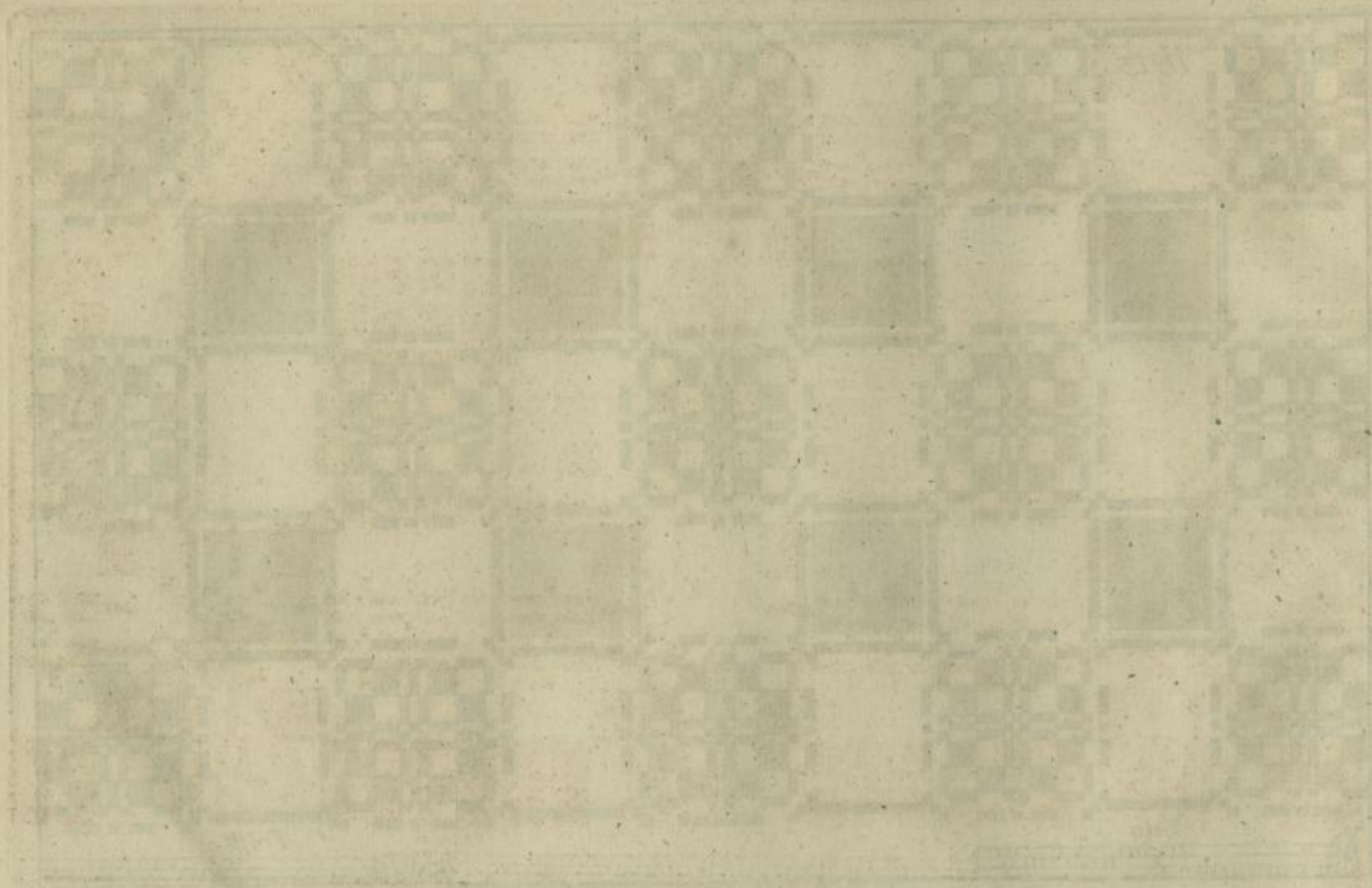




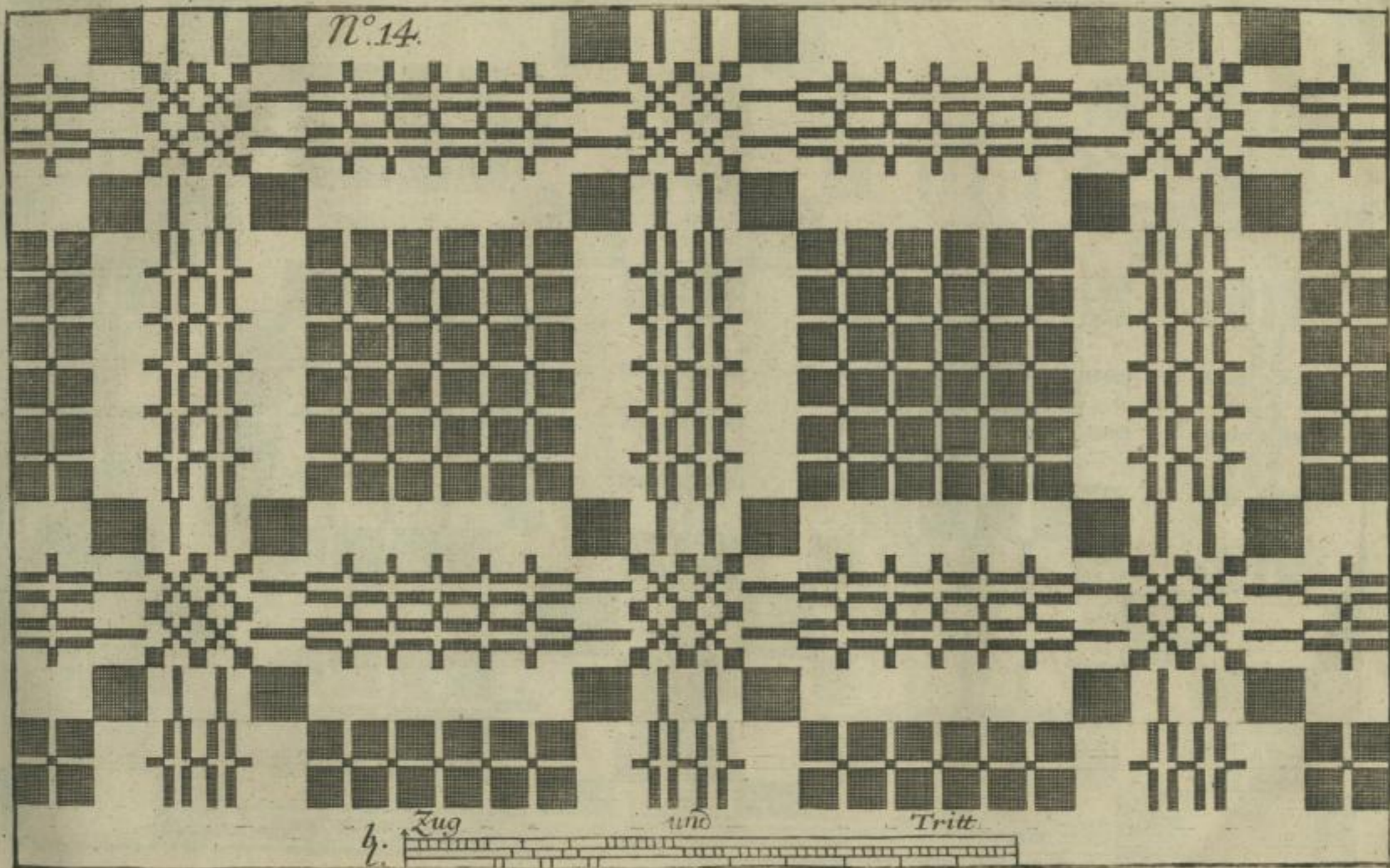
N.º 13

Zug

Tritt



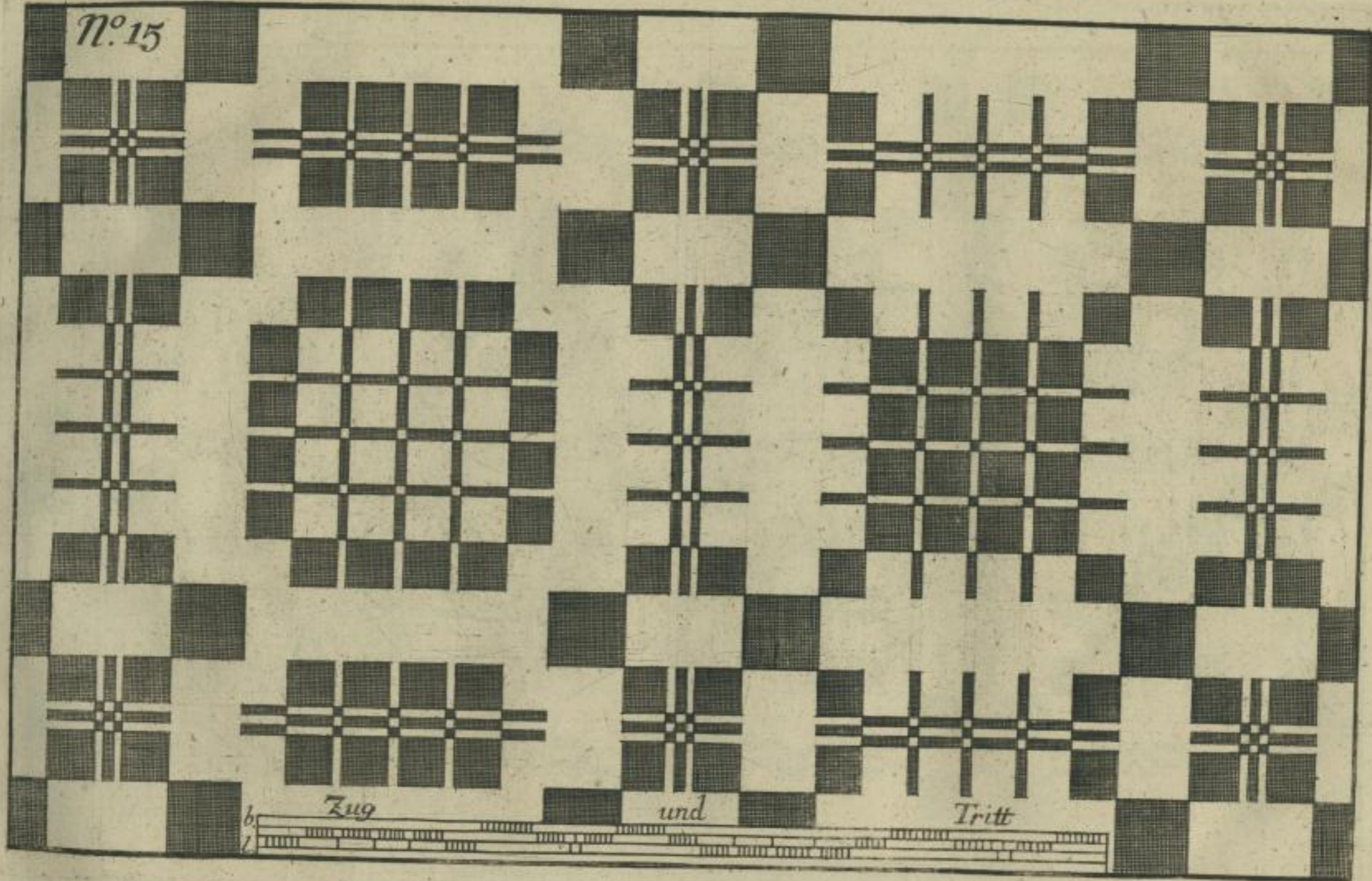
N<sup>o</sup>. 14.







N<sup>o</sup> 15



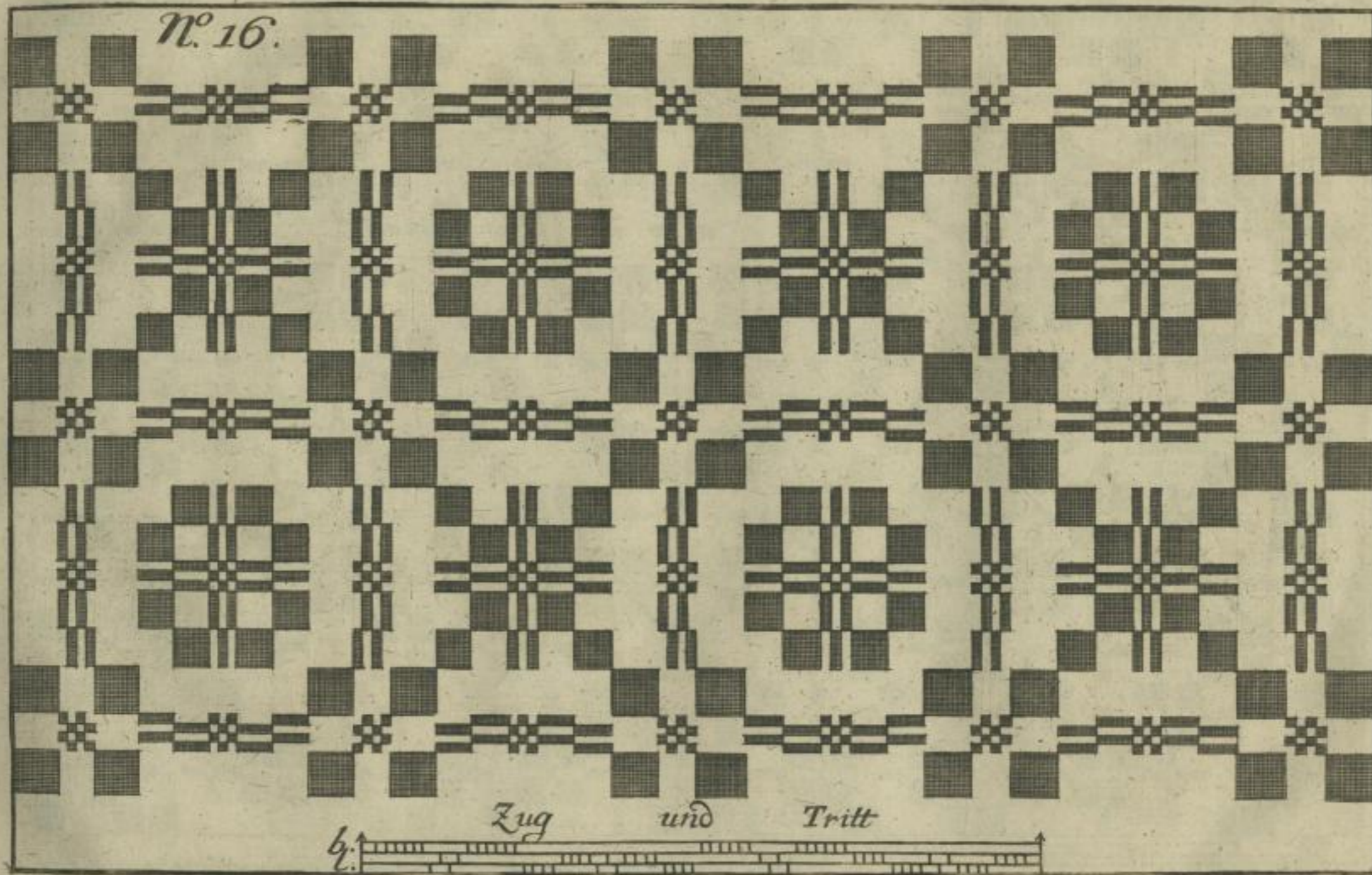
Zug

und

Tritt

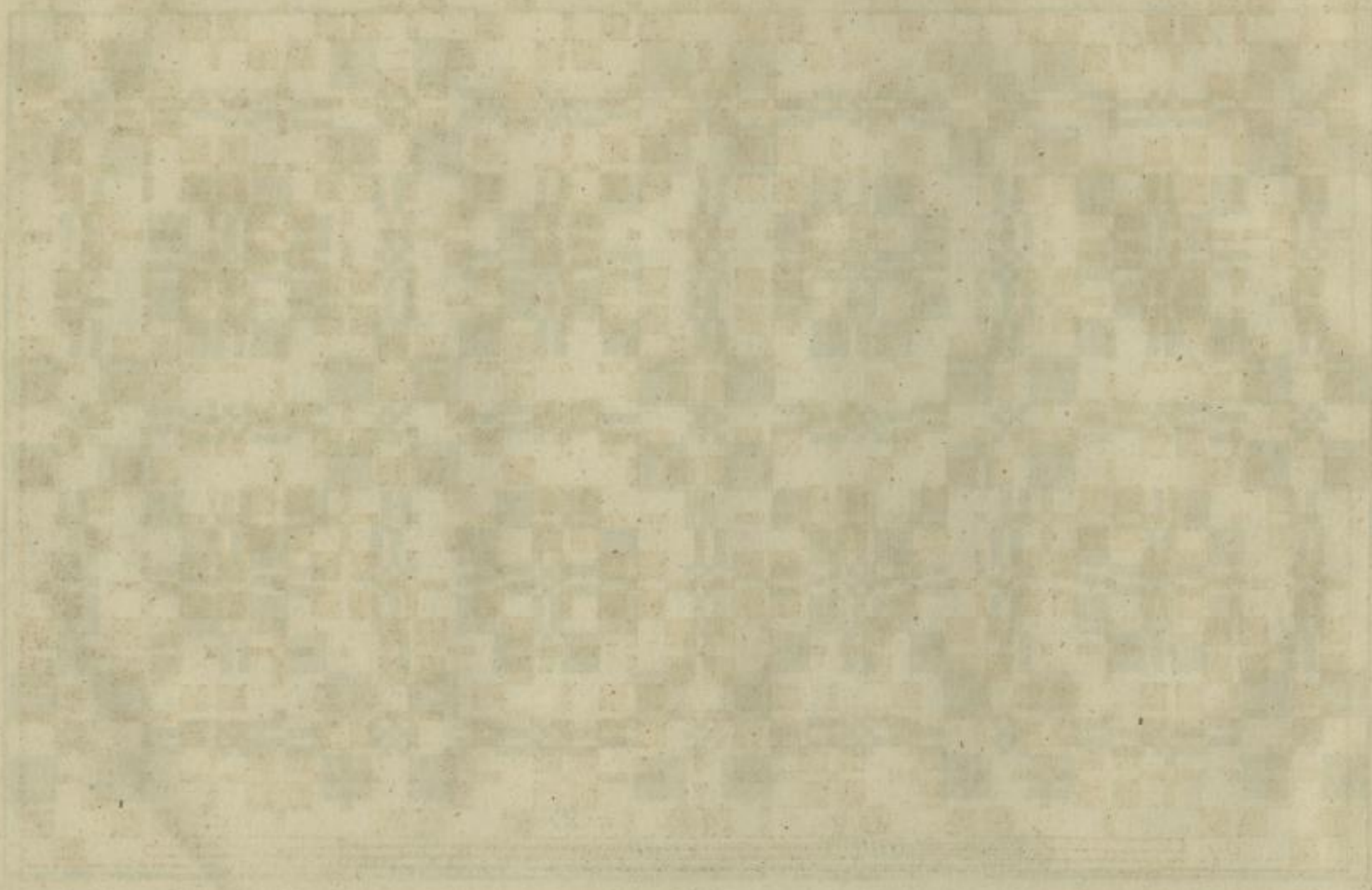


N<sup>o</sup> 16.

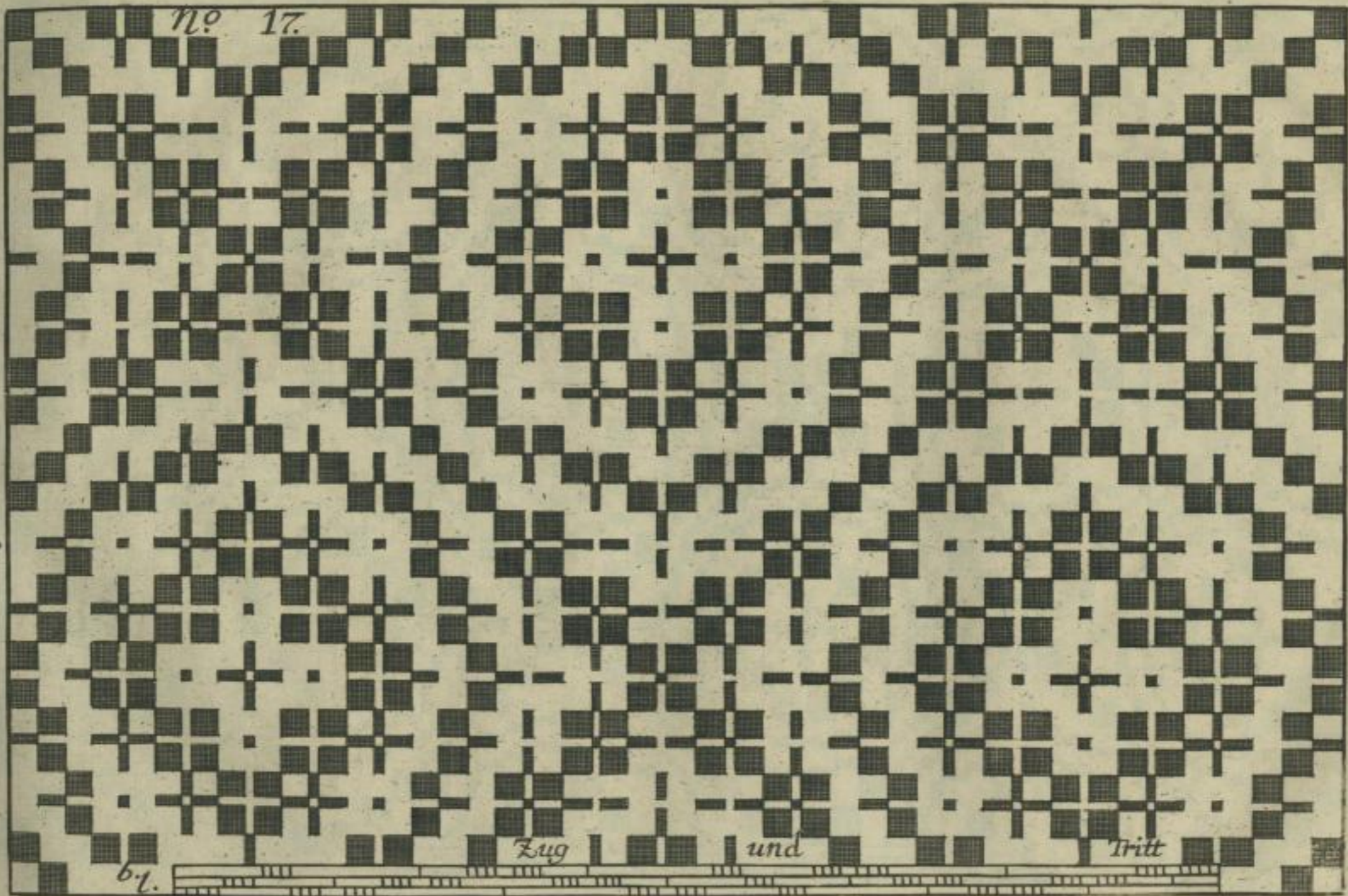


Zug und Tritt

4.



no 17.

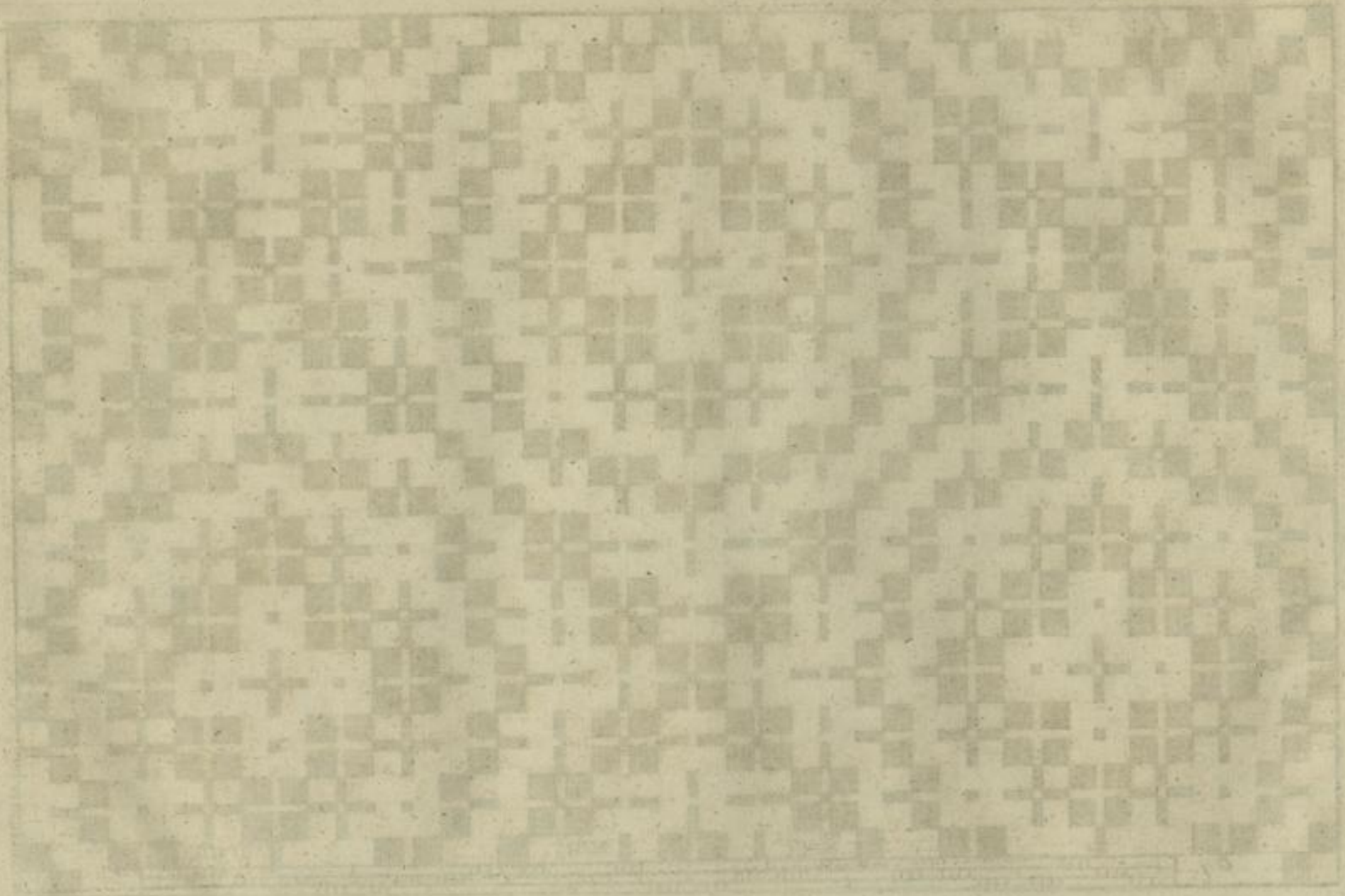


b.l.

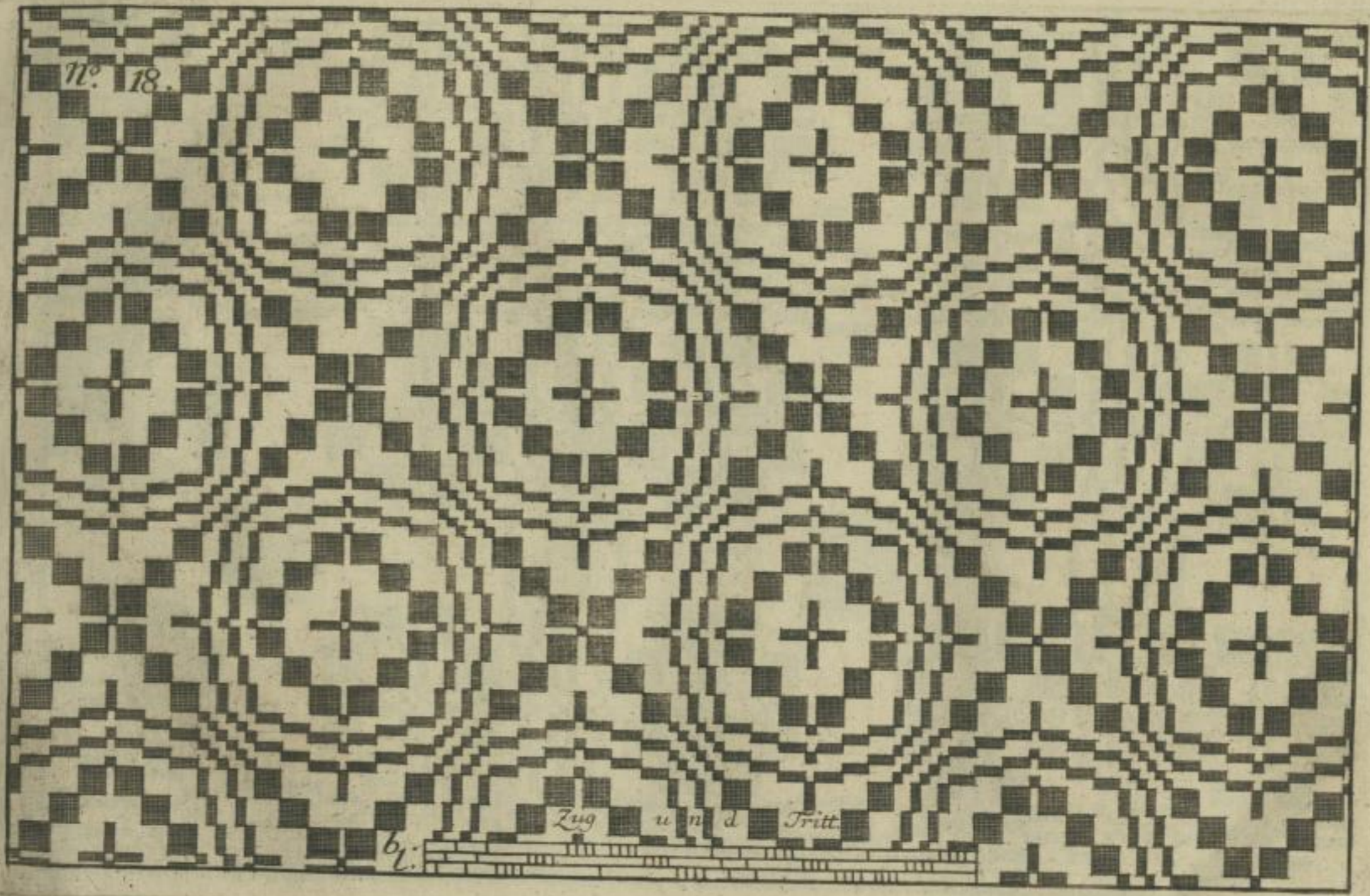
Zug

und

Tritt

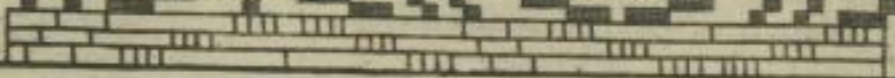


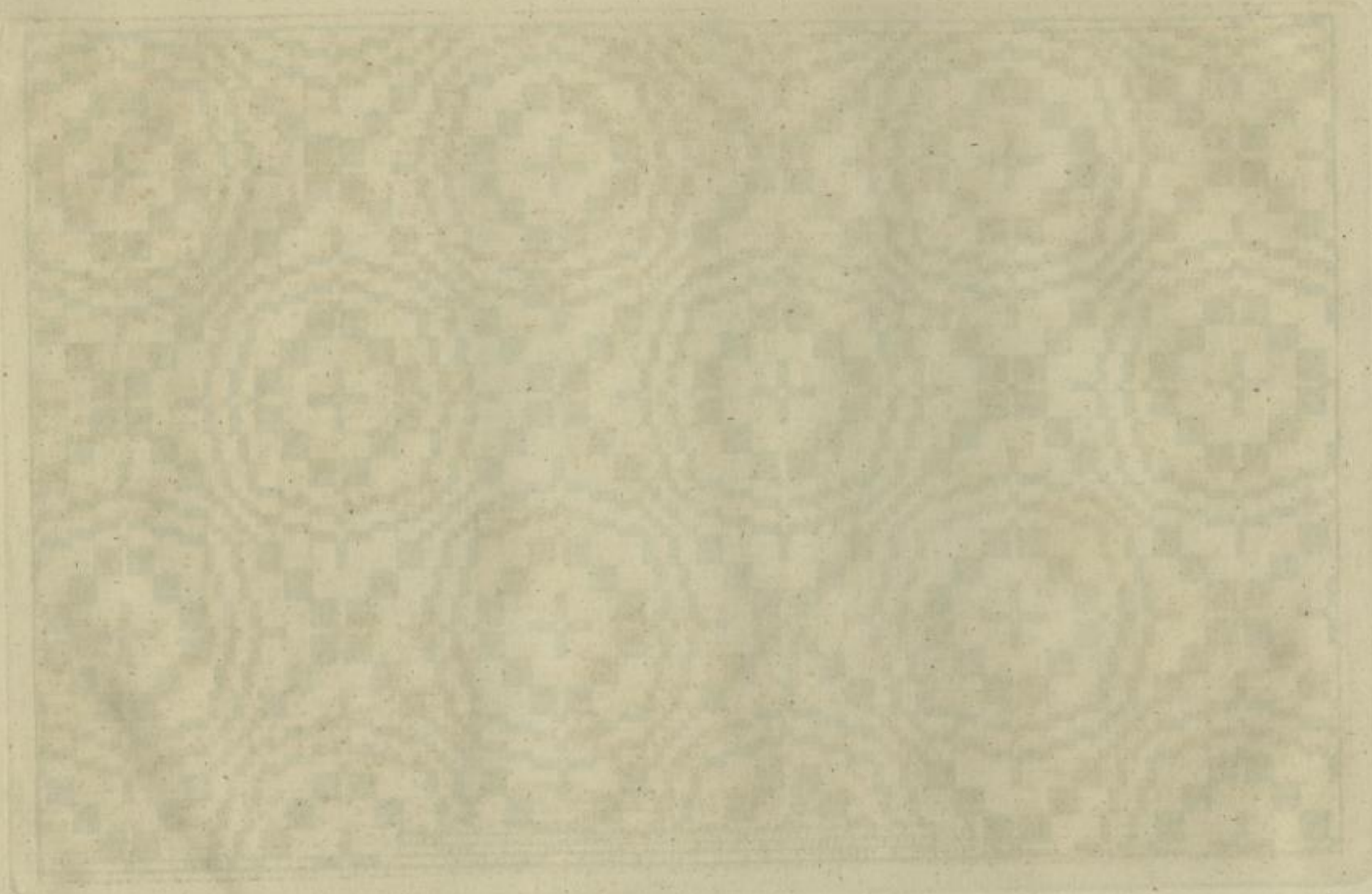
N<sup>o</sup>. 18.



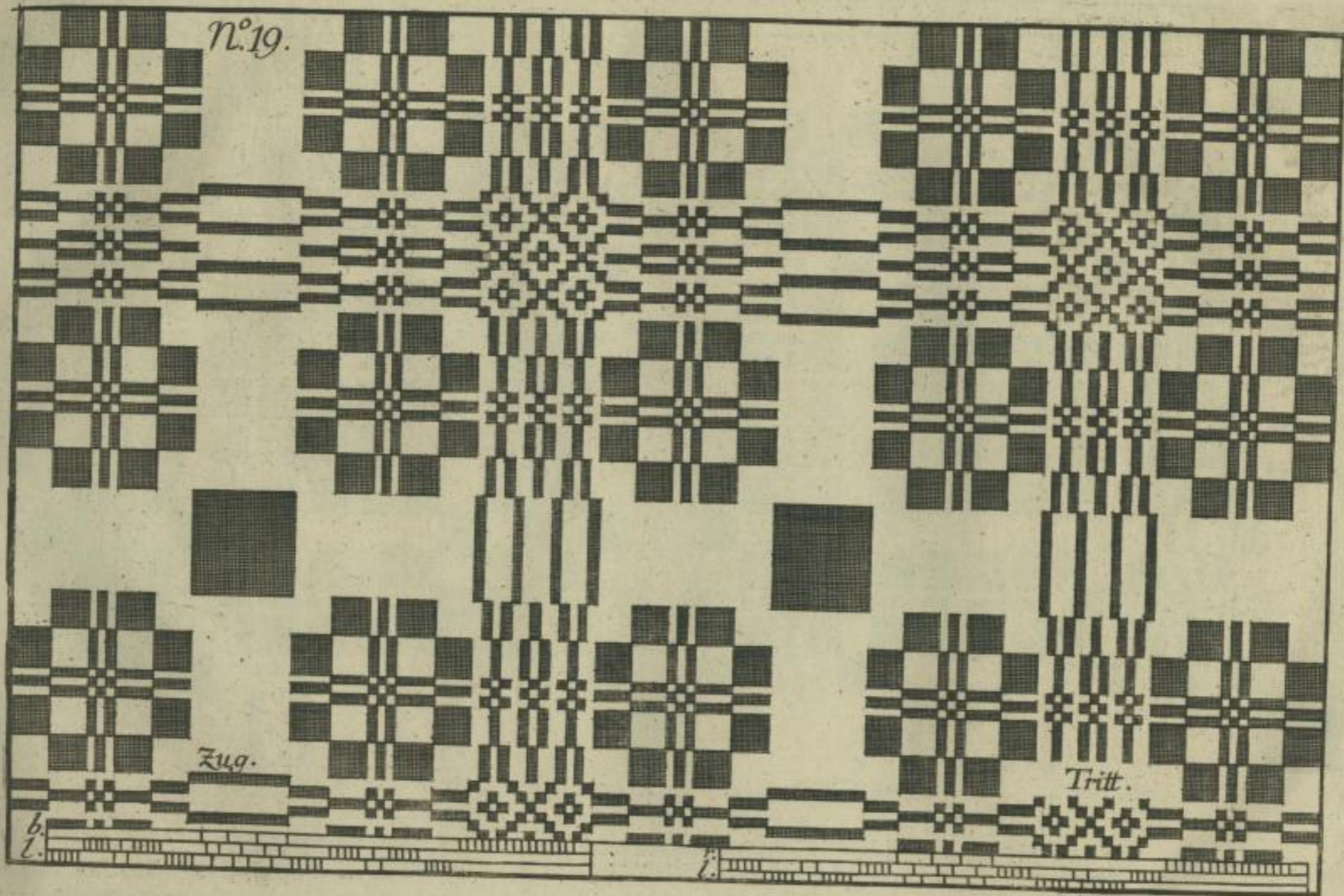
bz.

Zug und Tritt









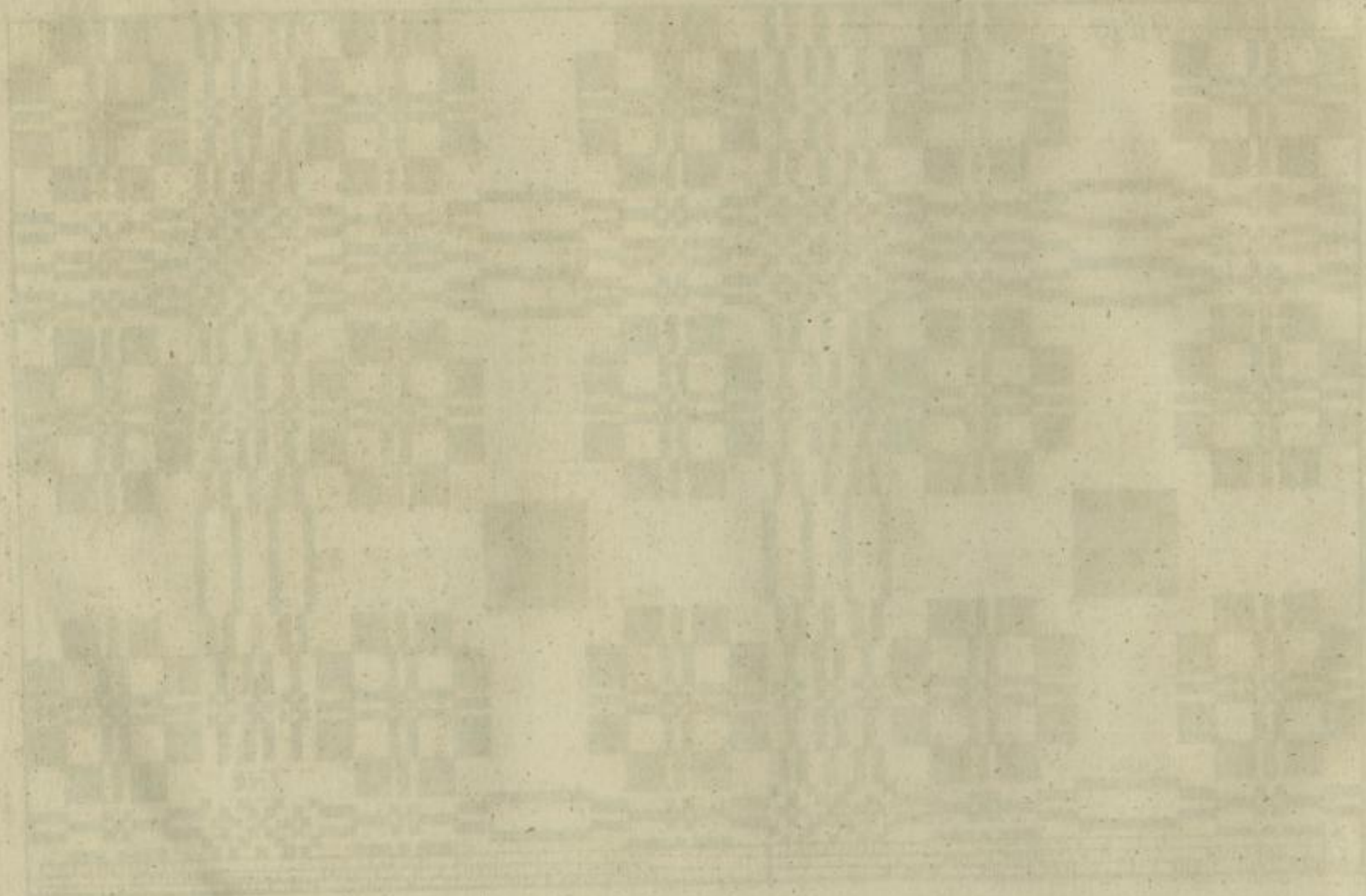
n. 19.

Zug.

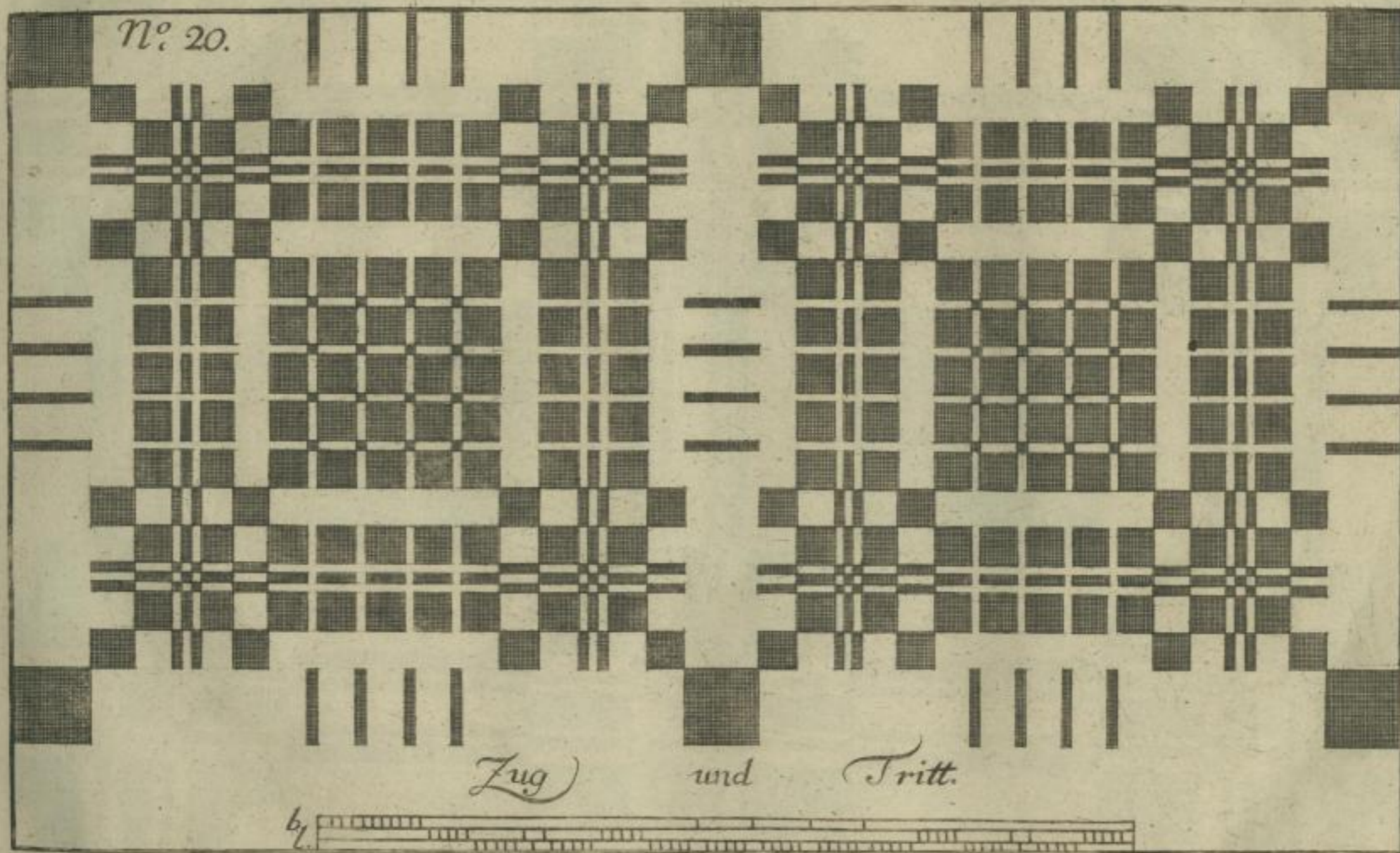
Tritt.

b.  
z.

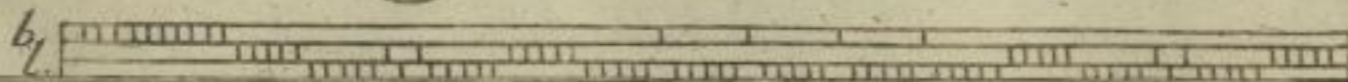
z.

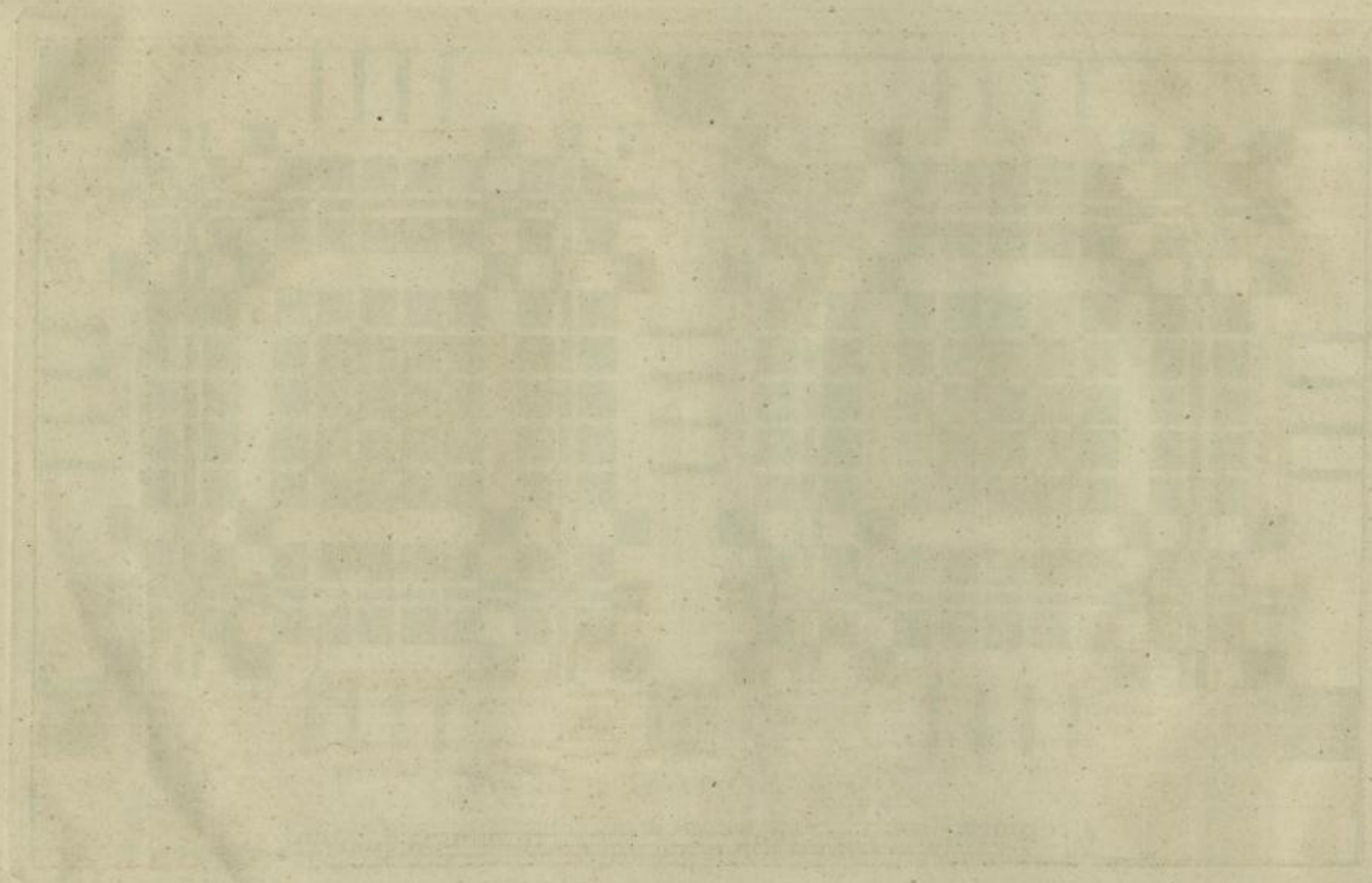


N<sup>o</sup>. 20.

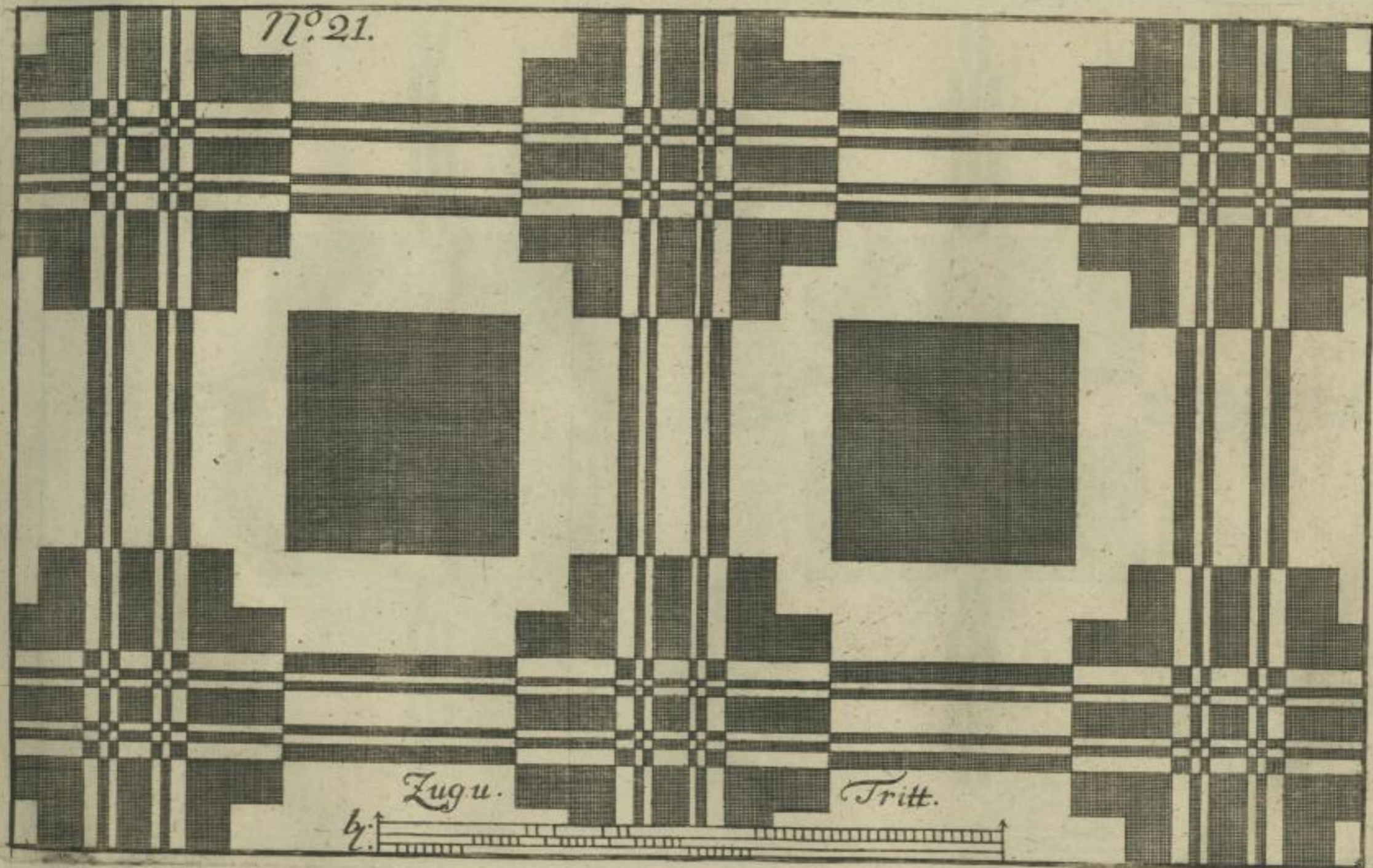


Zug) und Tritt.





72<sup>o</sup>.21.



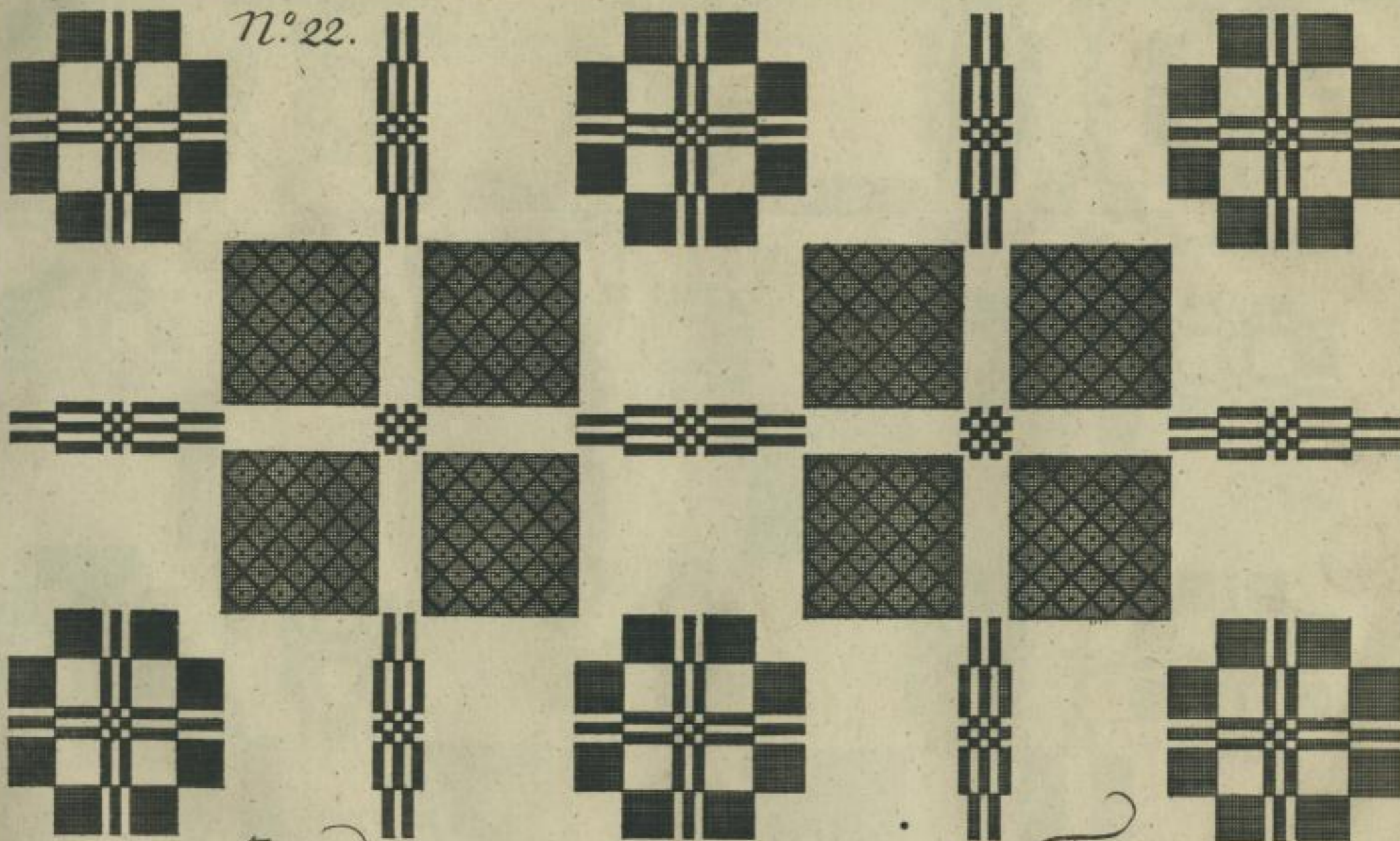
Zugu.

Tritt.

b.↑



N.º 22.



b.  
l.

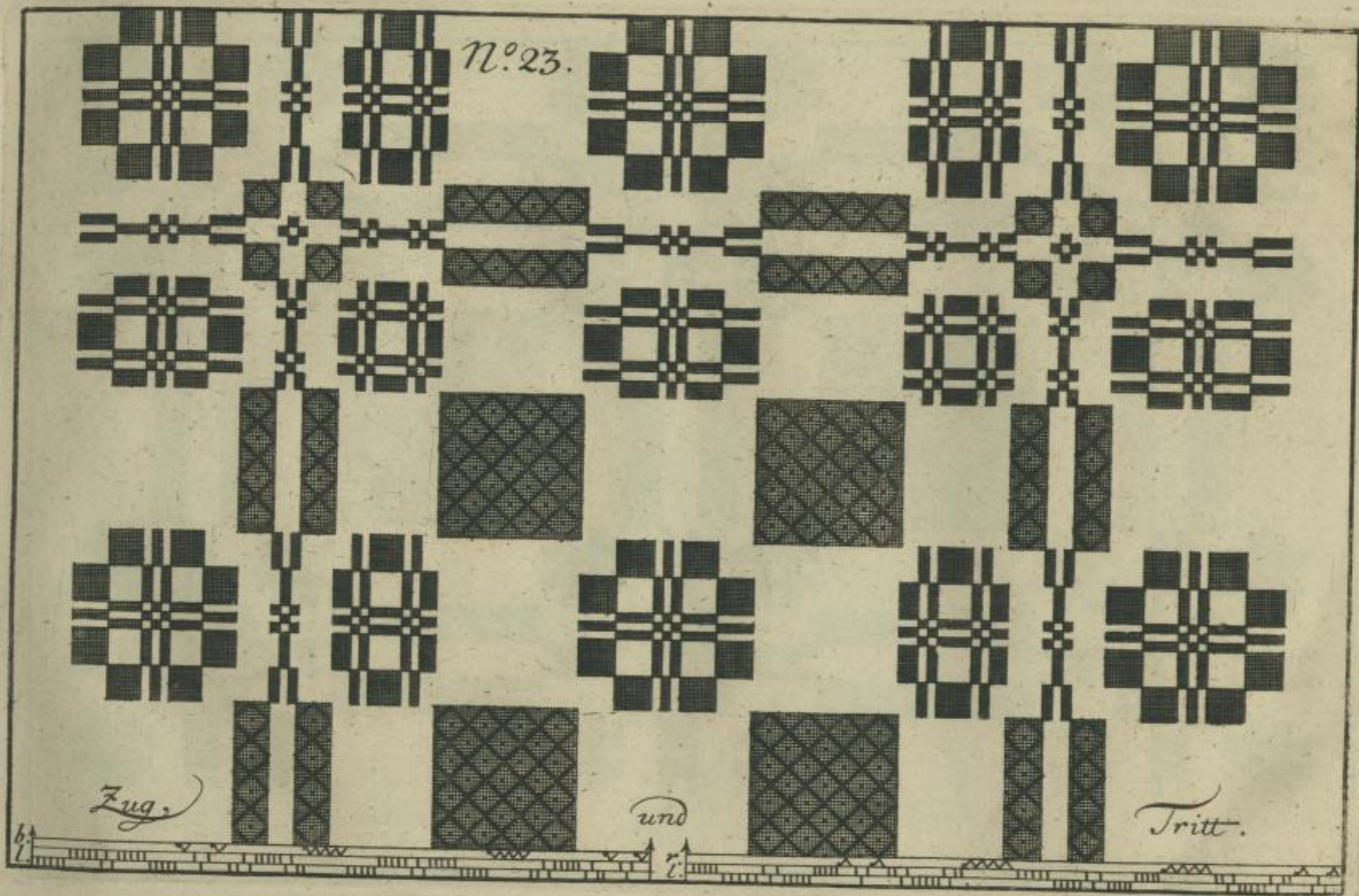
*Fug*

r.  
l.

*Tritt*





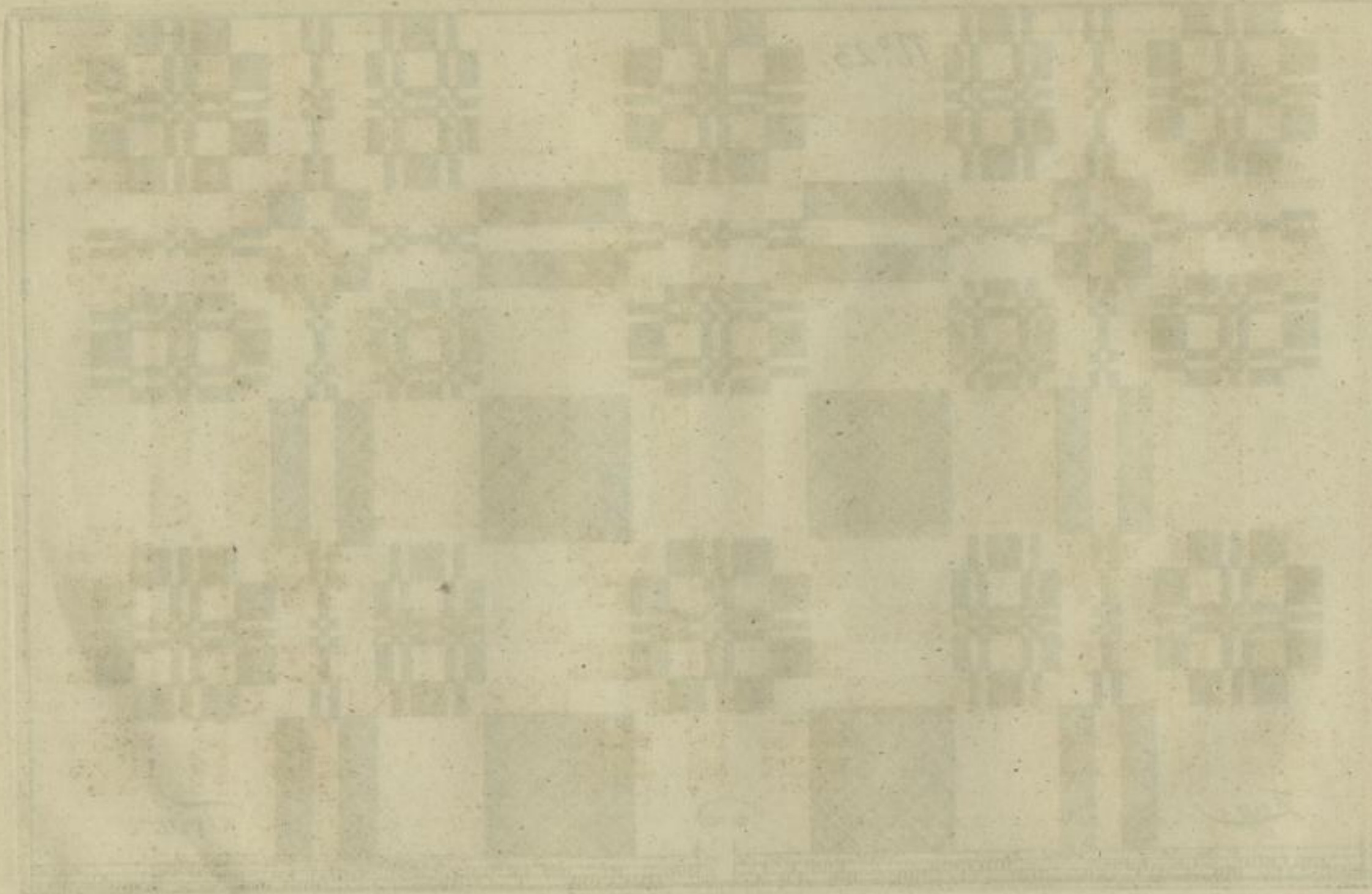


N.º 23.

Zug.

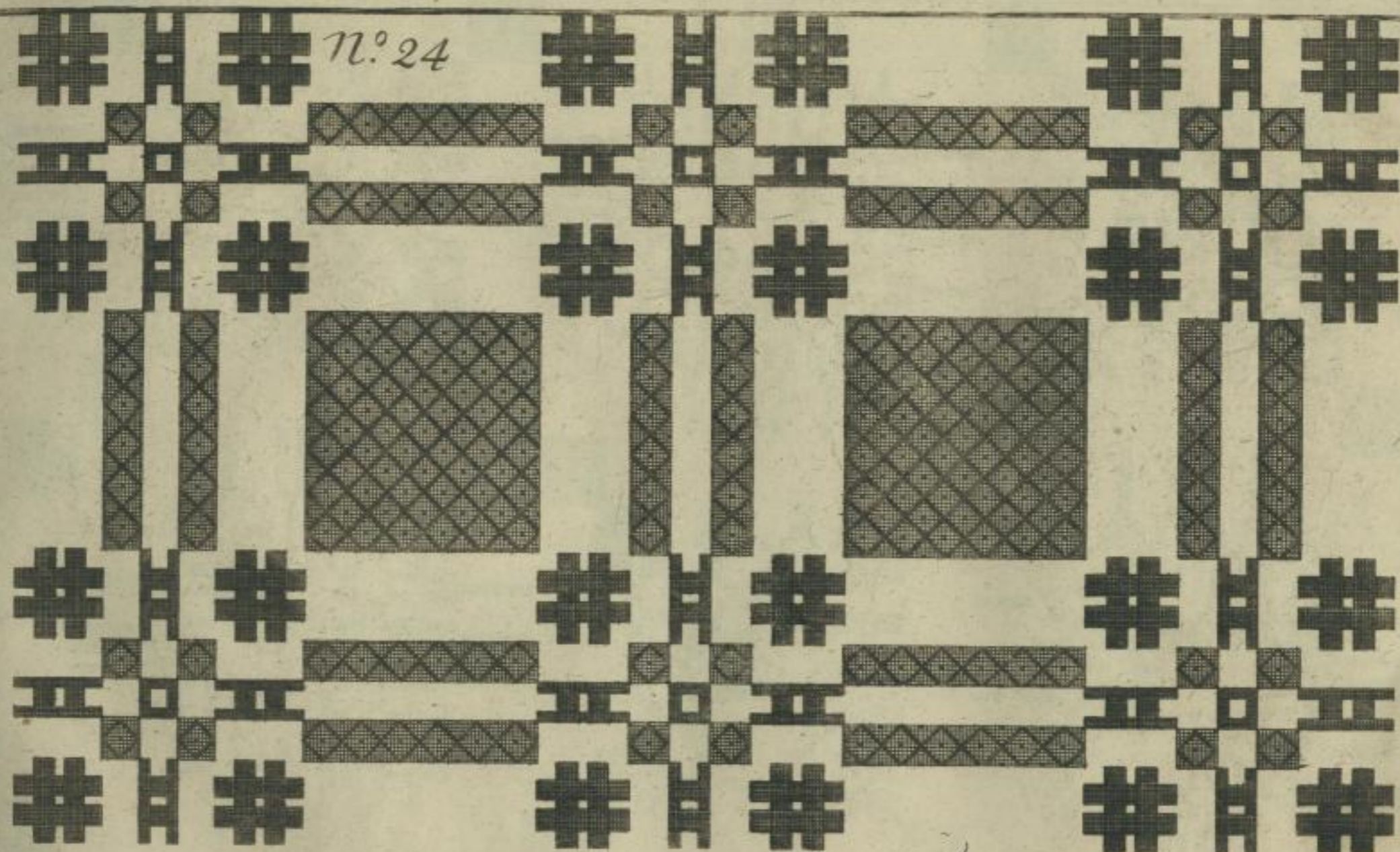
und

Tritt.



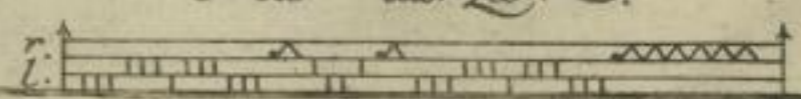
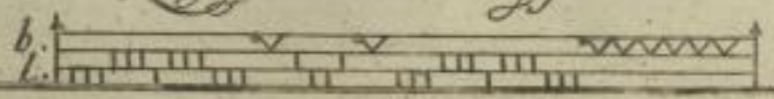
17.12

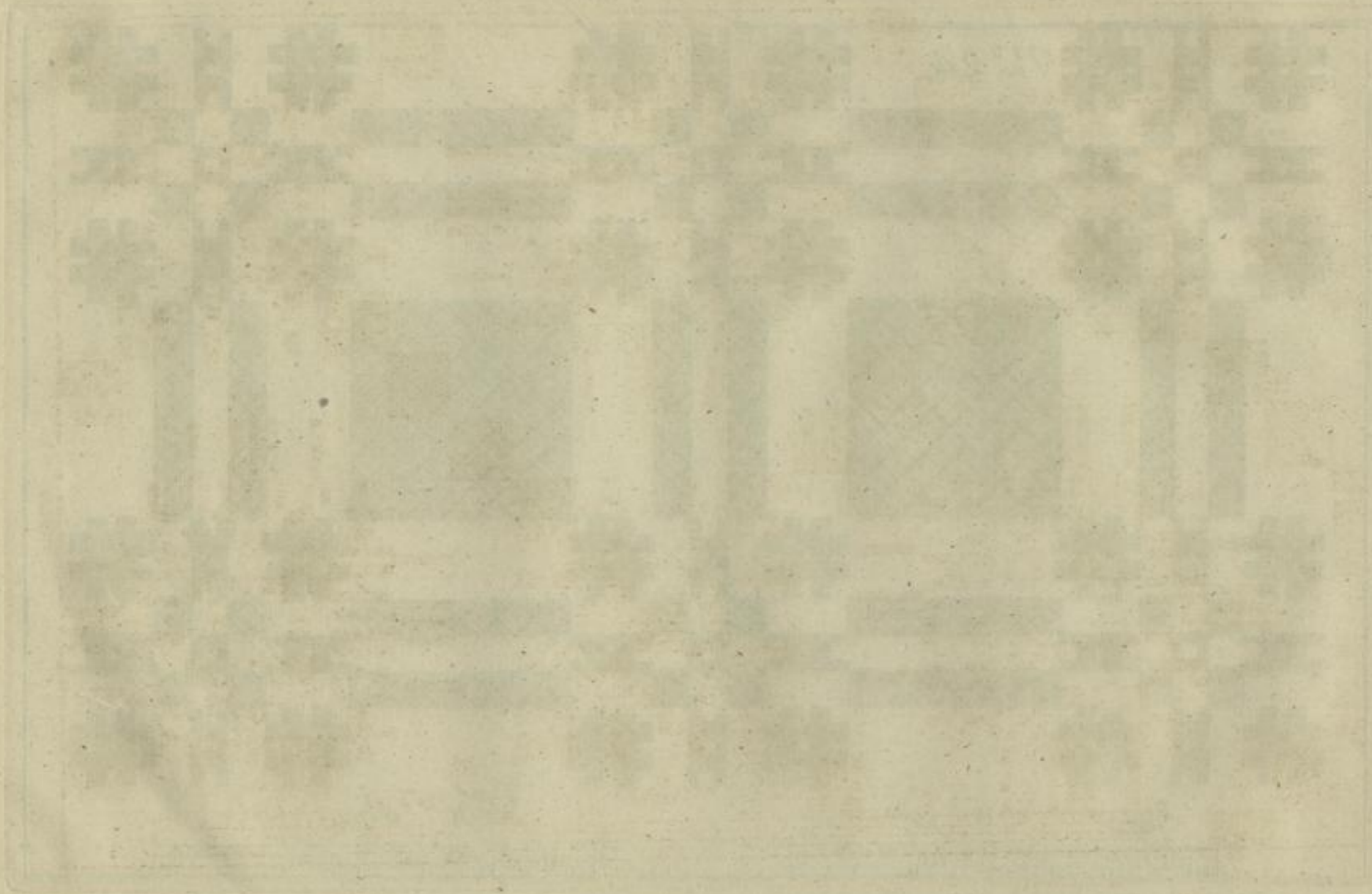
N.º 24



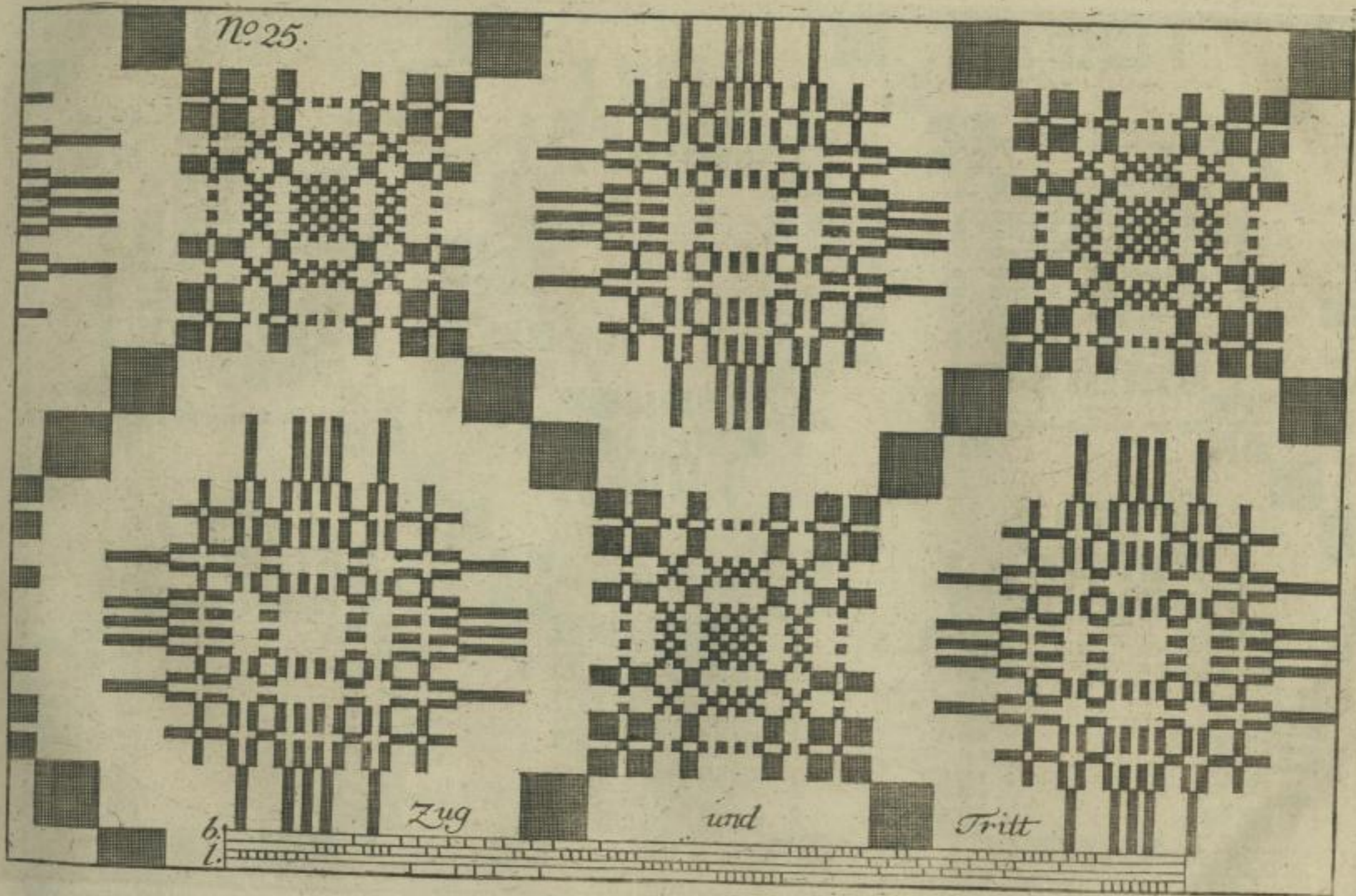
*Zug gebrochen und gestreift.*

*Tritt darzu ~.*



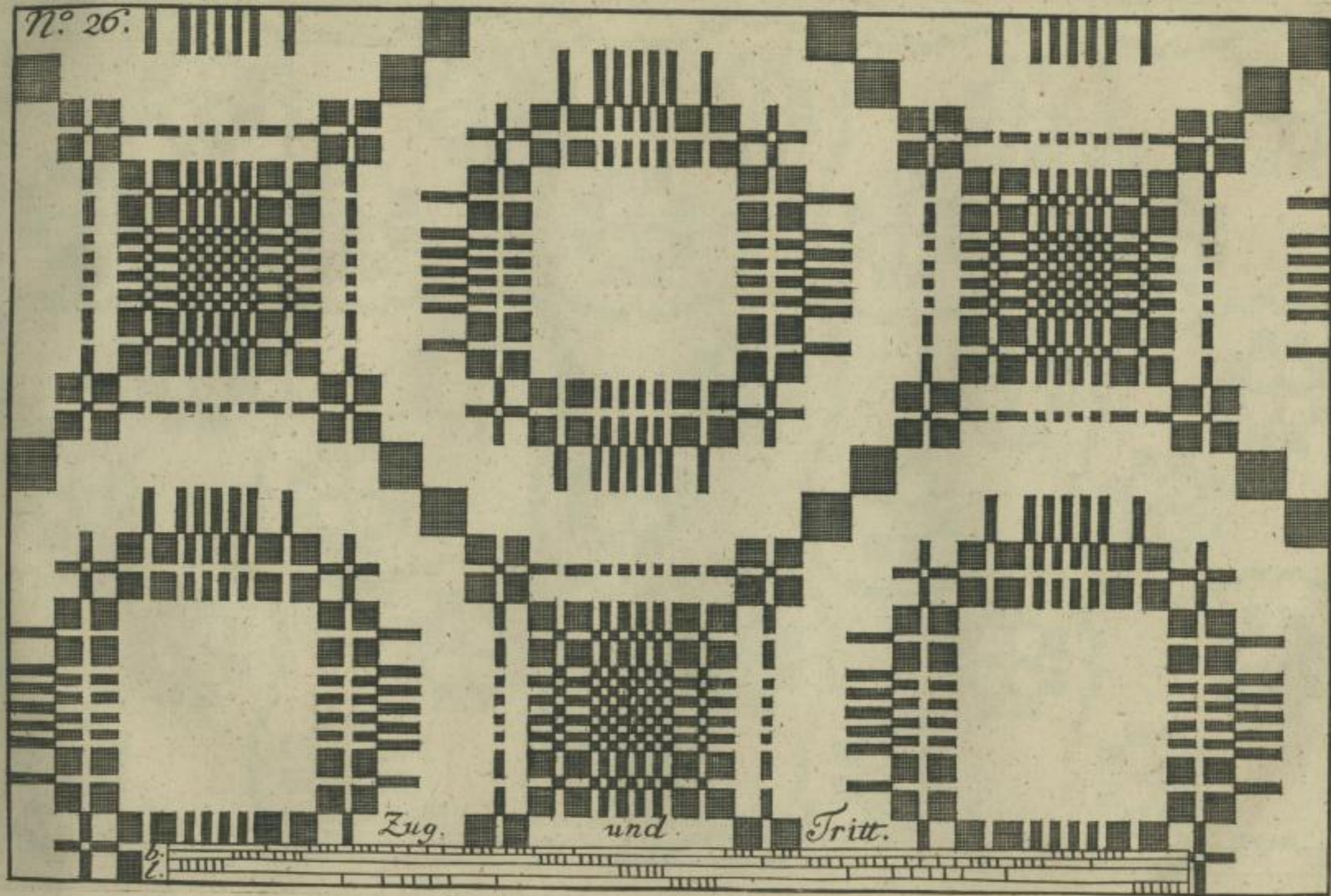


N<sup>o</sup>. 25.



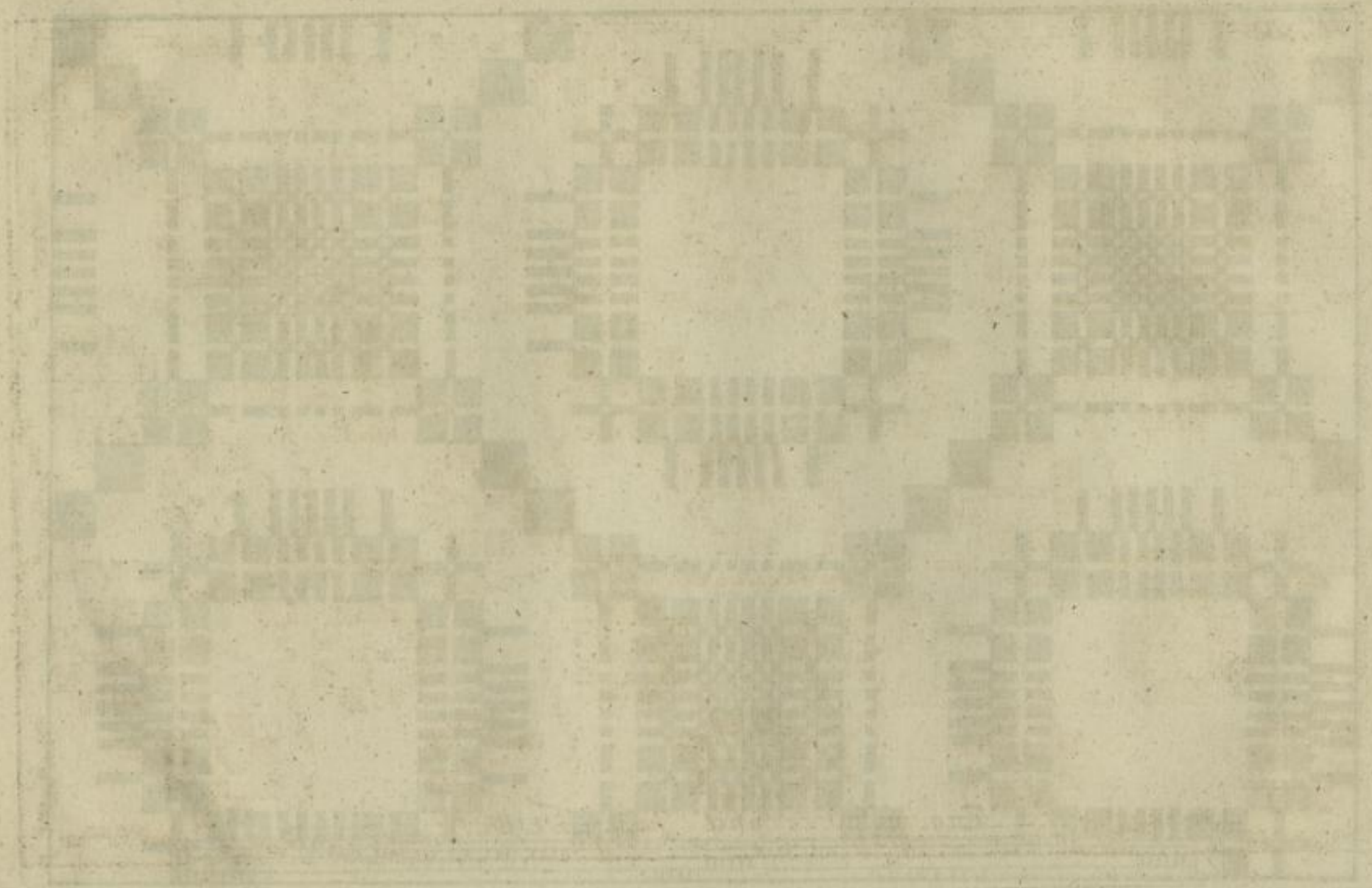


N.º 26.



*Zug. und Tritt.*

S. 2.







Nº 27.

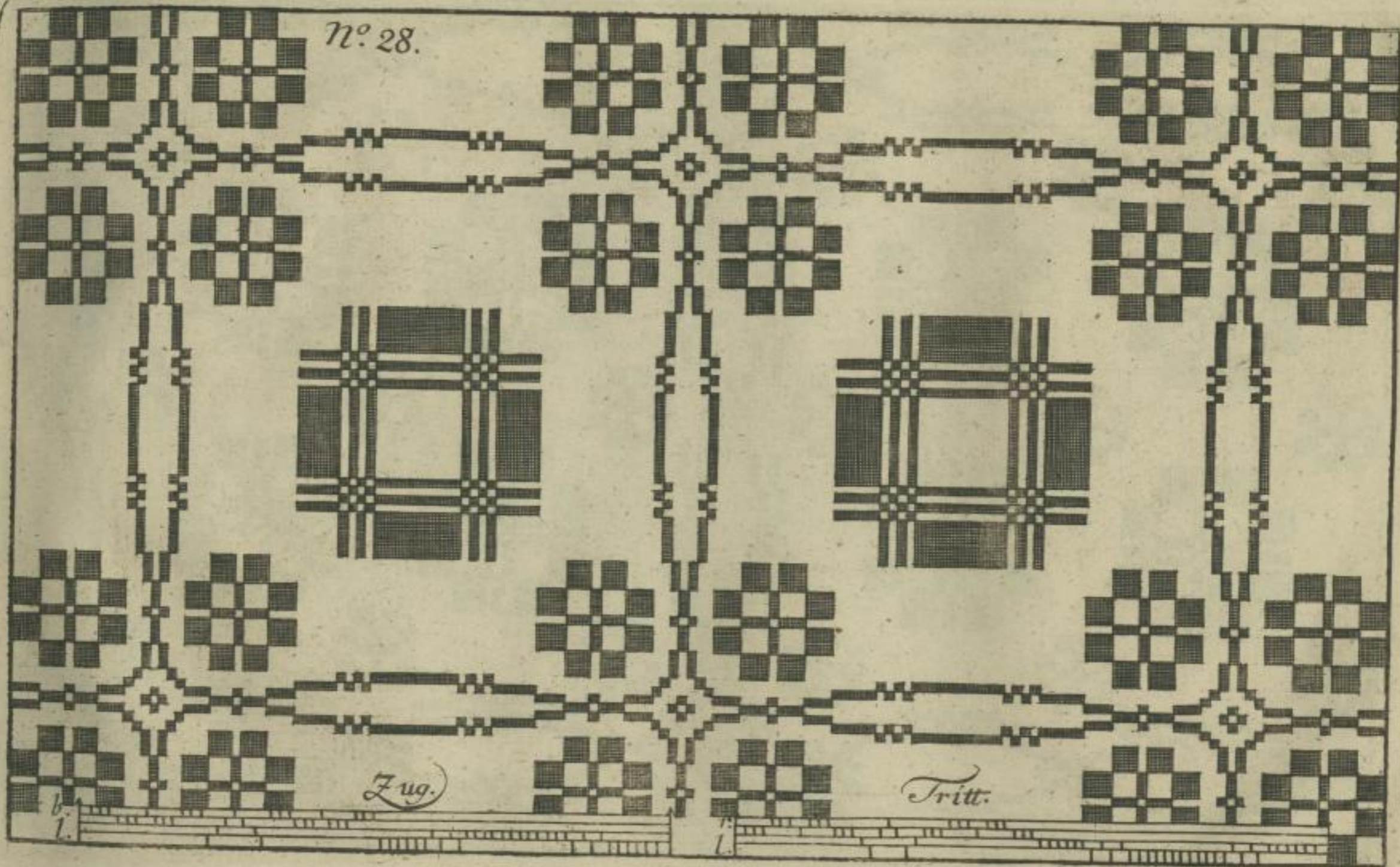
Zug.

Tritt.

b.  
l.



n<sup>o</sup>. 28.

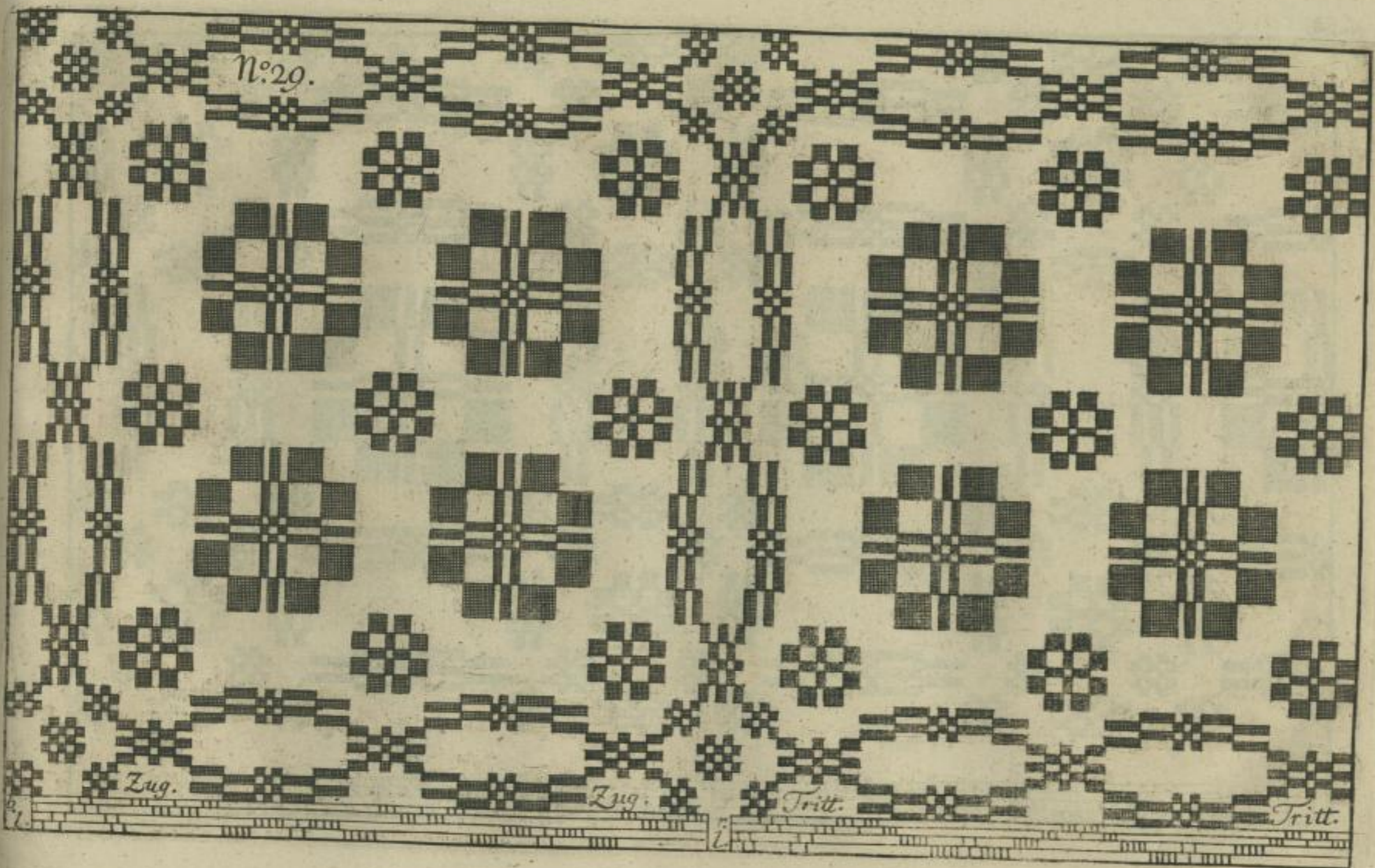


*Zug.*

*Tritt.*



Nº. 29.



Zug.

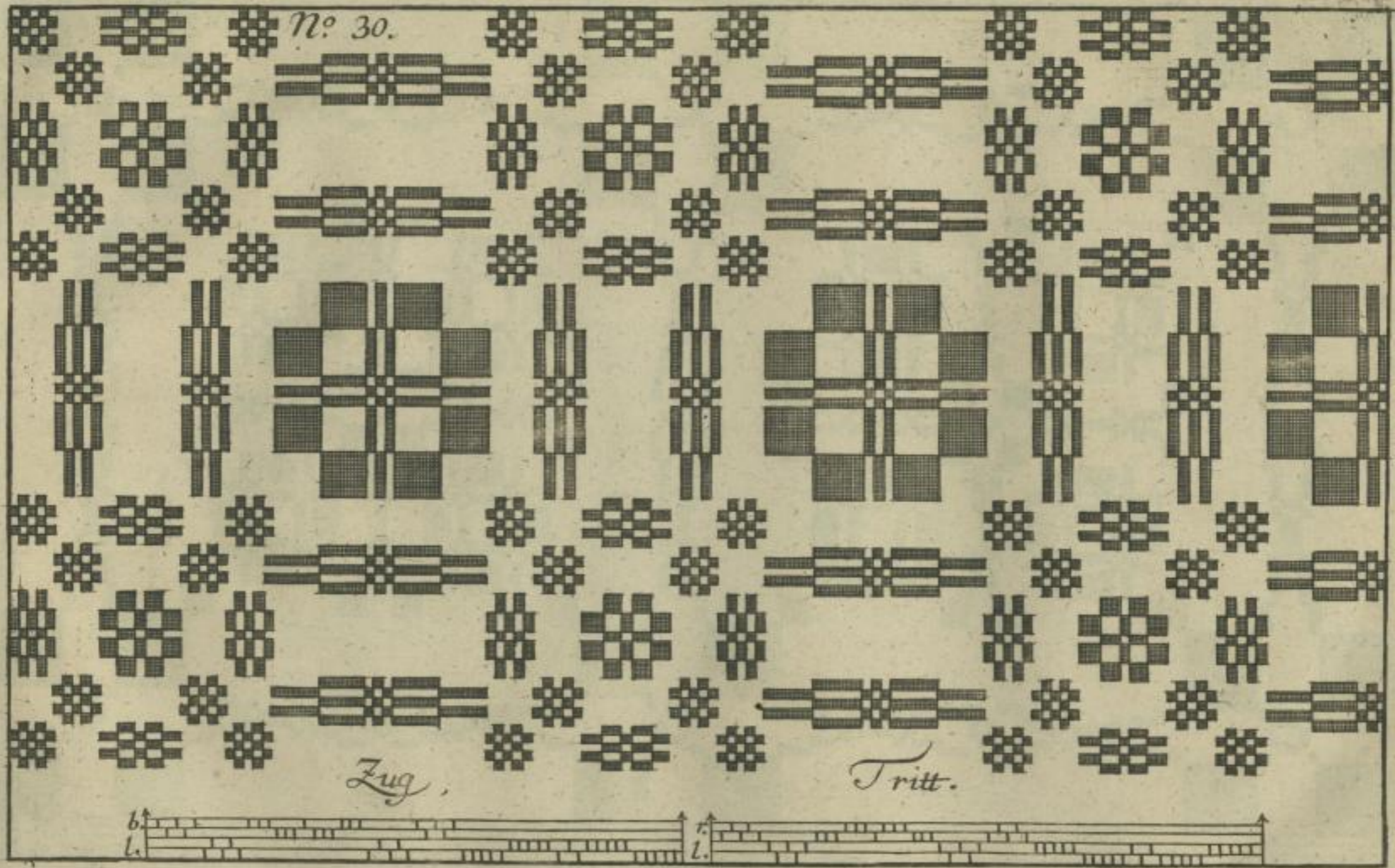
Zug.

Tritt.

Tritt.



N<sup>o</sup> 30.

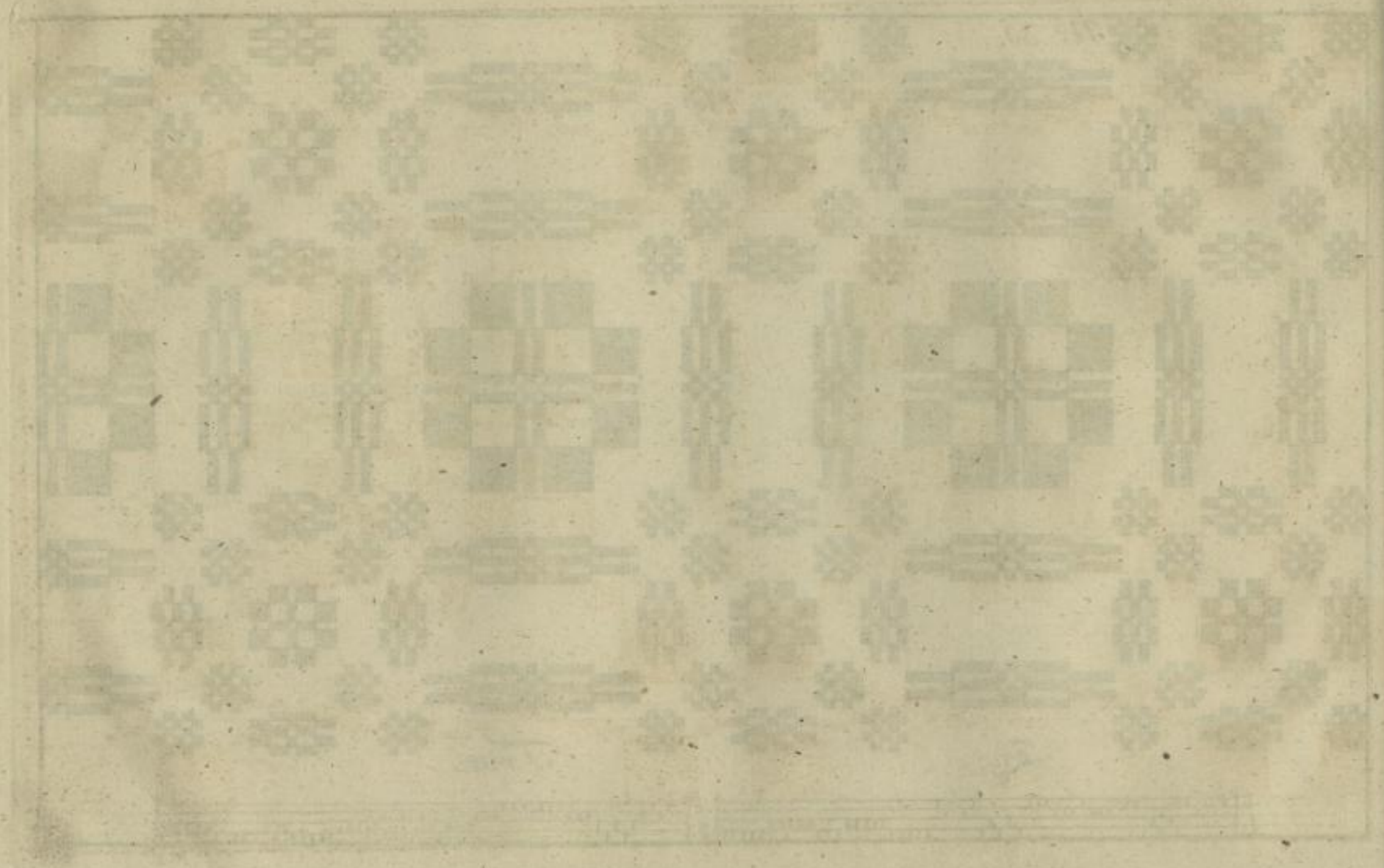


Zug

Tritt

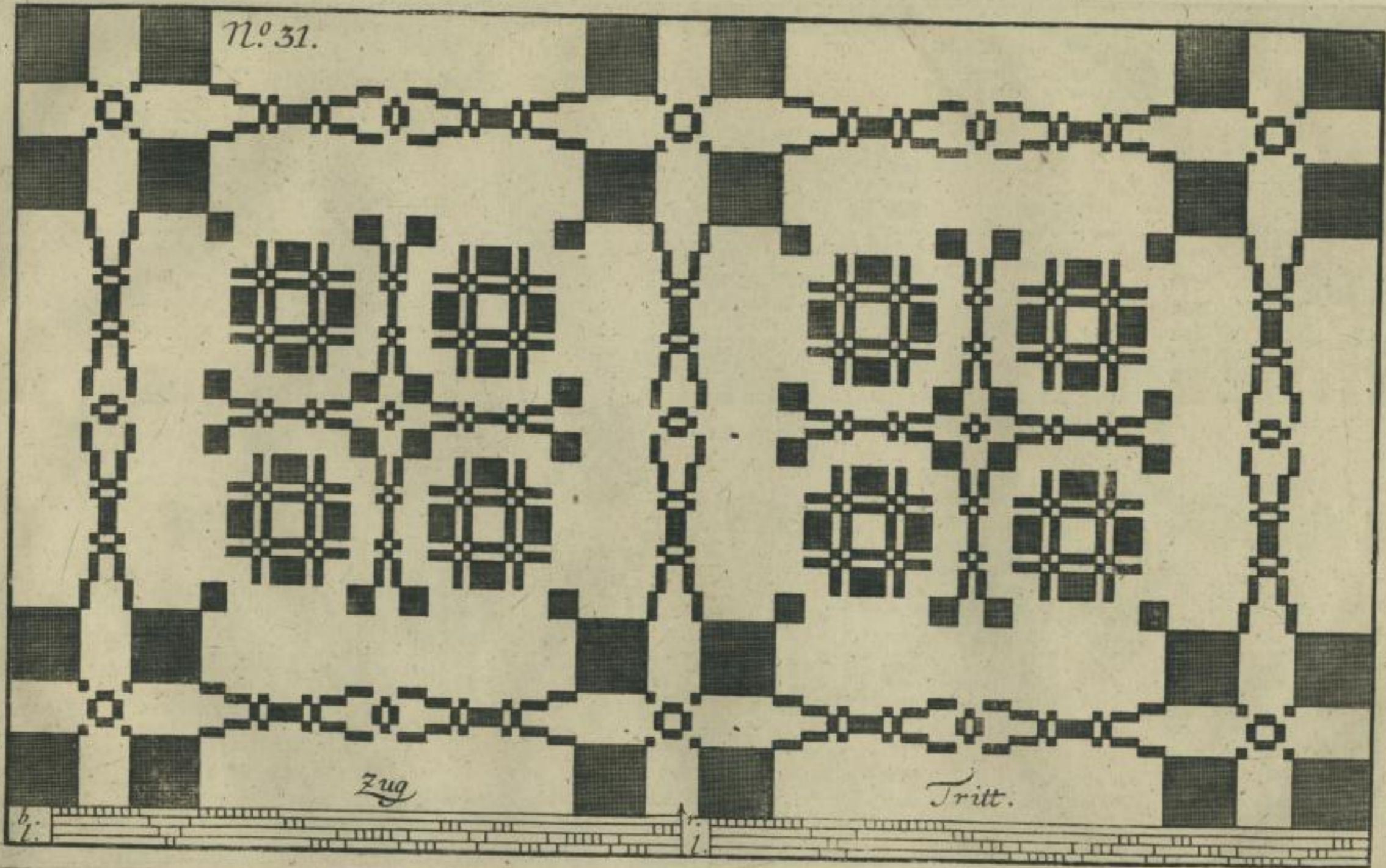
b  
L

b  
L





N.º 31.

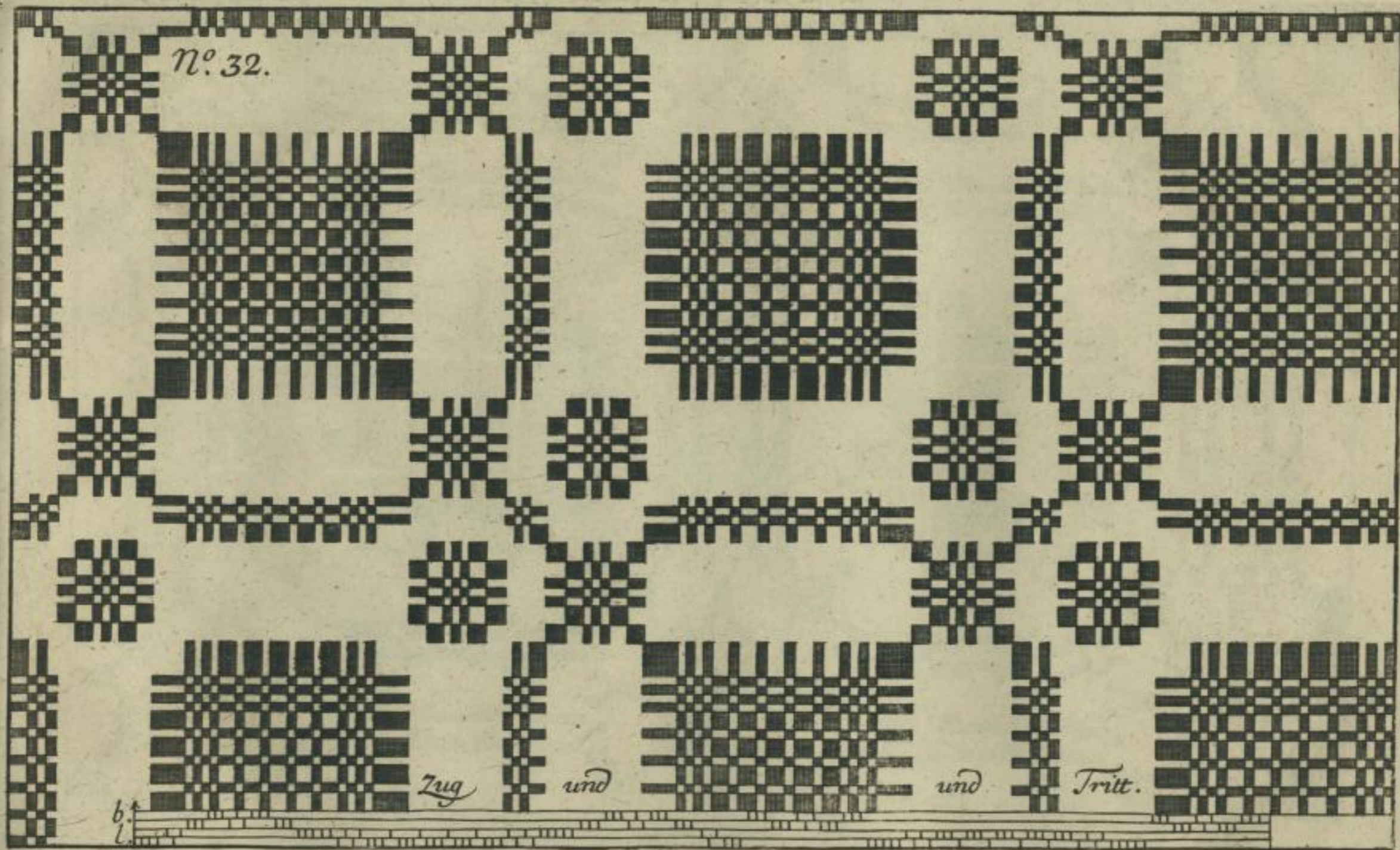


Zug

Tritt.

b.  
l.





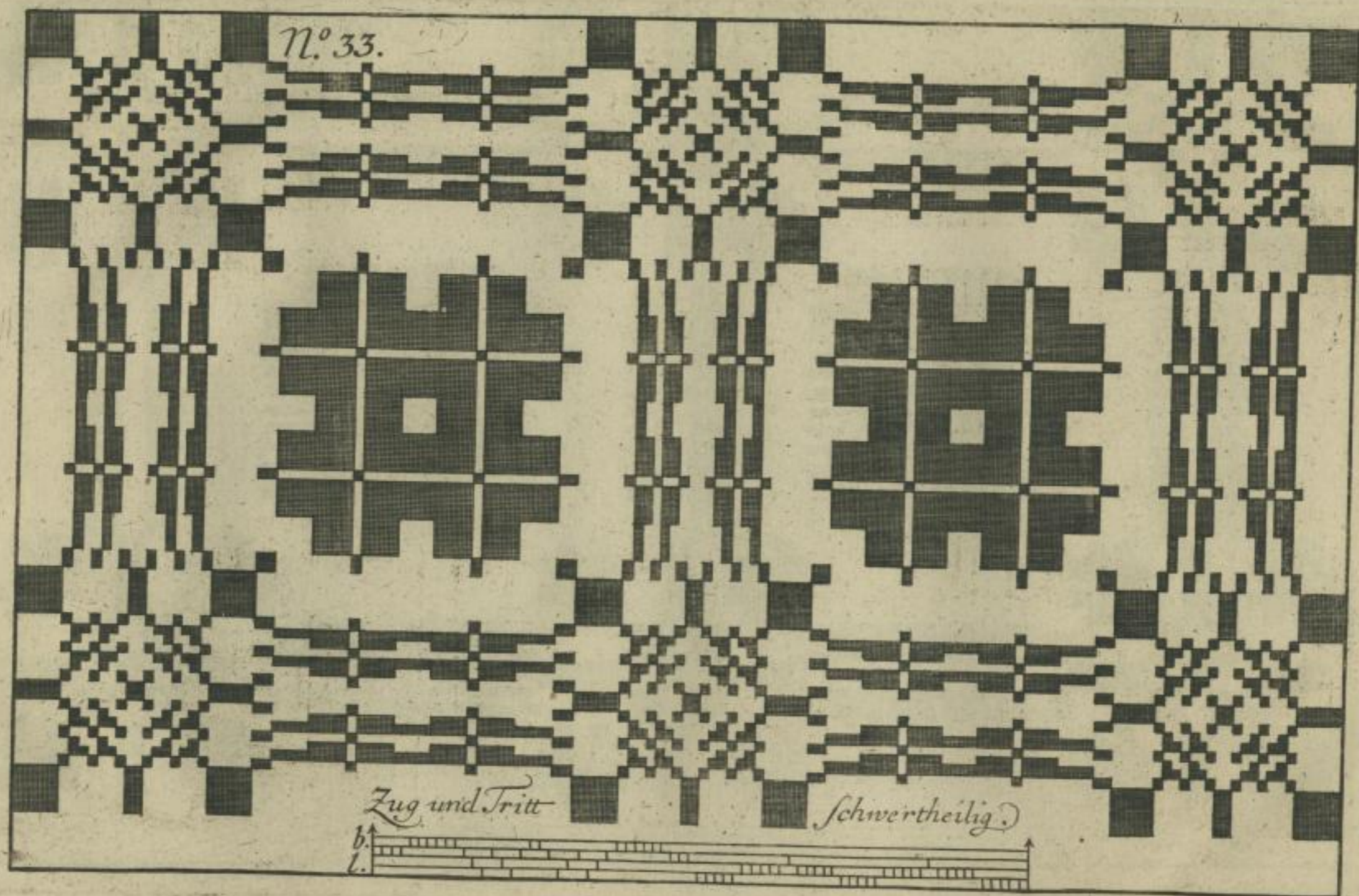
Nº 32.

Zug und und Tritt.

b.  
l.

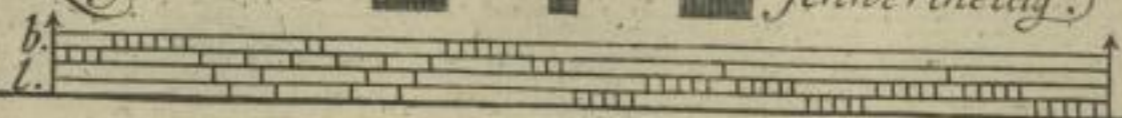


N.º 33.



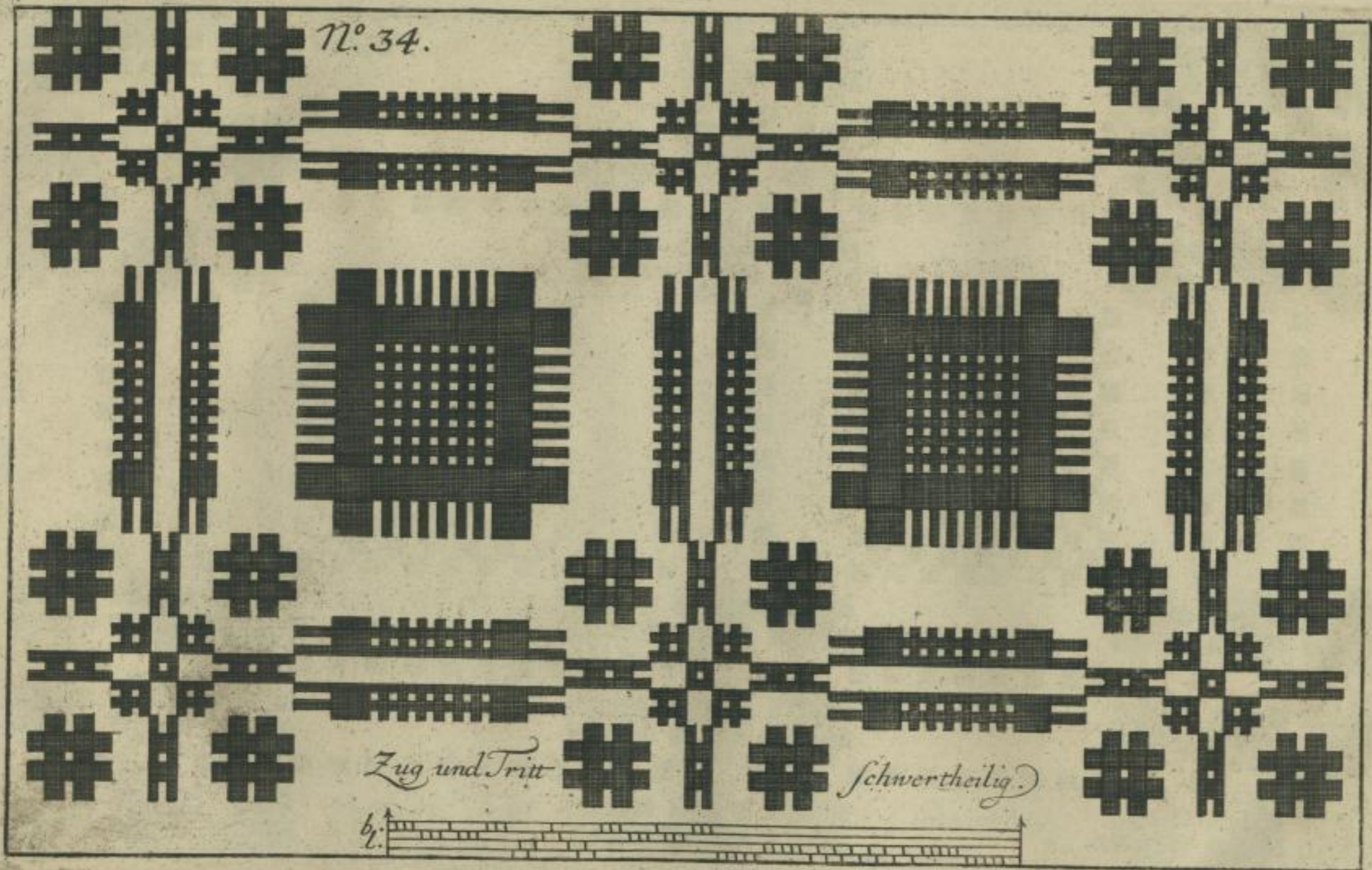
*Zug und Tritt*

*Schwertheilig*





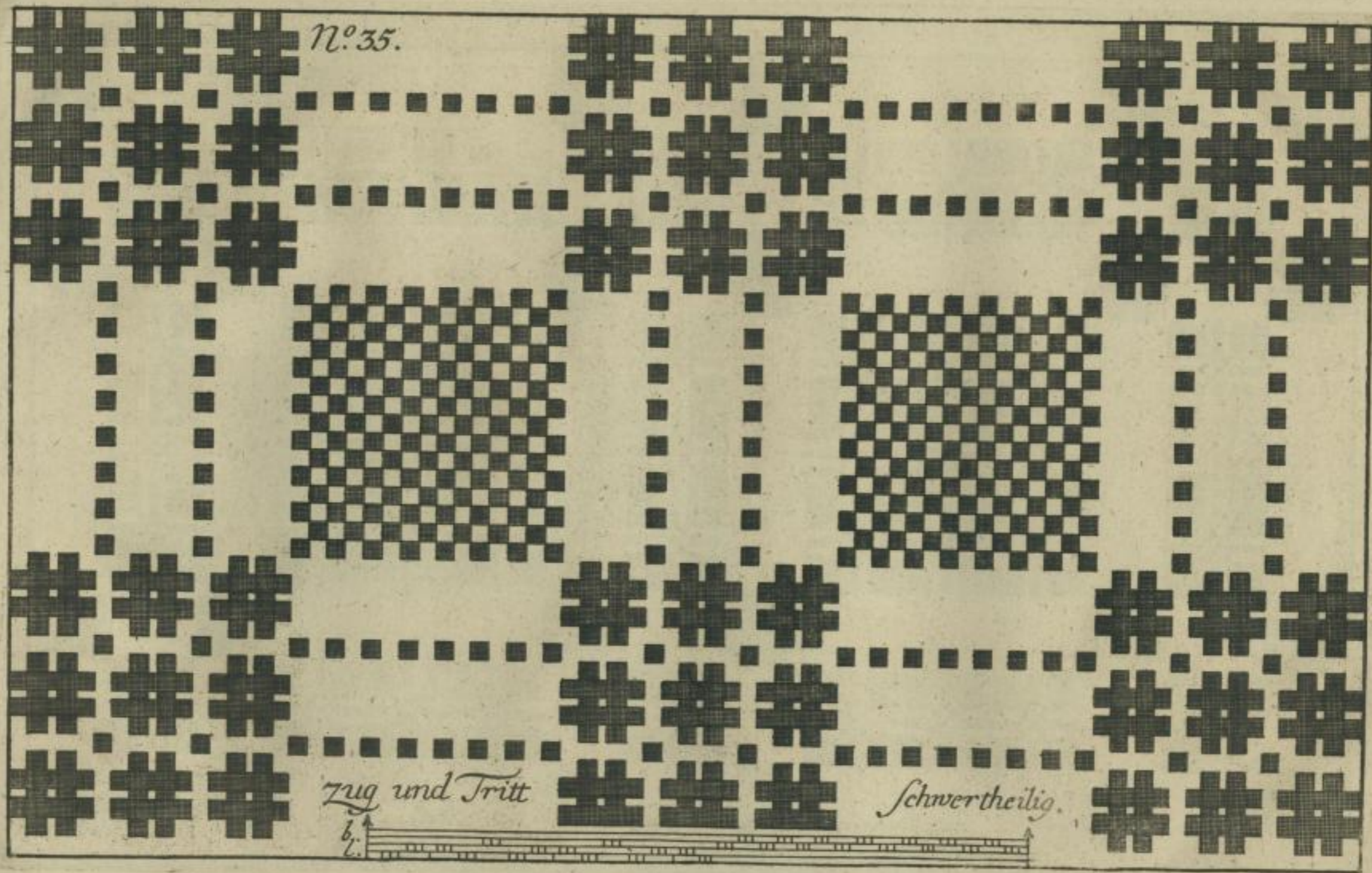
N<sup>o</sup> 34.







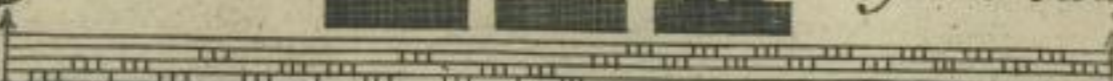
N<sup>o</sup> 35.

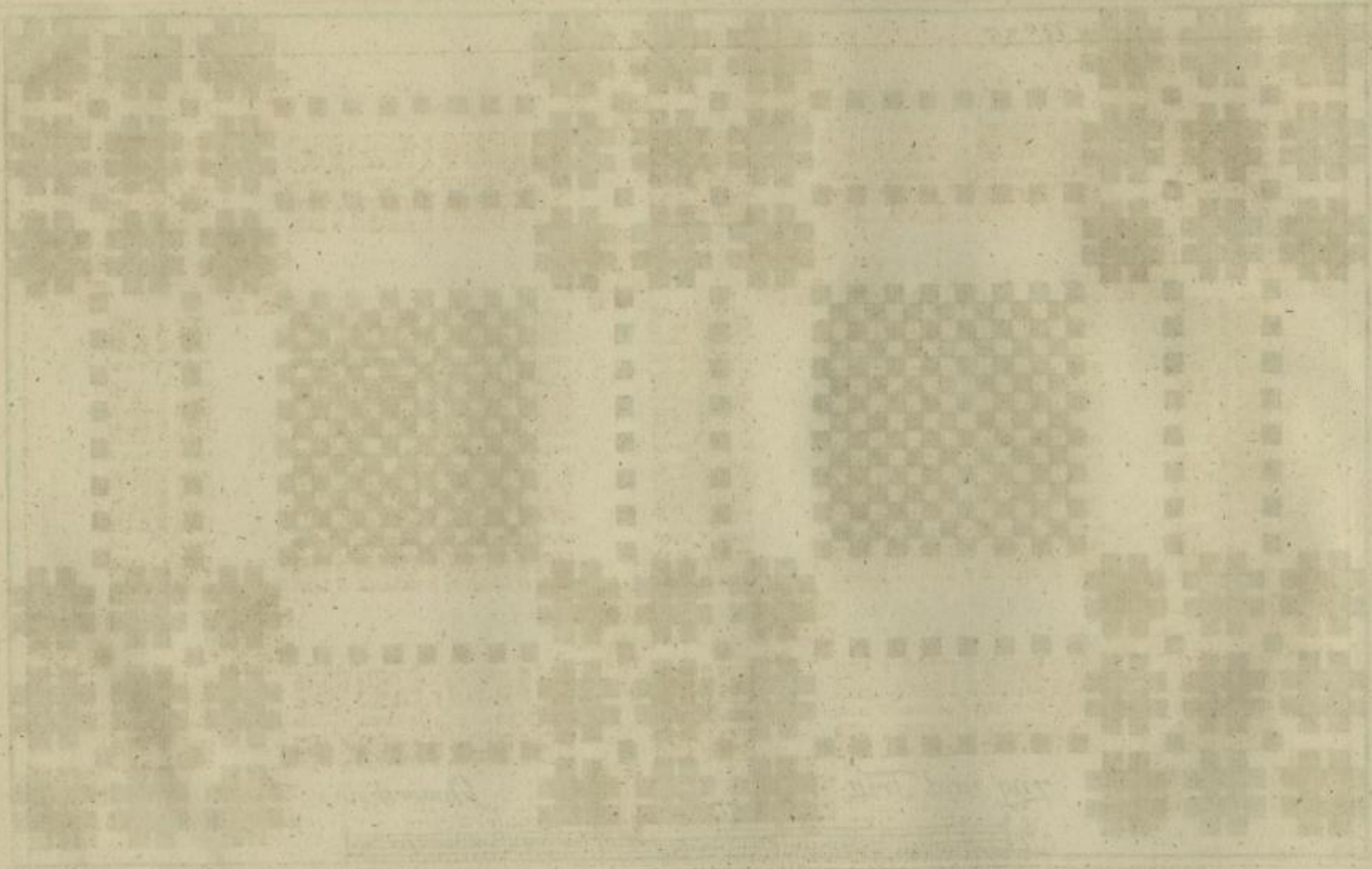


*Zug und Tritt*

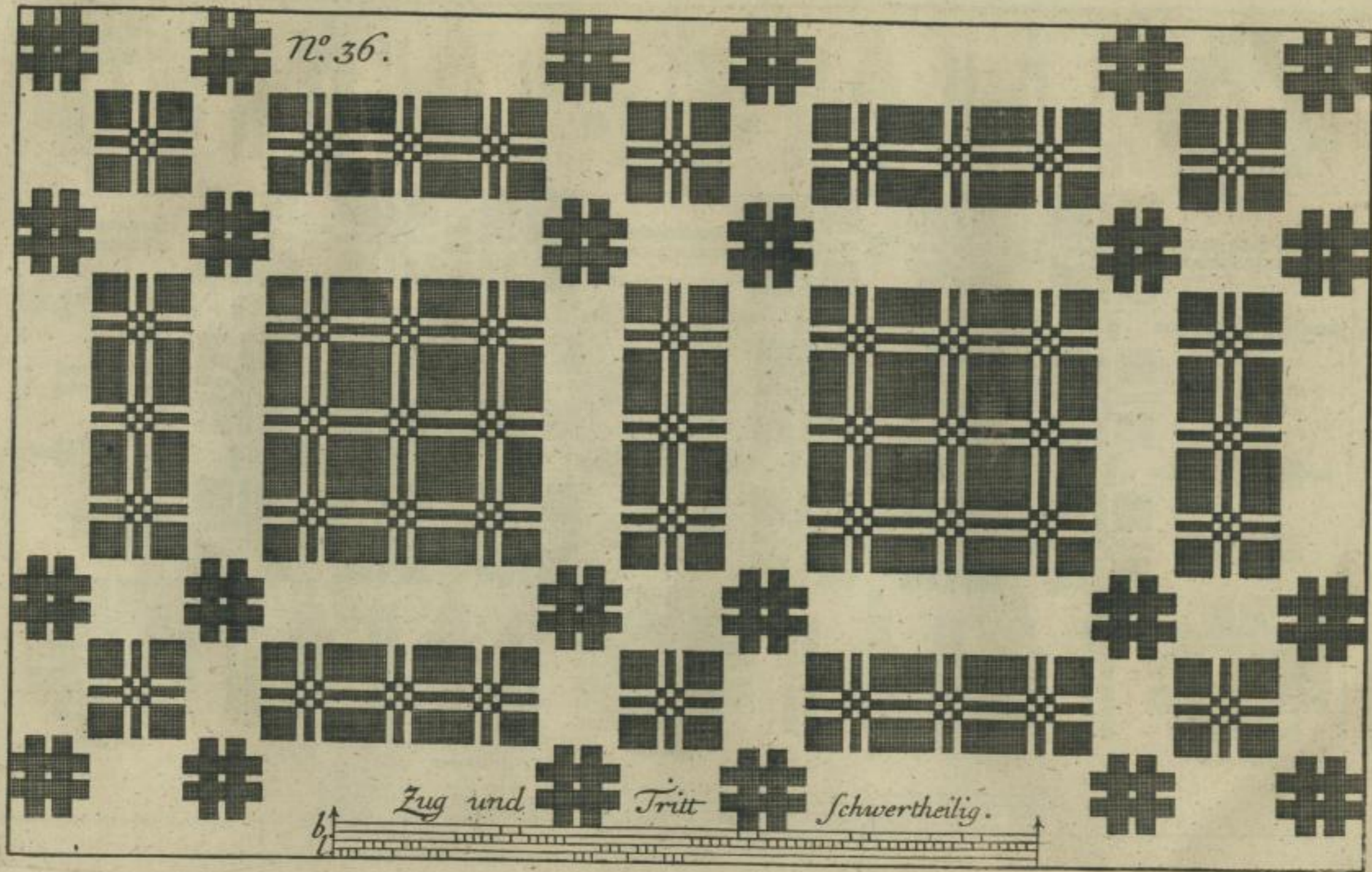
*Schwertheilig.*

b.  
z.



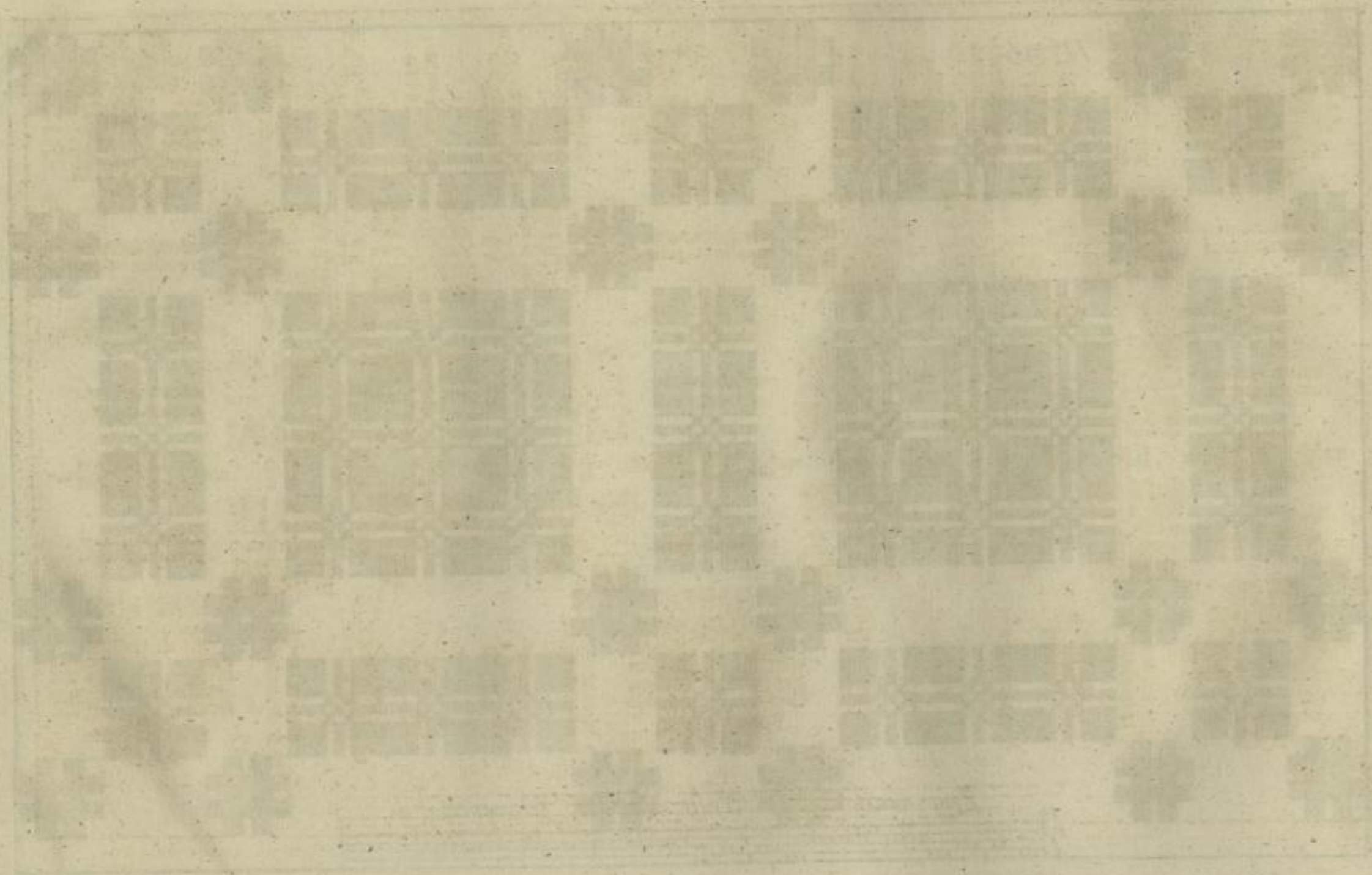


N<sup>o</sup>. 36.

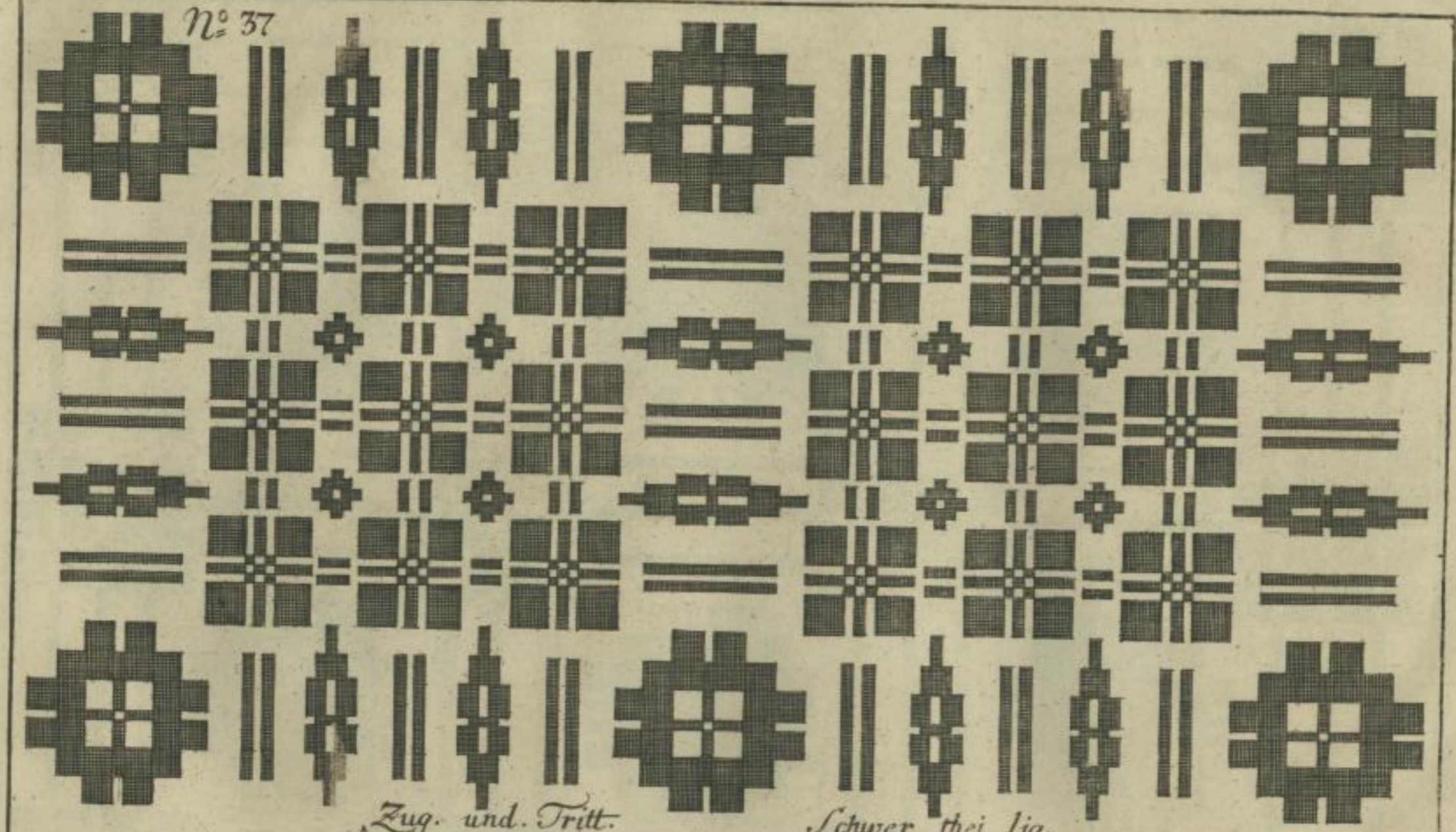


Zug und Tritt schwertheilig.

b  
1

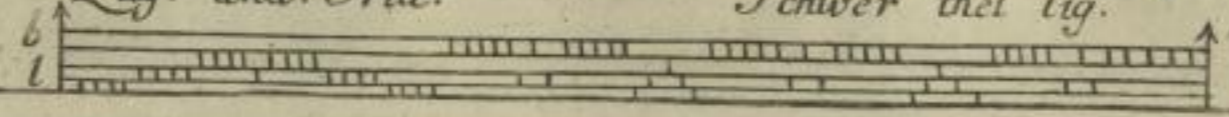


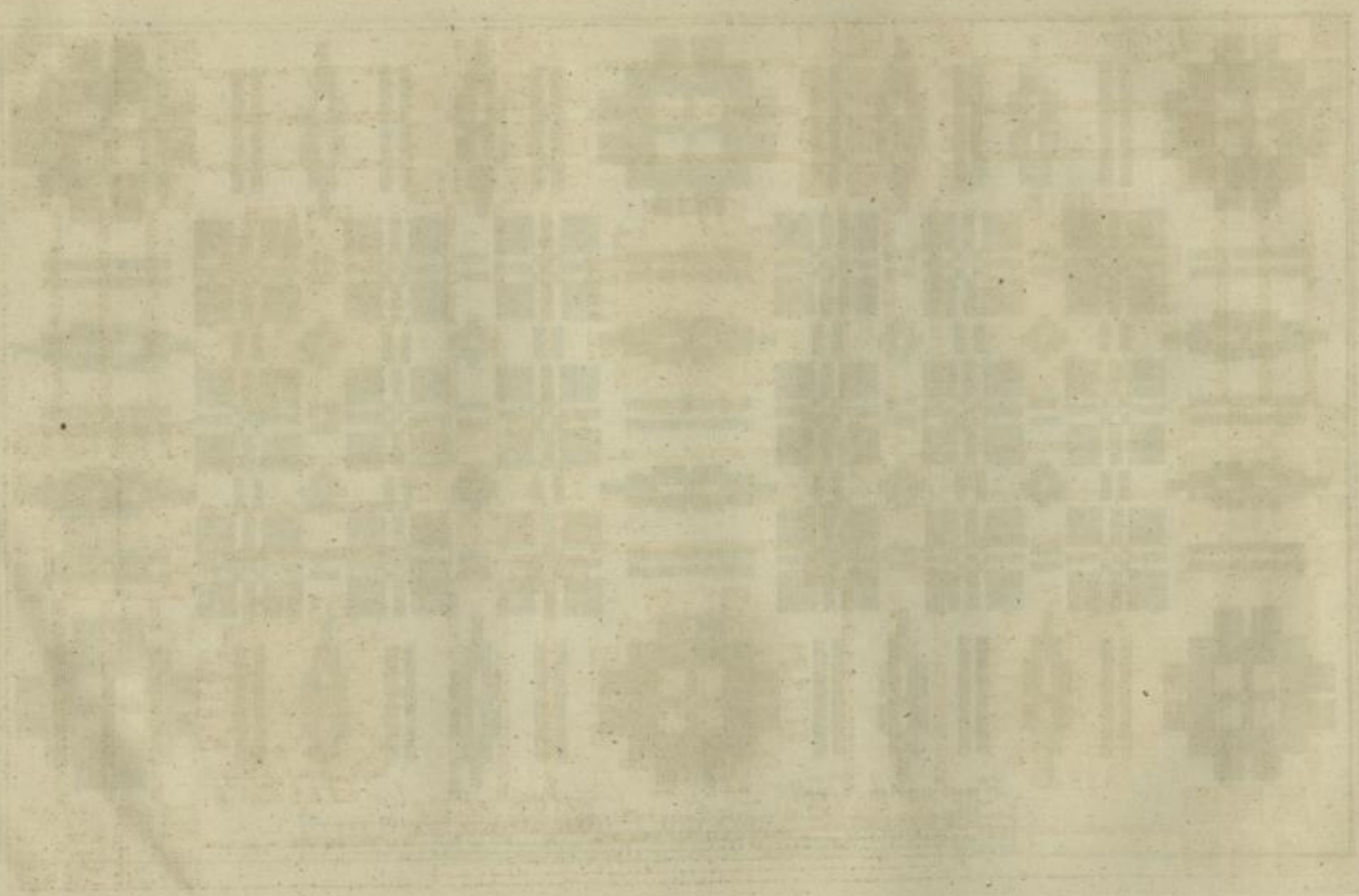
N<sup>o</sup> 37



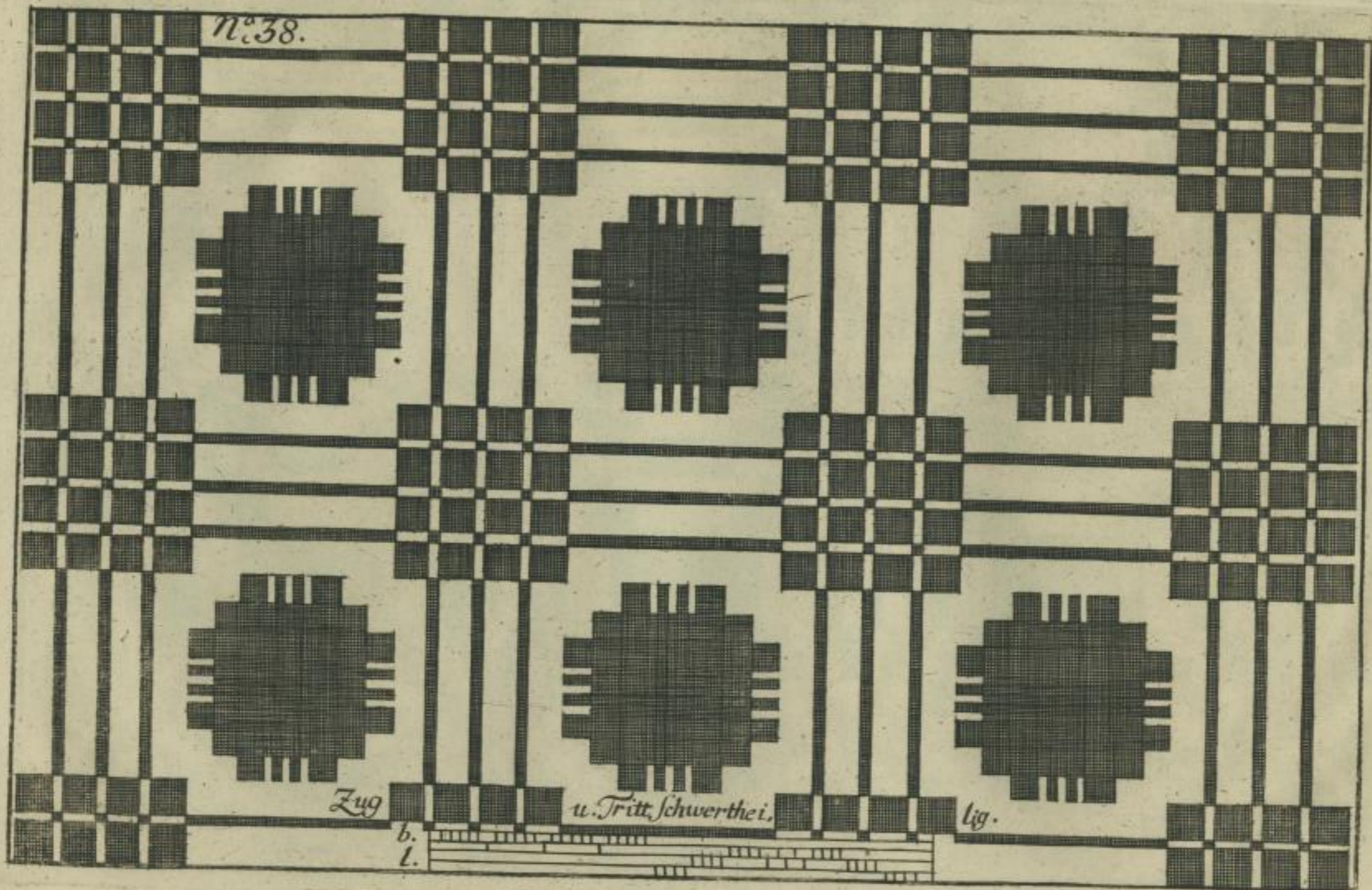
Zug. und. Tritt.

Schwer thei lig.





N<sup>o</sup> 38.

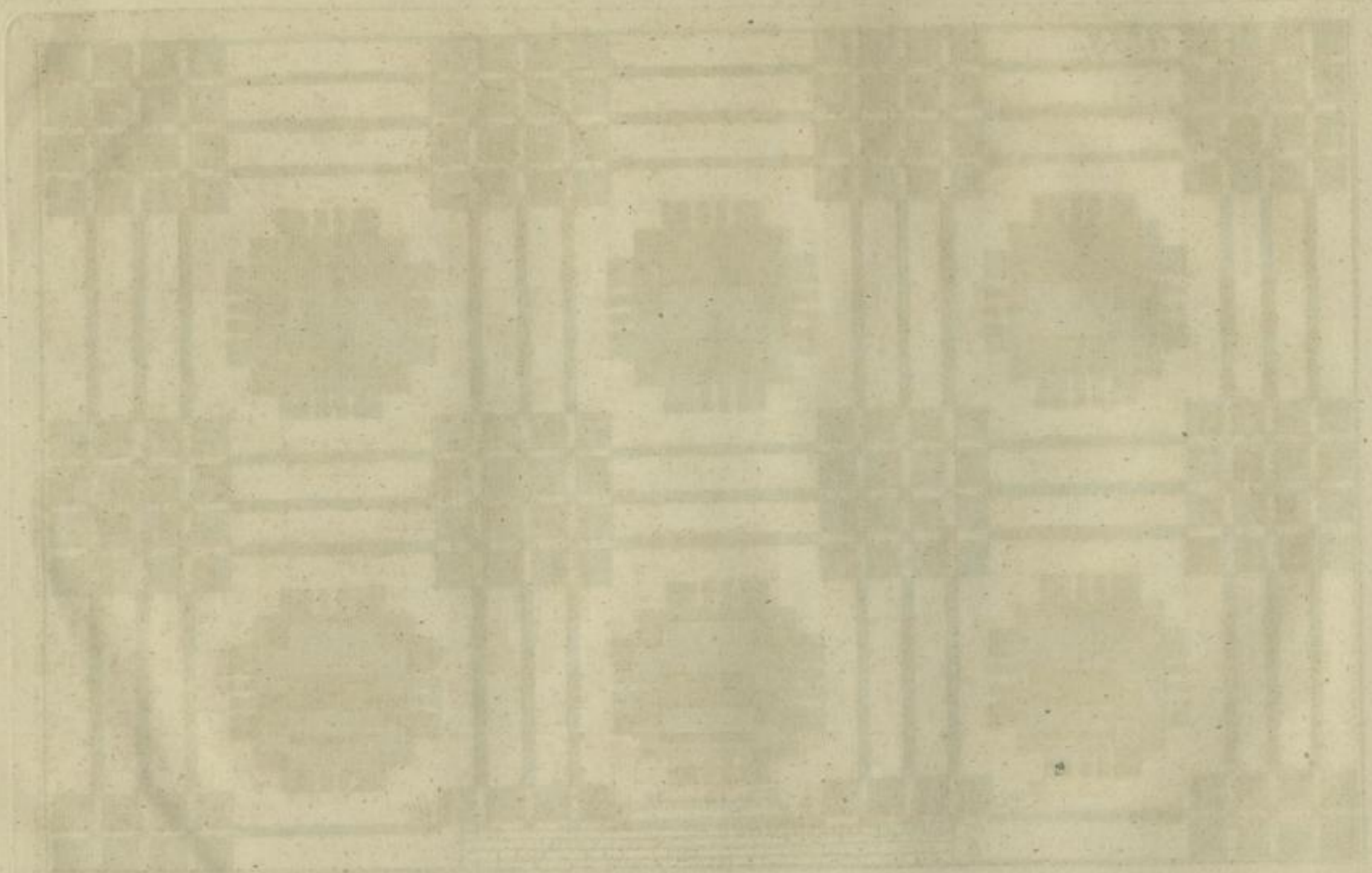


Zug

u. Tritt schwerthei.

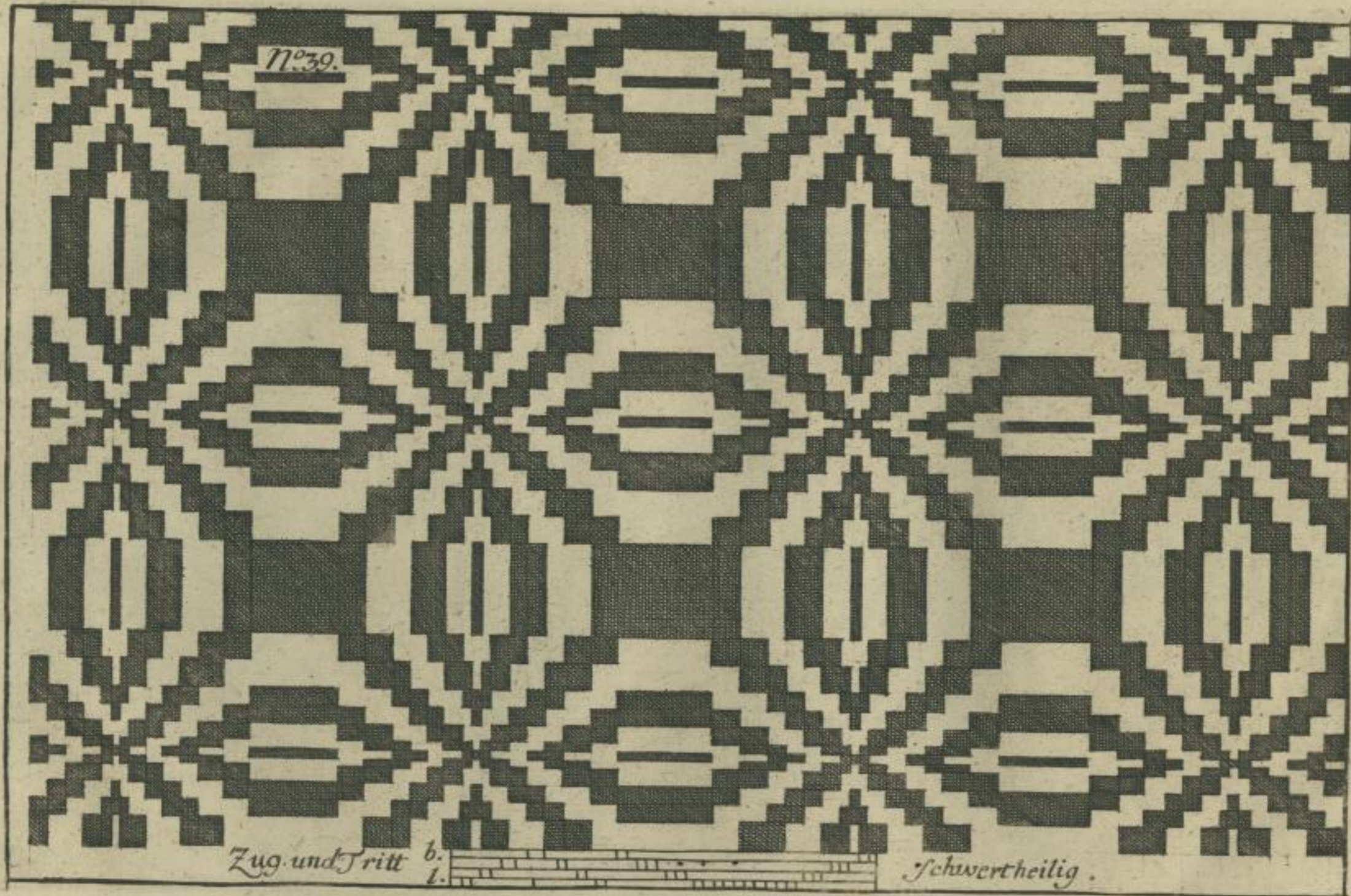
lig.

b.  
l.





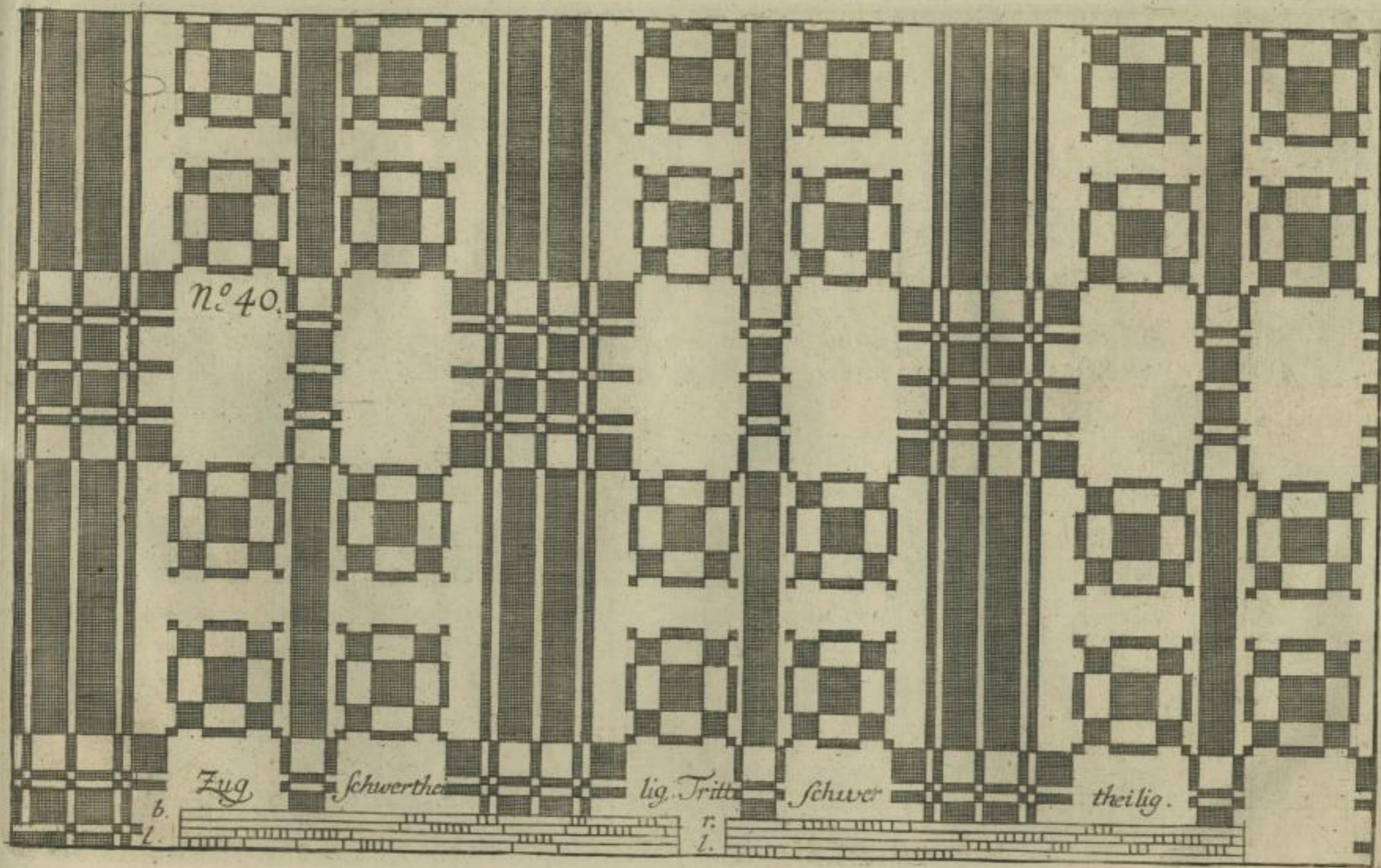
11.39.



Zug und Tritt <sup>b.</sup>  
<sub>l.</sub>

schwertheilig.





n° 40.

Zug

Schwertheilig

Tritt

schwer

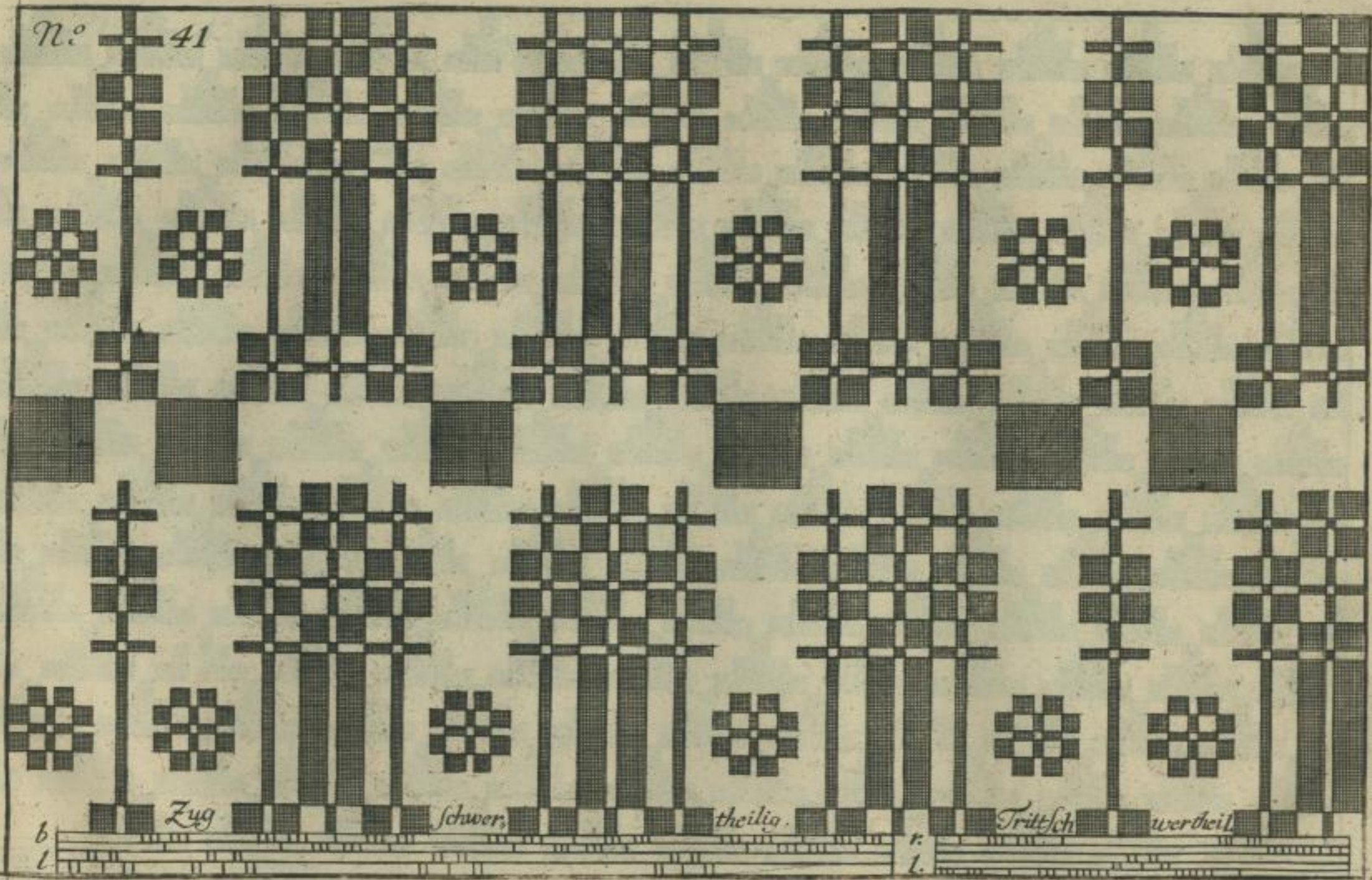
theilig

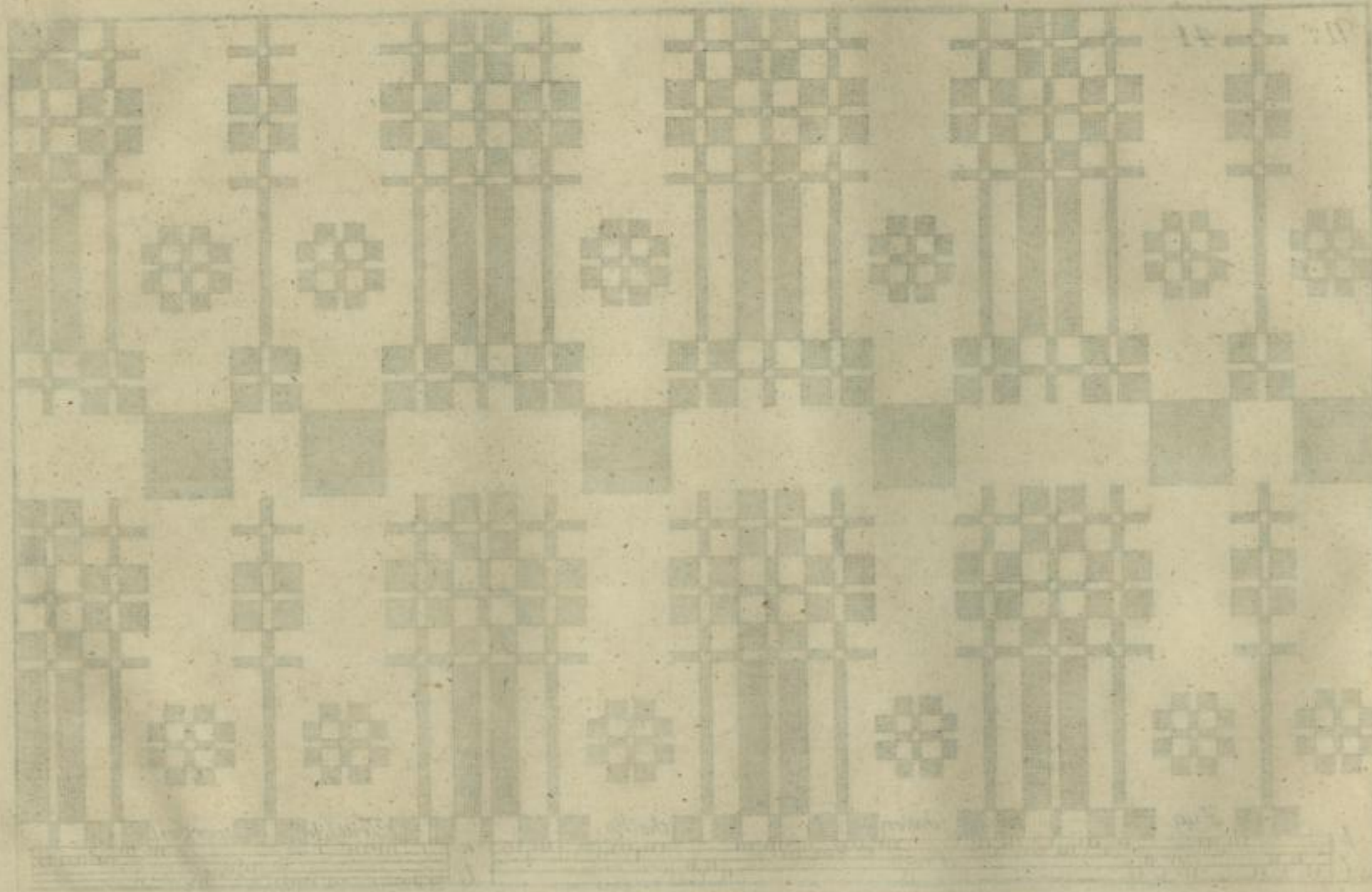
b.  
l.

r.  
l.



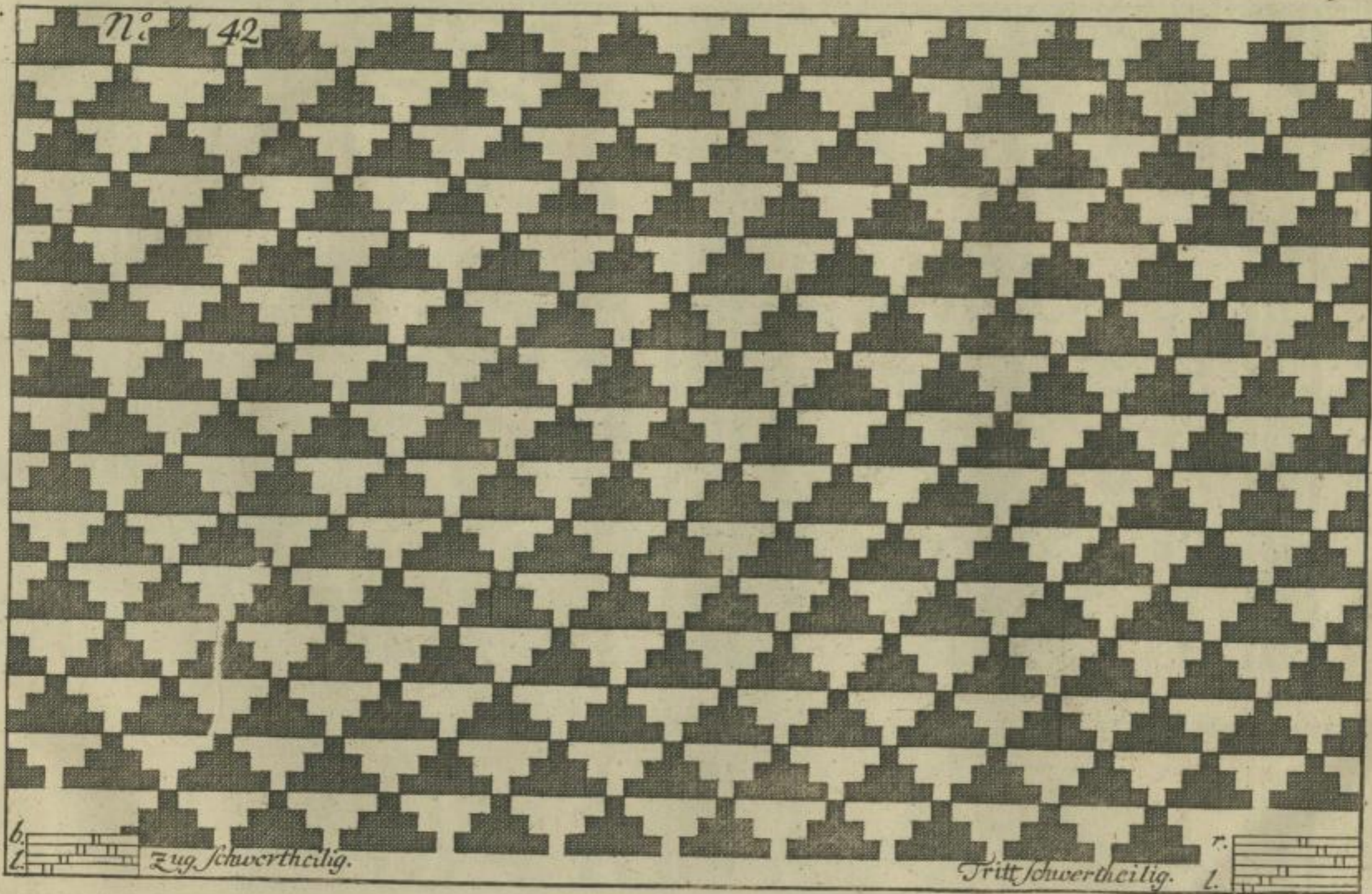
N<sup>o</sup> 41





14 11

N<sup>o</sup> 42



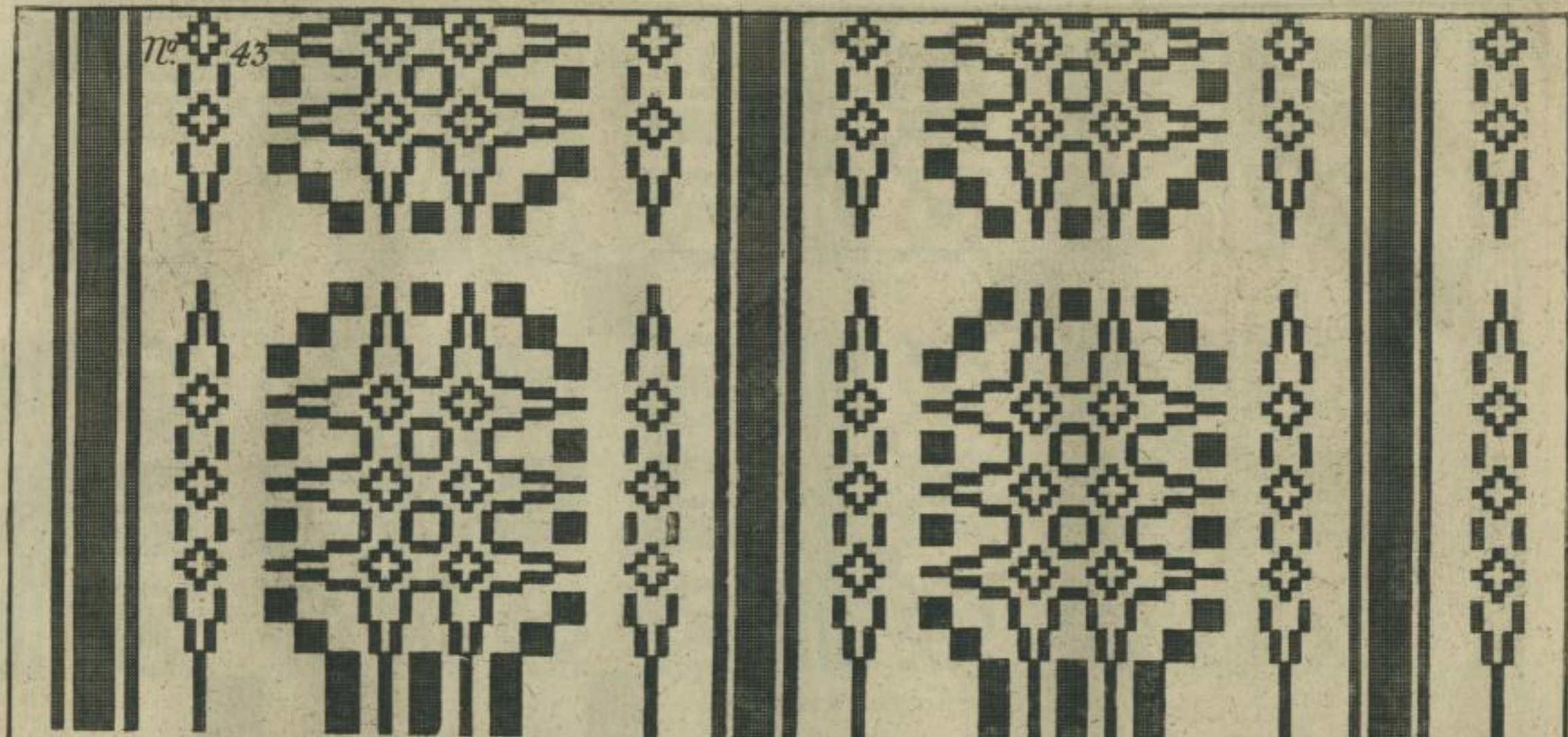
b.  
l. Zug Schwertheilig.

7.  
l. Tritt Schwertheilig.



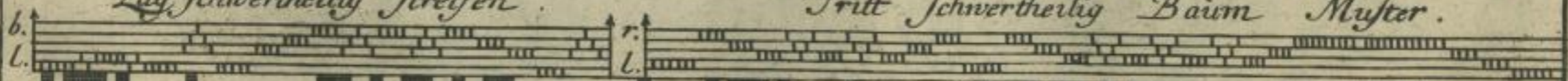


N<sup>o</sup>. 43



*Zug Schwertheilig Streifen*

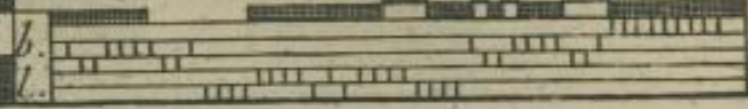
*Tritt Schwertheilig Baum Muster*

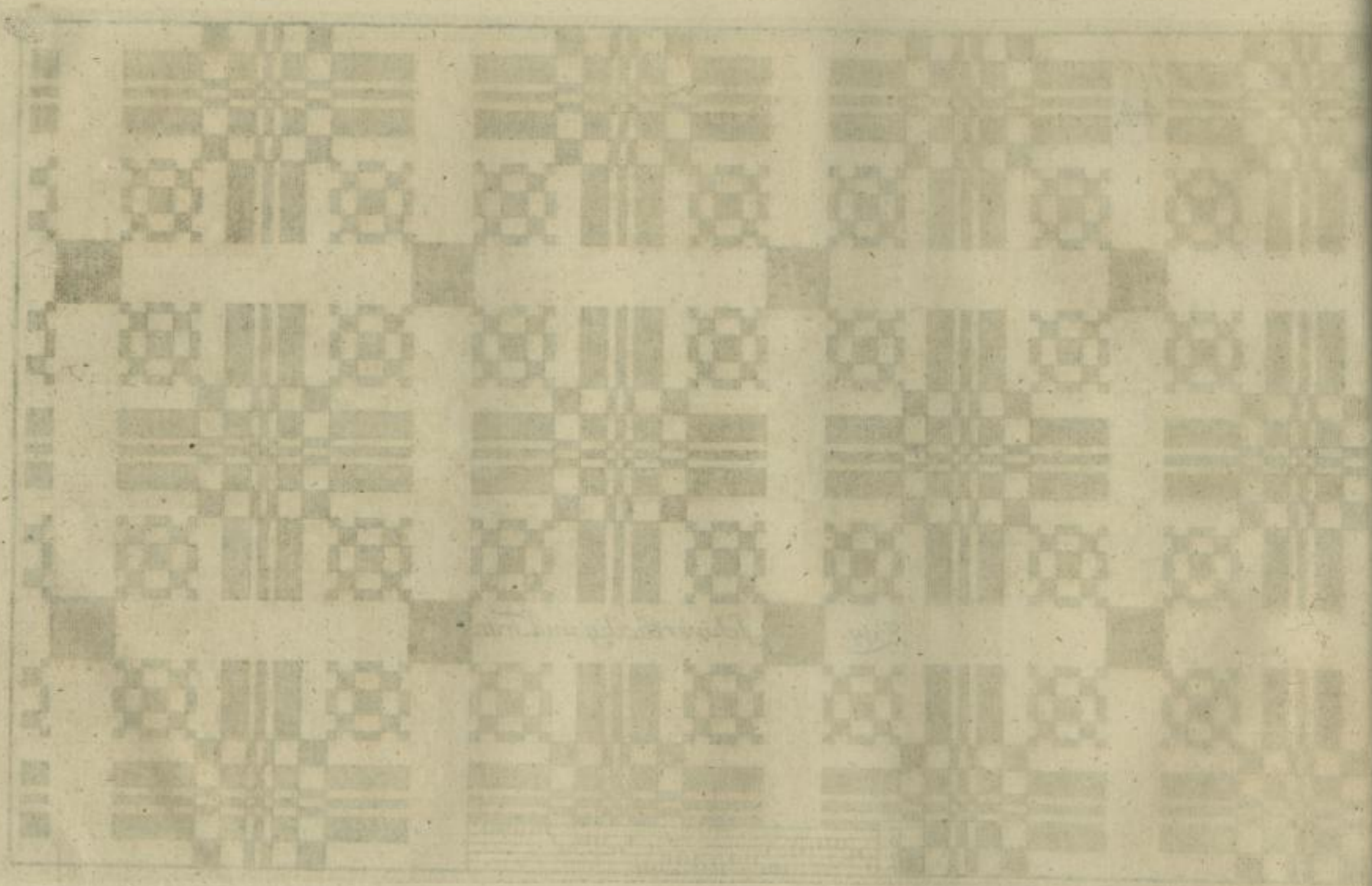




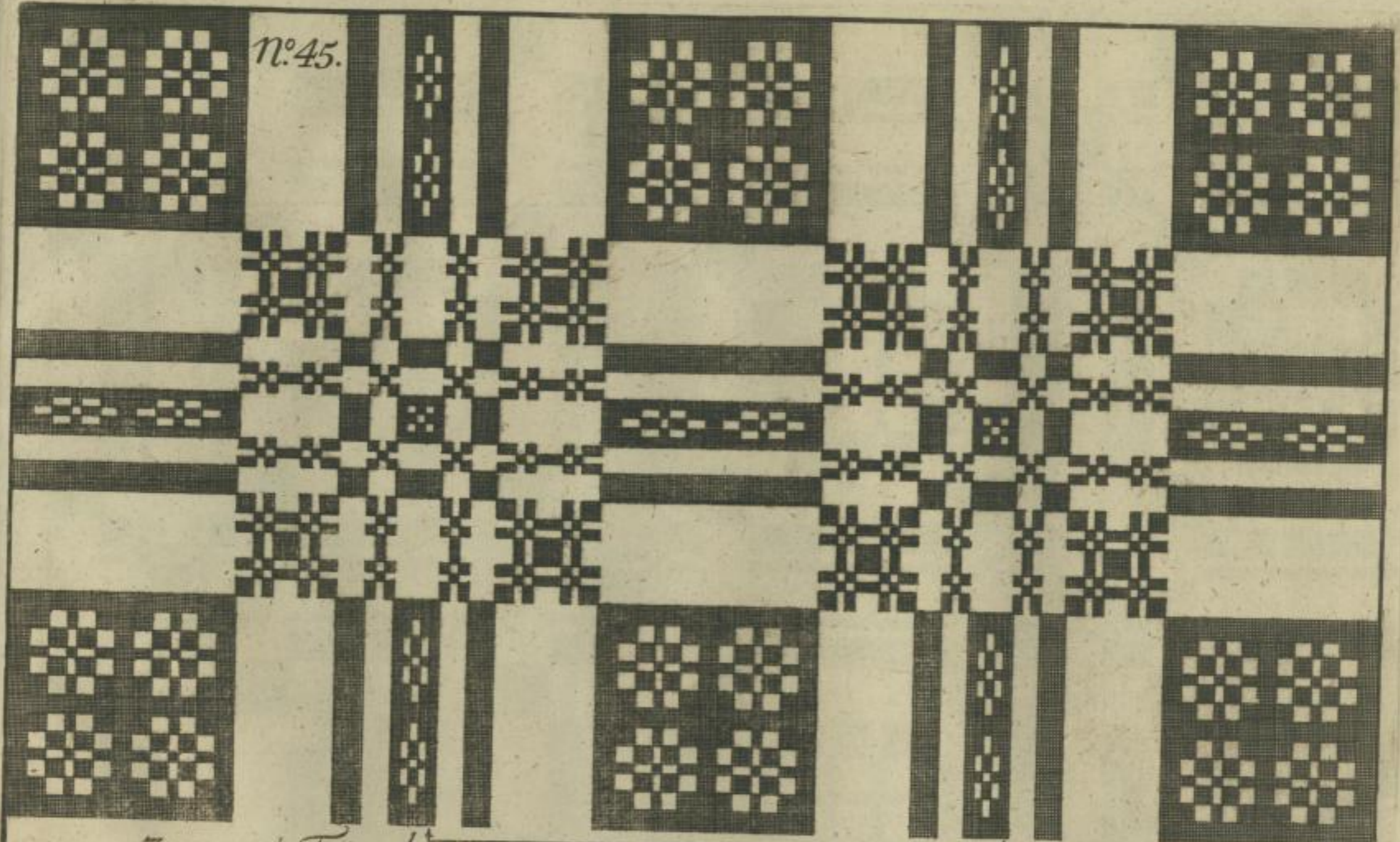
n<sup>o</sup>.  
44.

*Zug* *Schwertheilig und Tritt.*

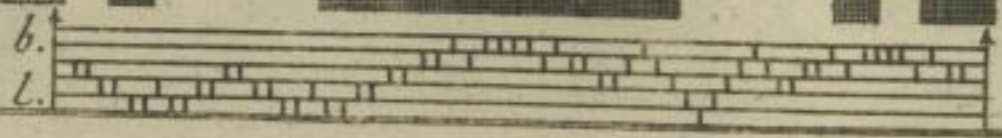




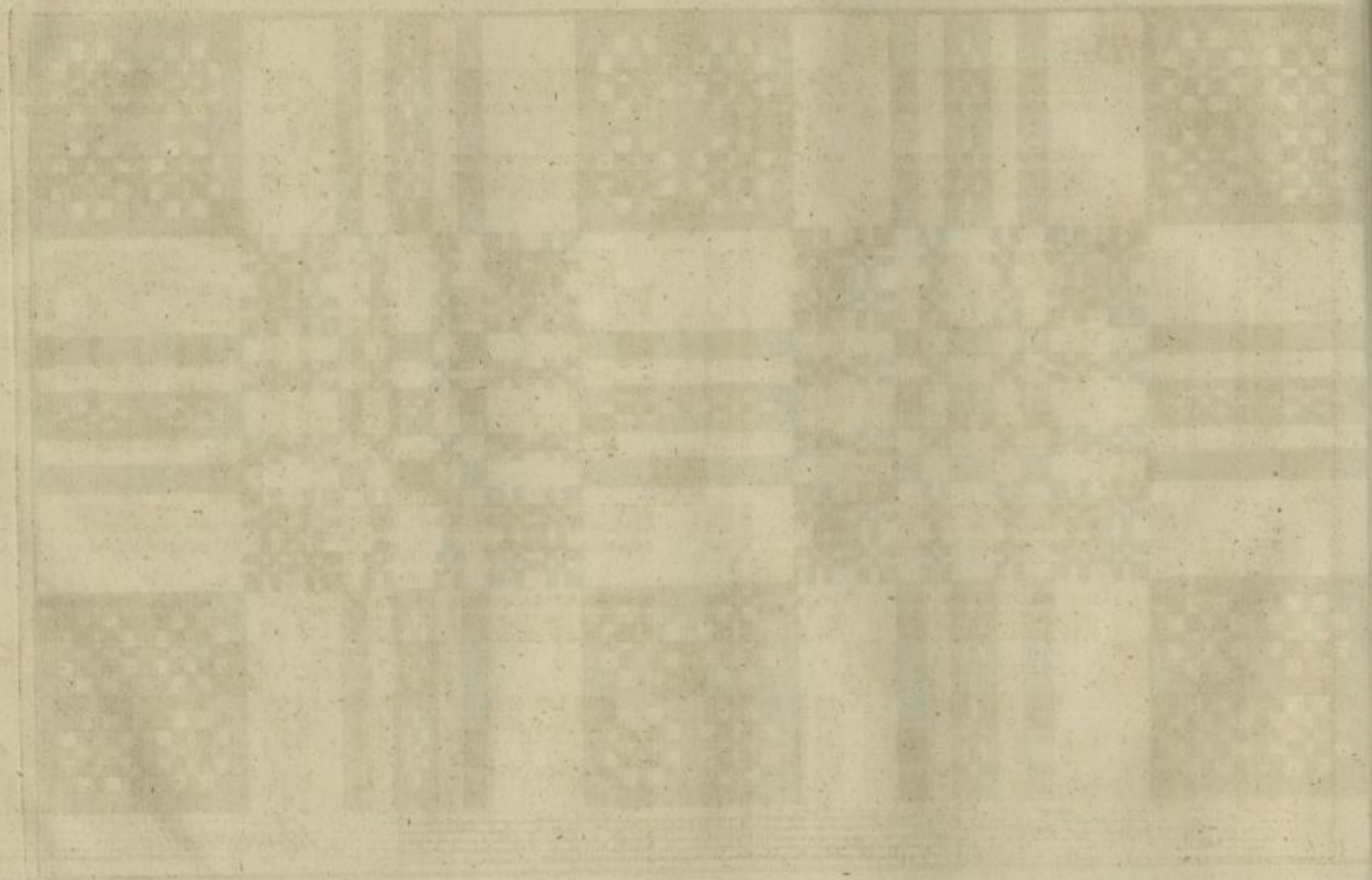
N.º 45.



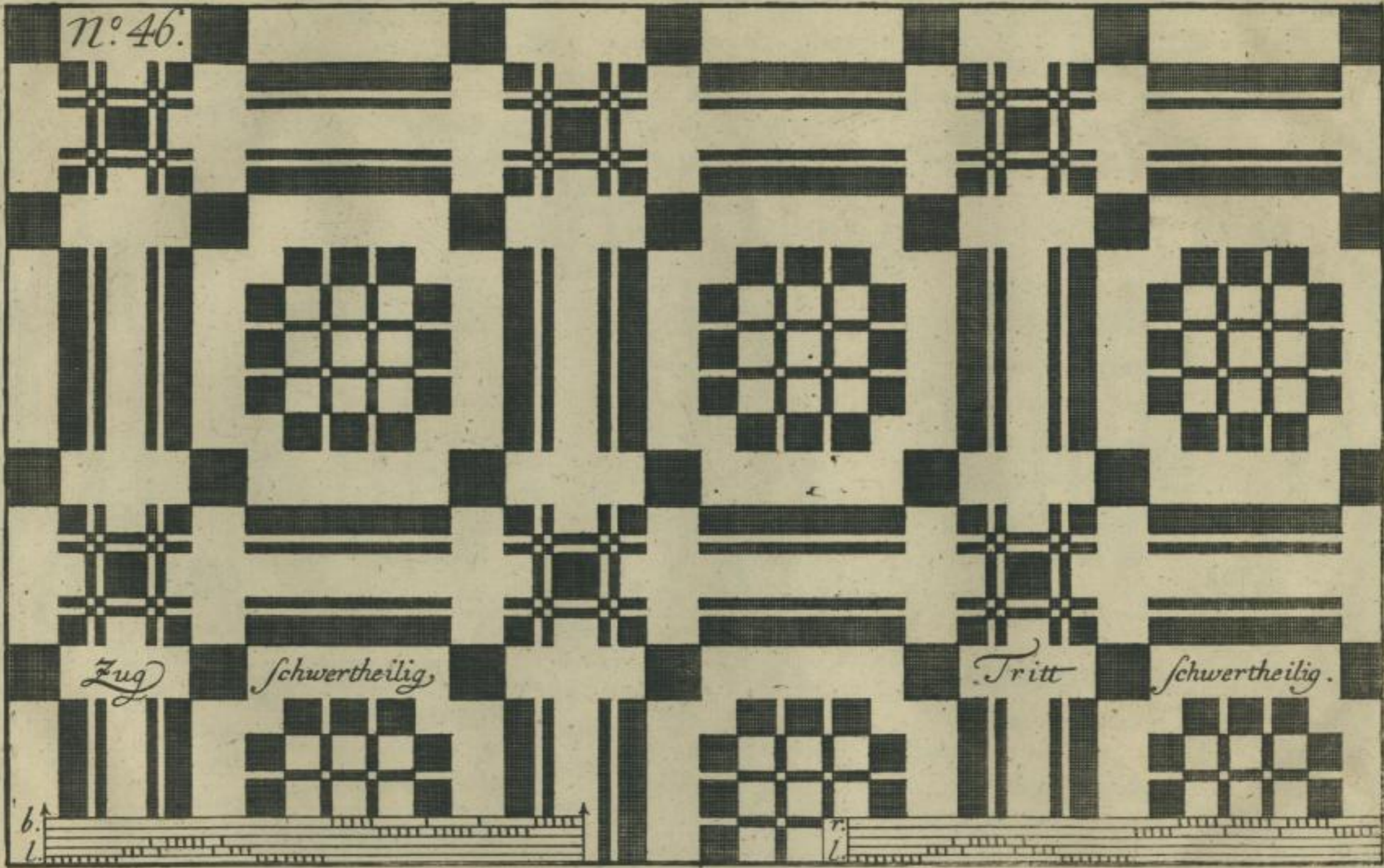
Zug und Tritt



Schwertheilig.



n.º 46.



*Zug*

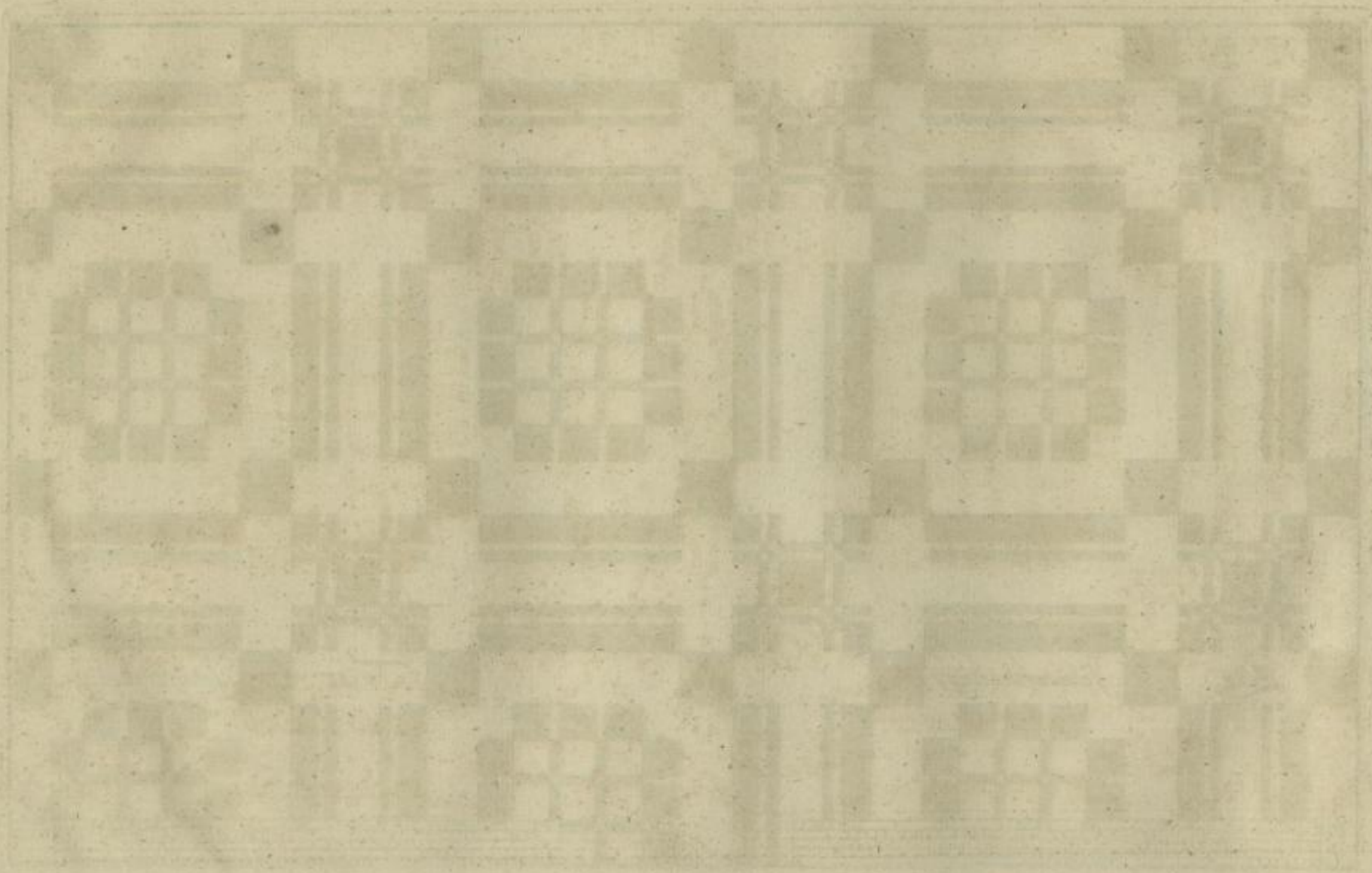
*Schwertheilig*

*Tritt*

*Schwertheilig*

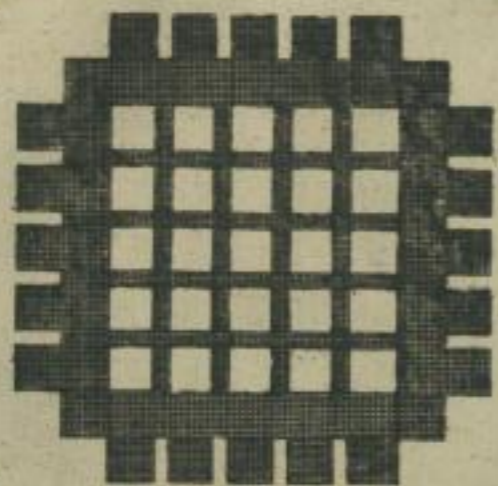
b.  
l.

b.  
l.

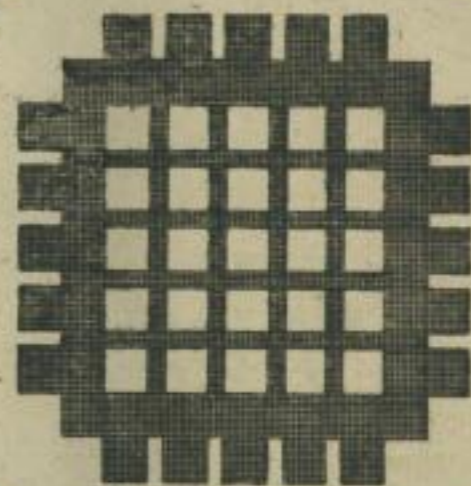




N<sup>o</sup>. 47.



*Zug Schwertheilig.*



*Tritt Schwertheilig.*

b.

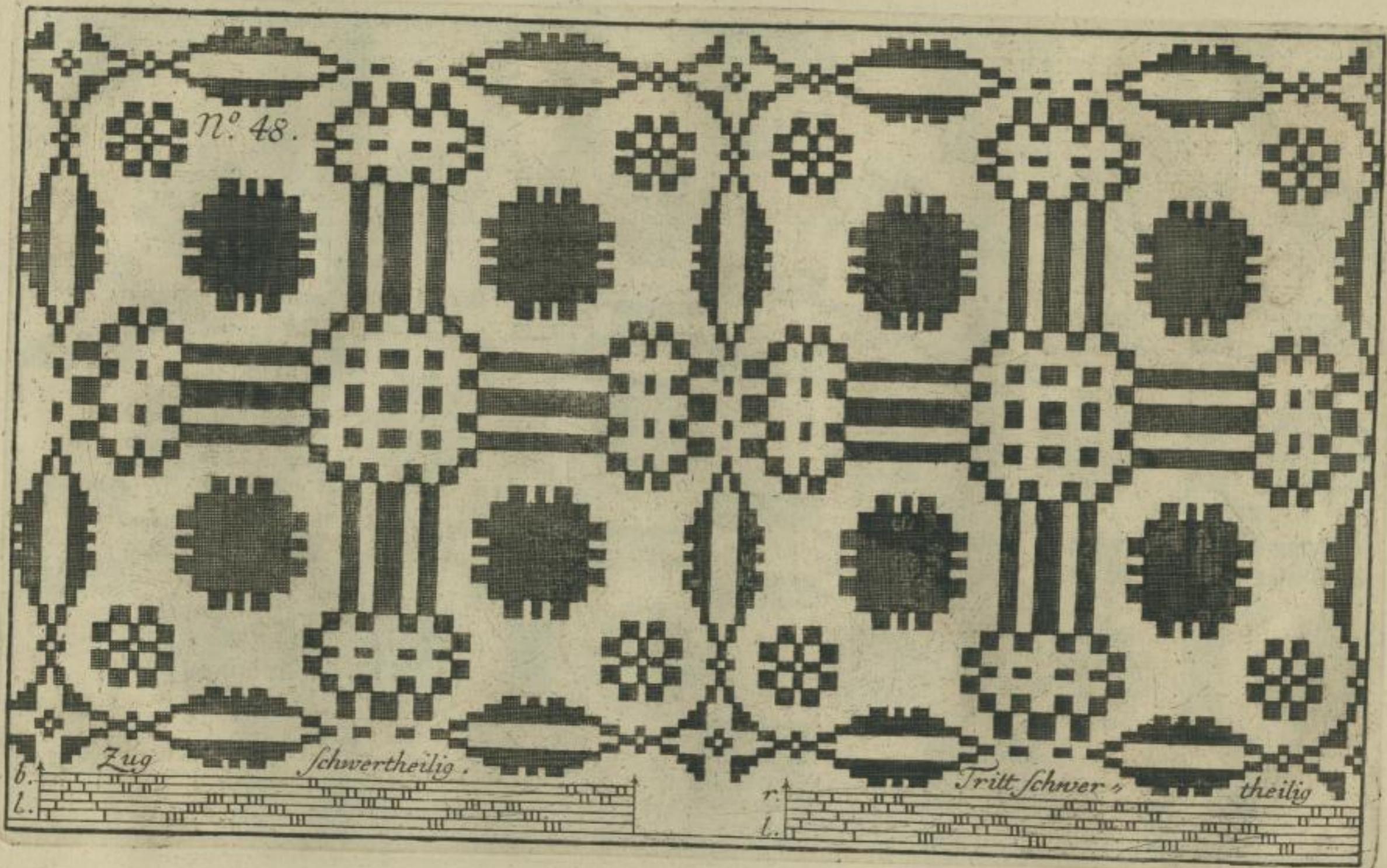
l.

c.

l.



N.º 48.

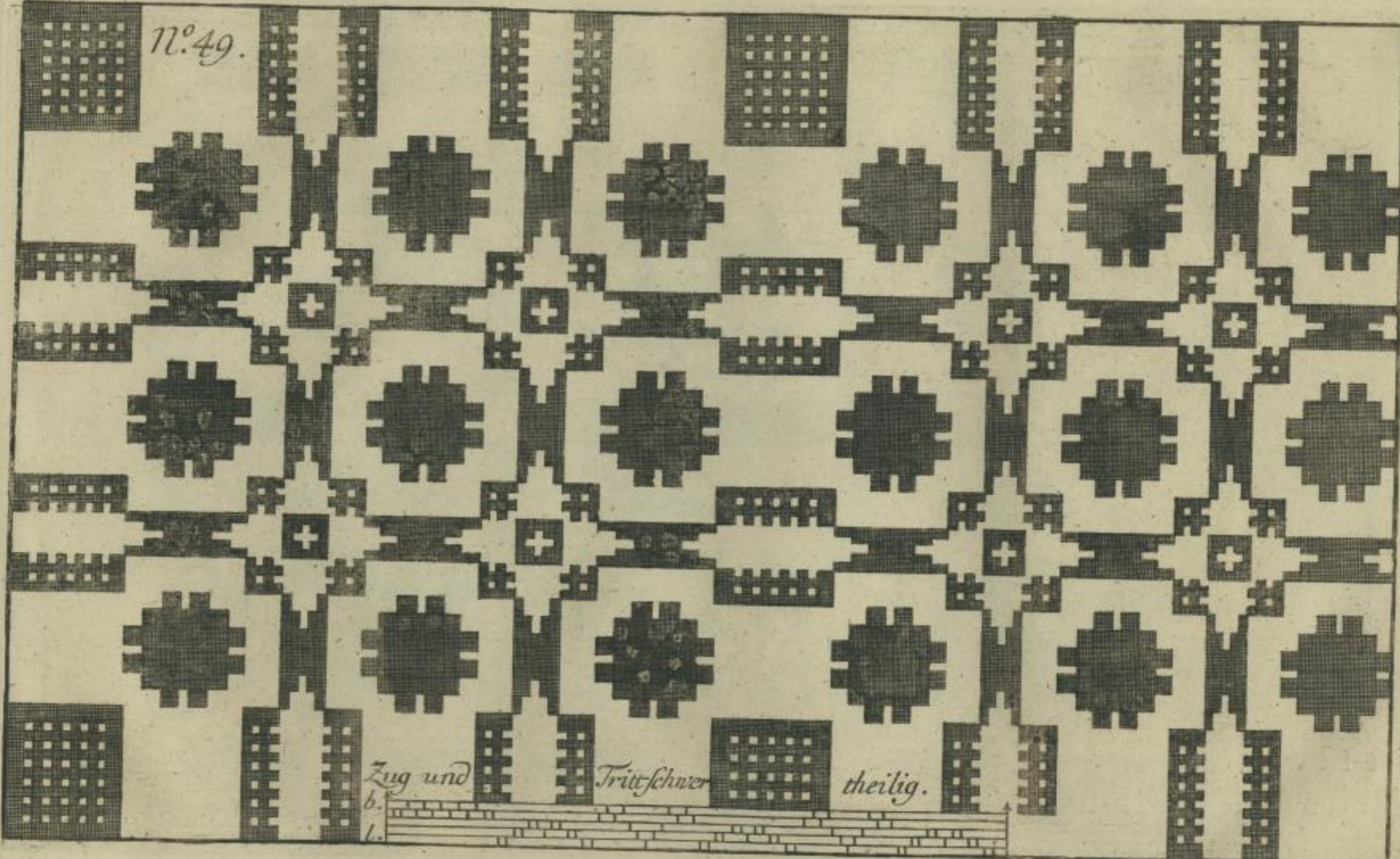


Zug schwertheilig.

Tritt schwertheilig



n.º 49.

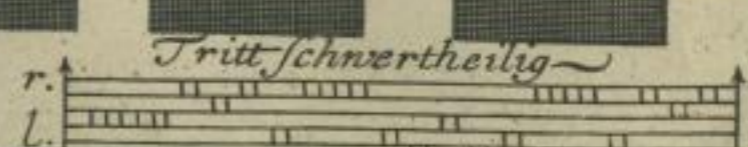
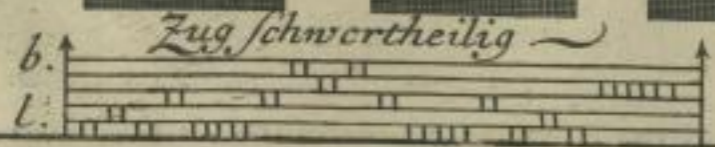
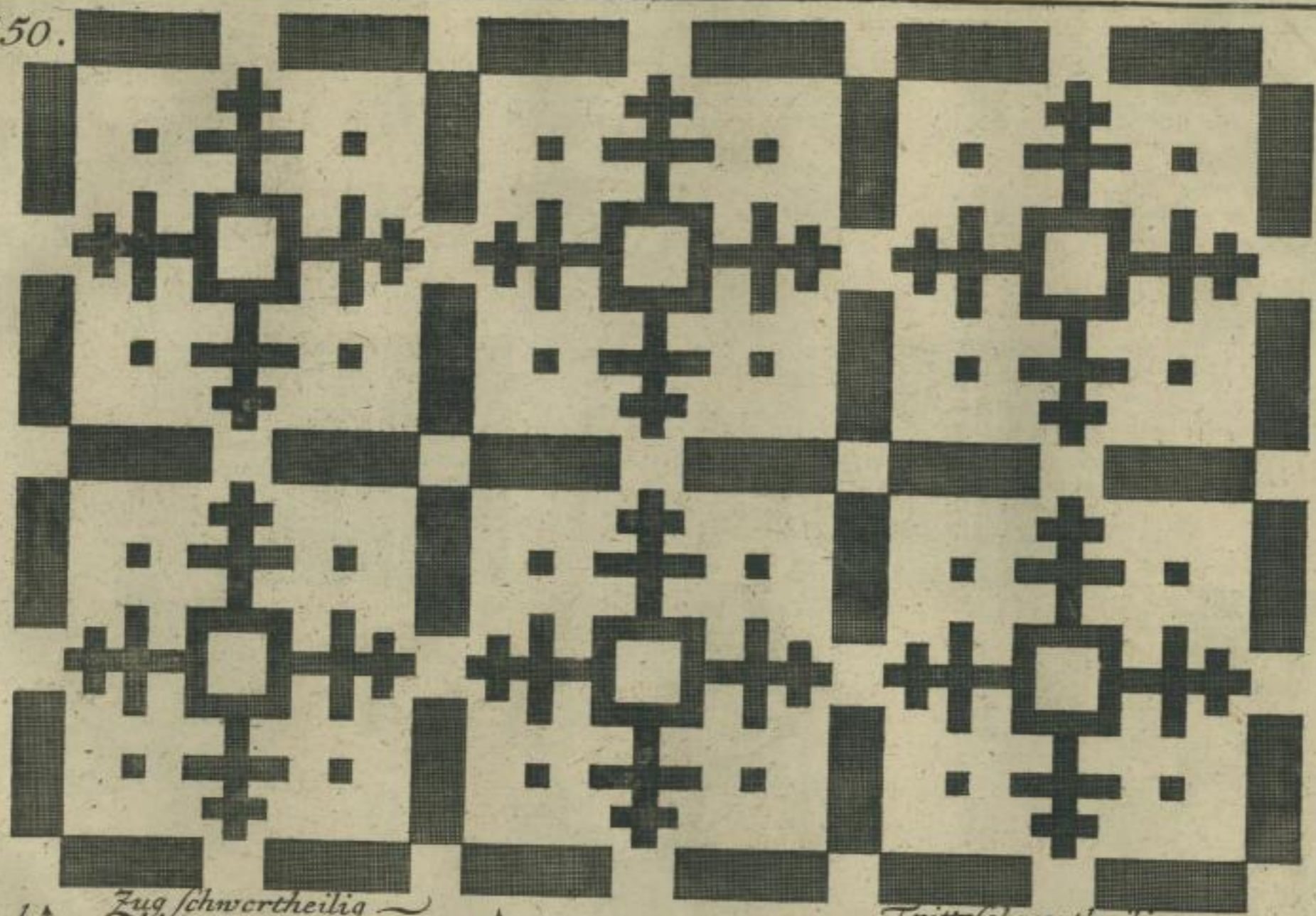


Zug und Trittschwer theilig.

b.  
l.



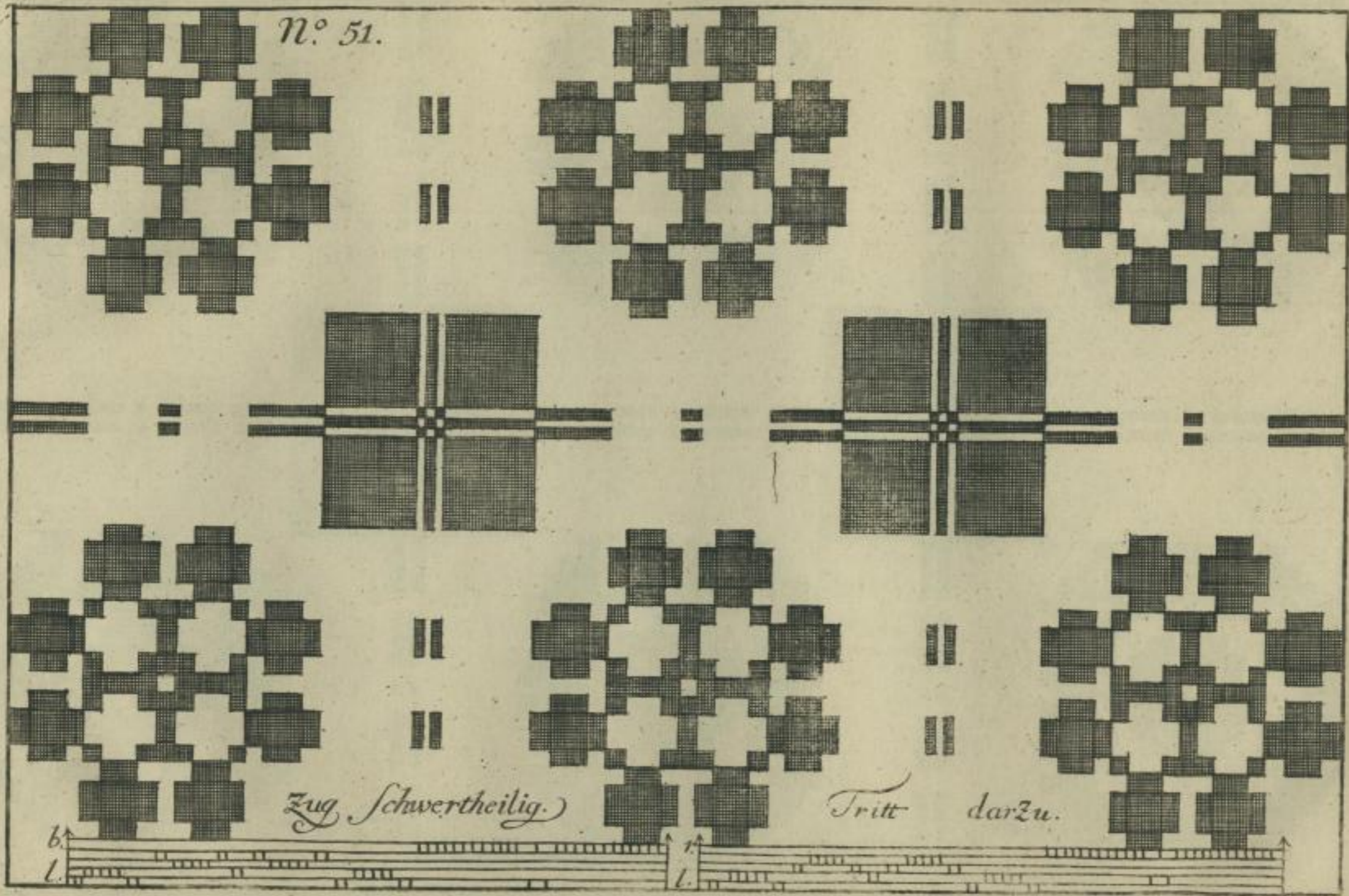
N<sup>o</sup>. 50.







N.º 51.



*Zug Schwertheilig.)*

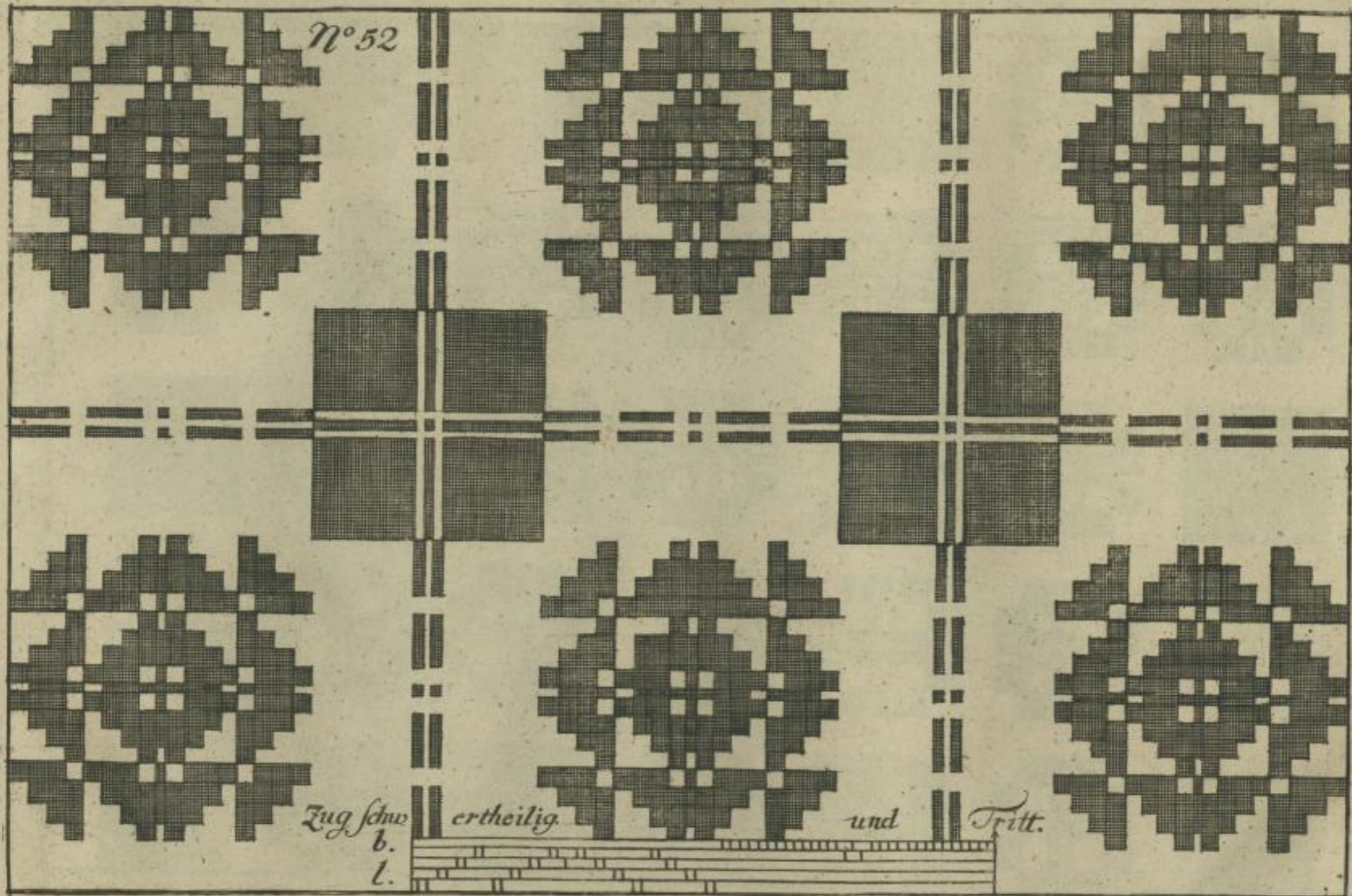
*Tritt darzu.*

b.  
l.

r.  
l.



N° 52



Zug schw  
b.  
l.

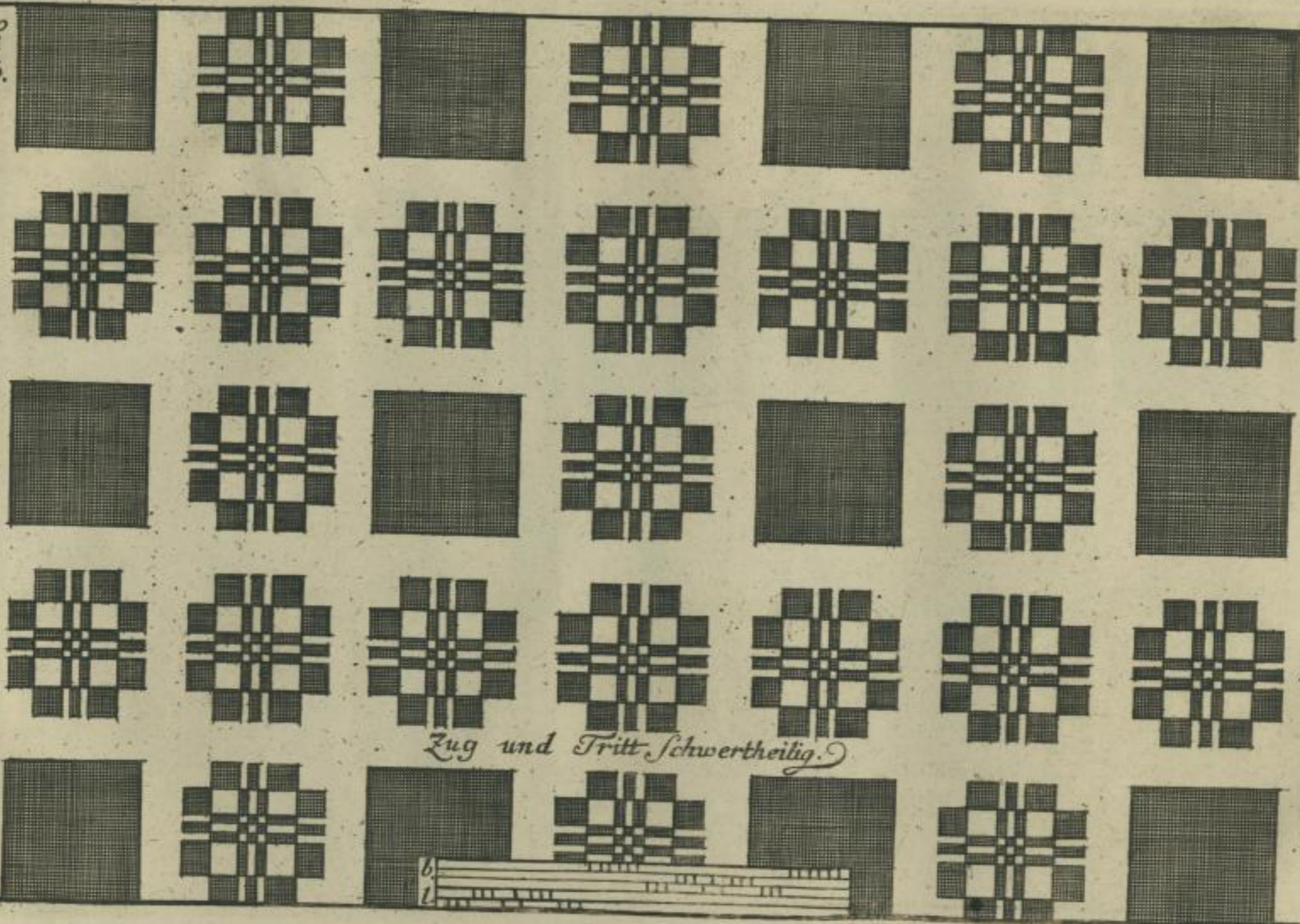
ertheilig

und

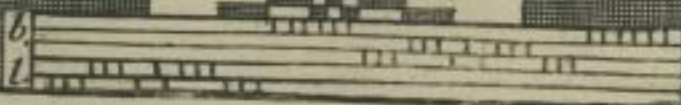
Tritt.



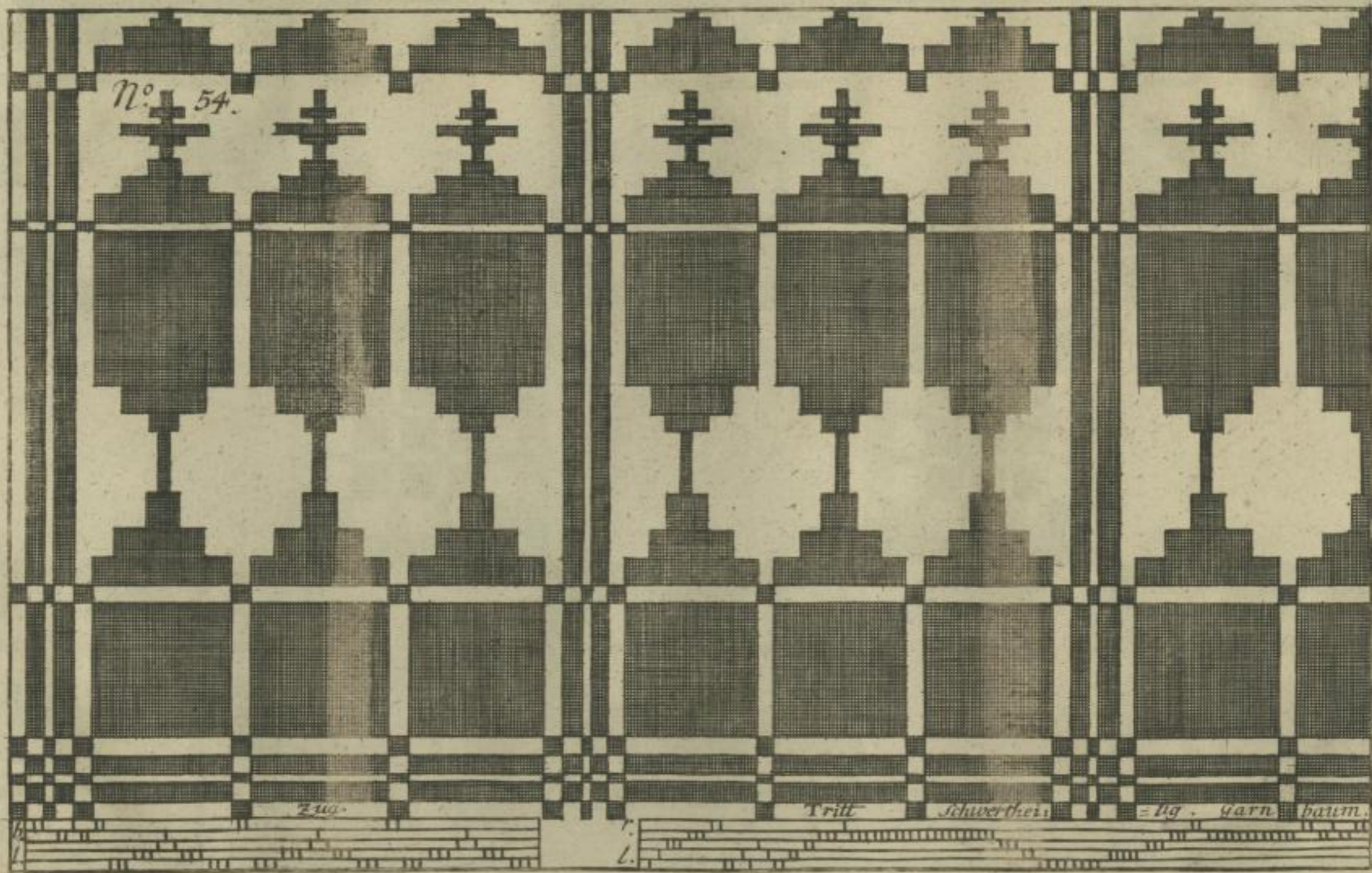
N<sup>o</sup>  
53.

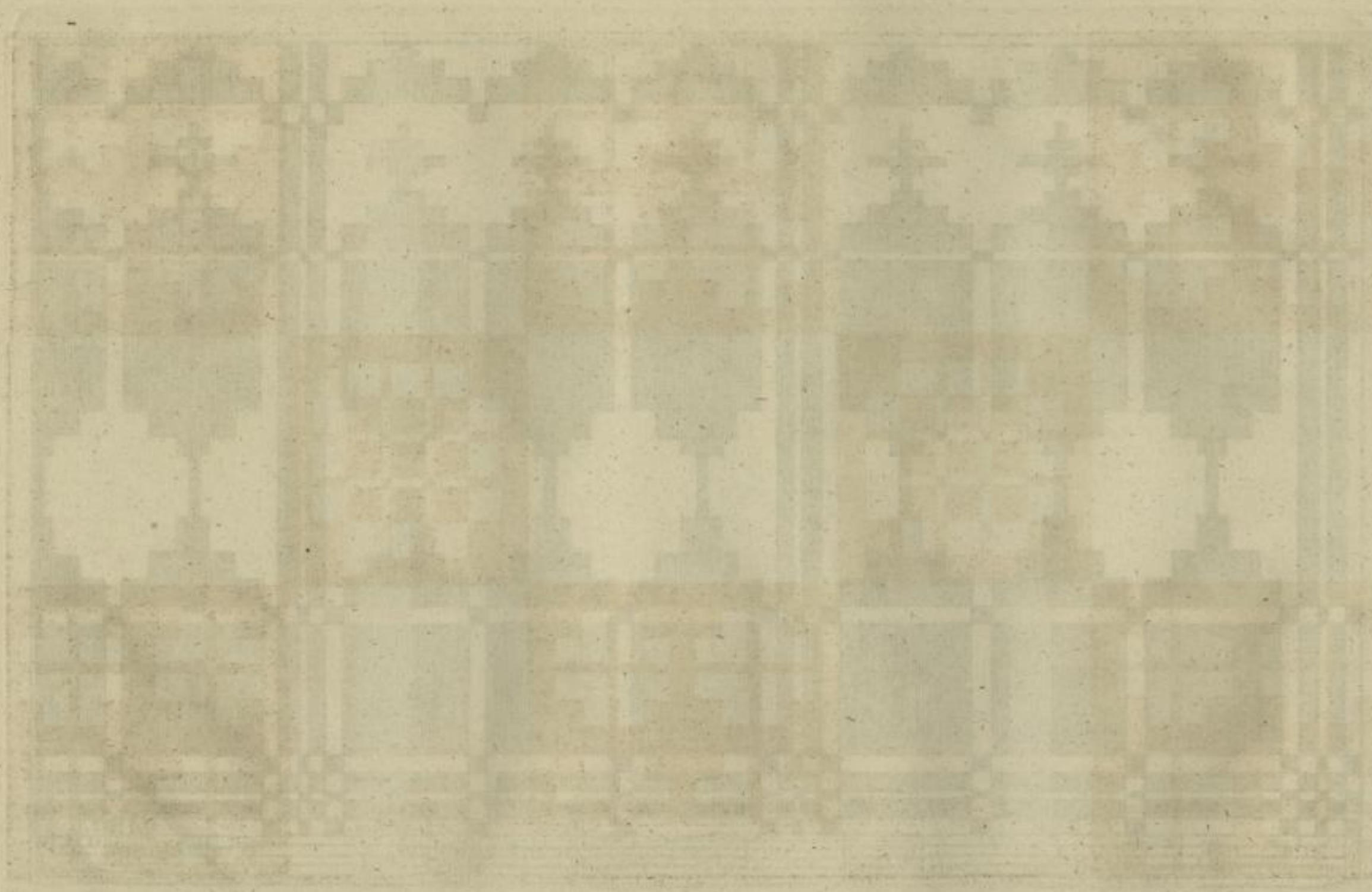


*Zug und Tritt schwertheilig.*







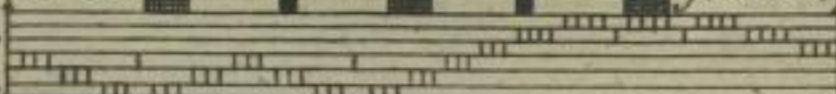




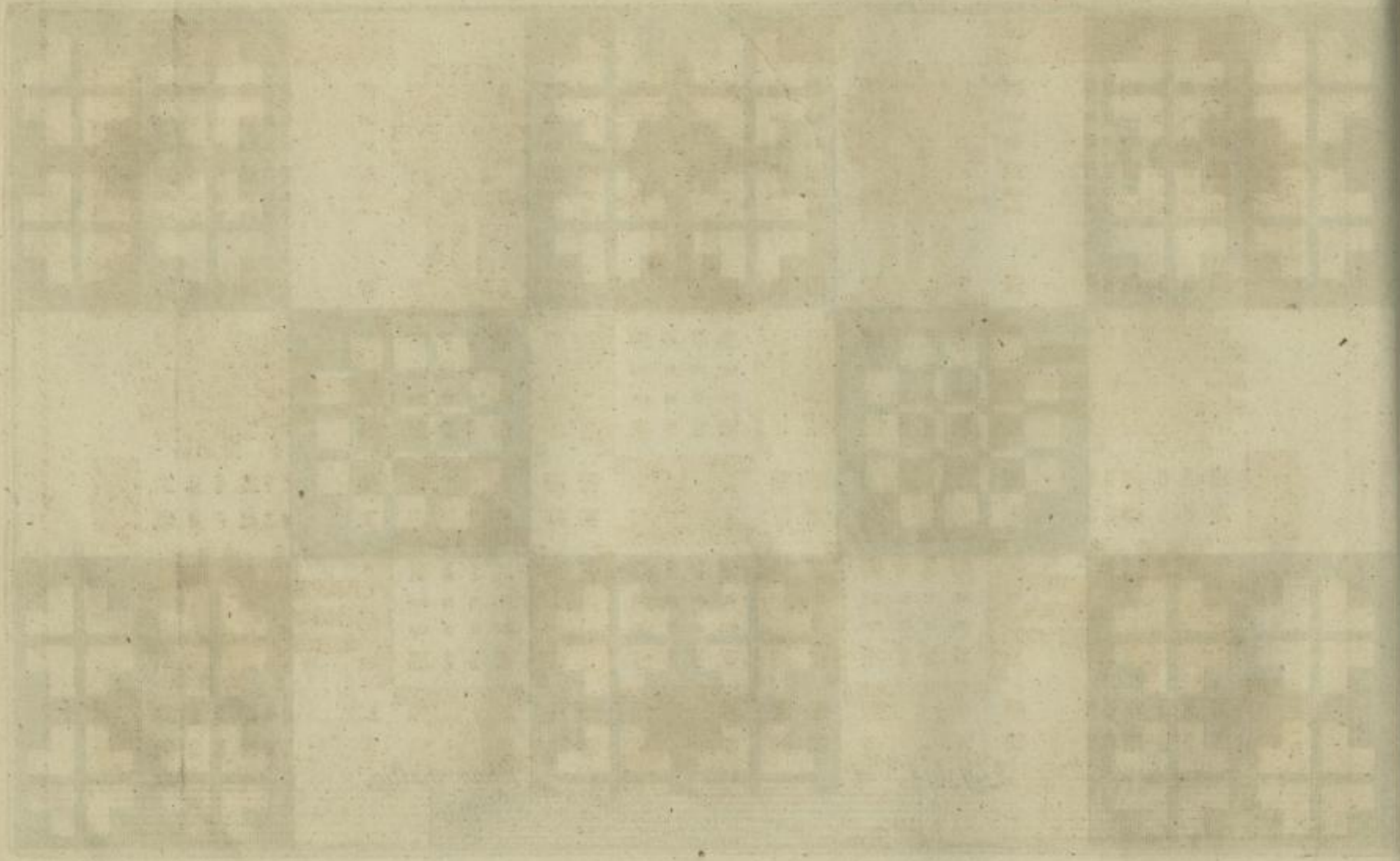
N<sup>o</sup>. 55.

Zug und Tritt

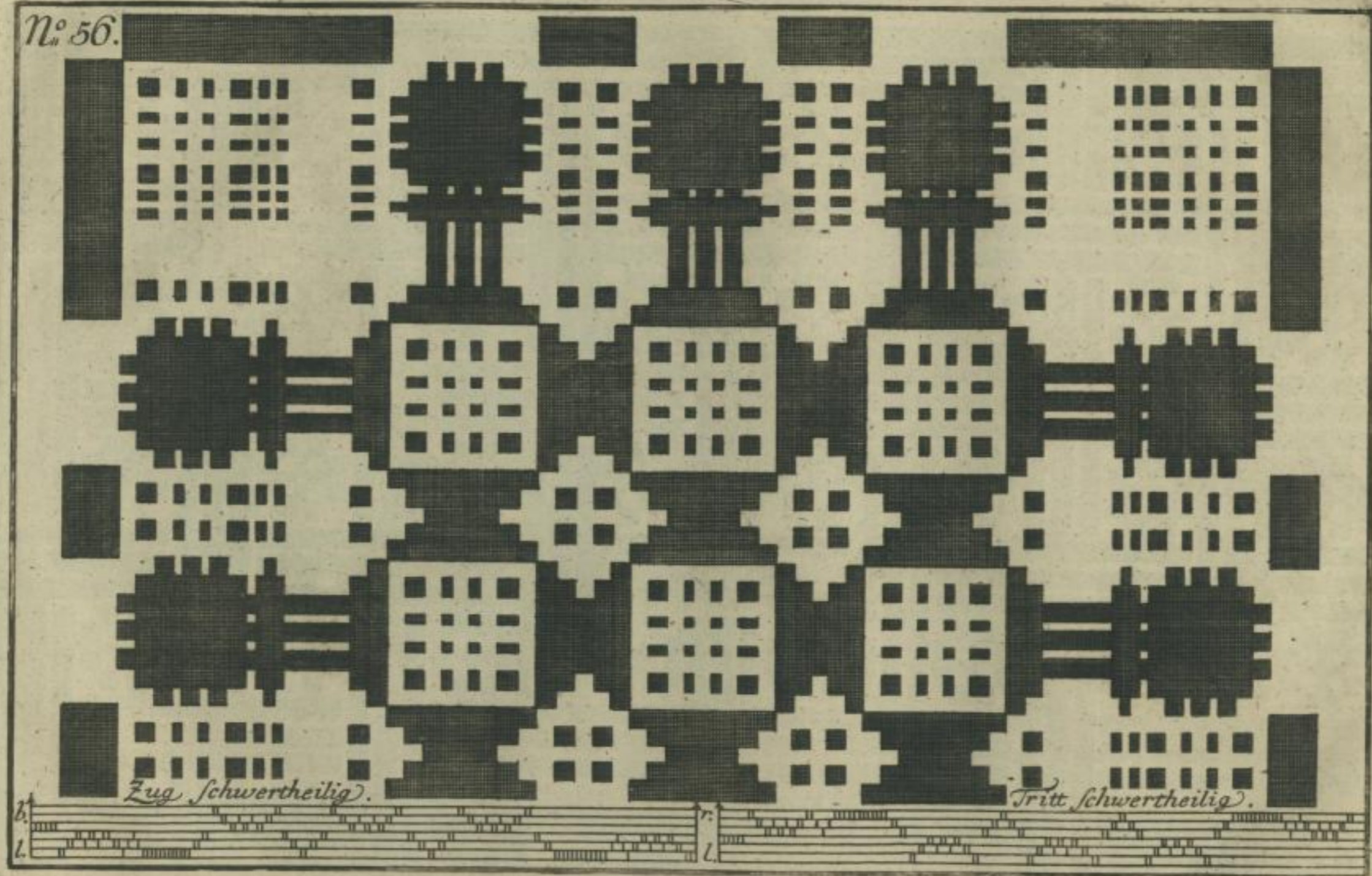
b.  
l.



Schwertheilig

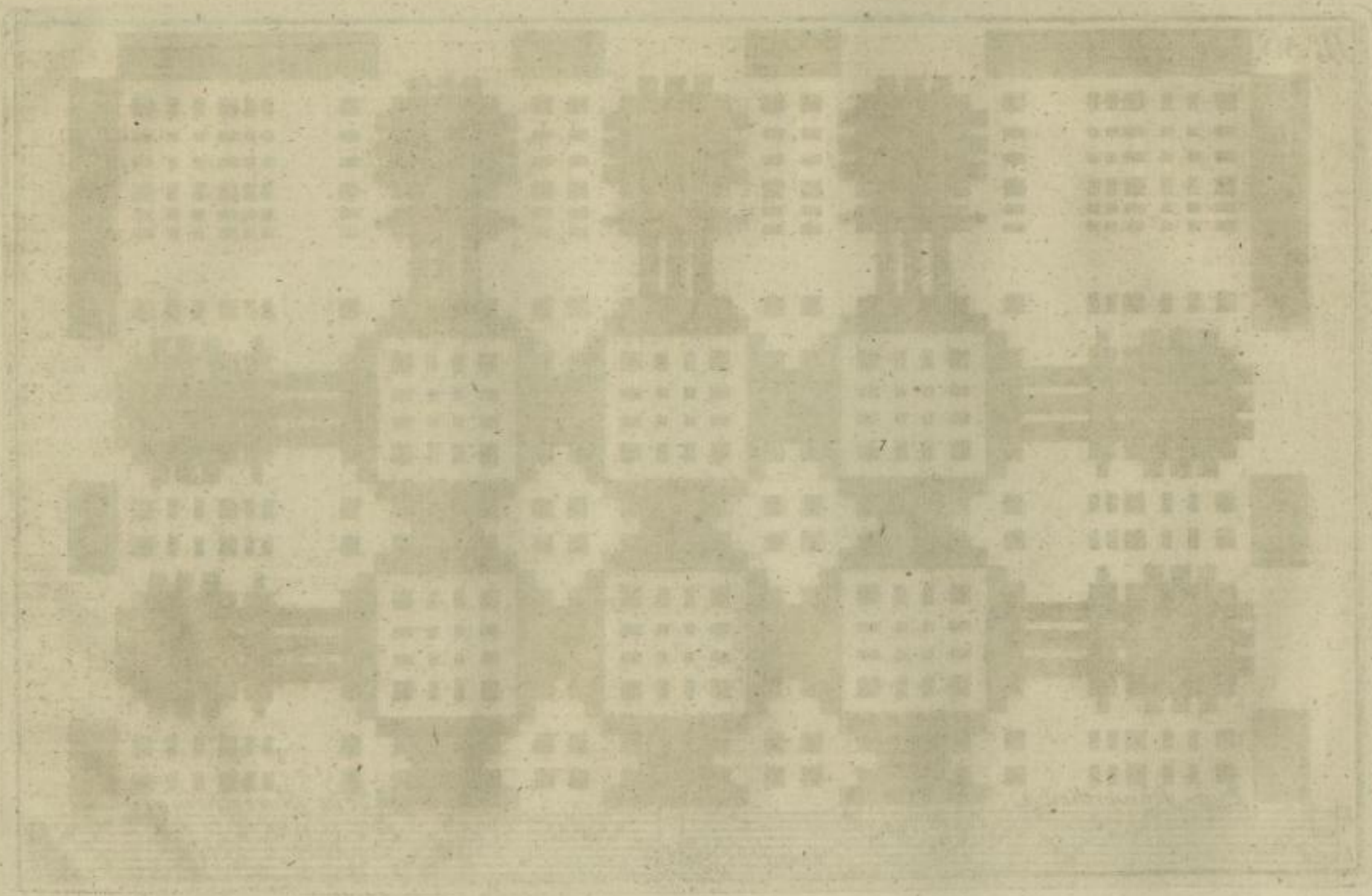


N<sup>o</sup> 56.

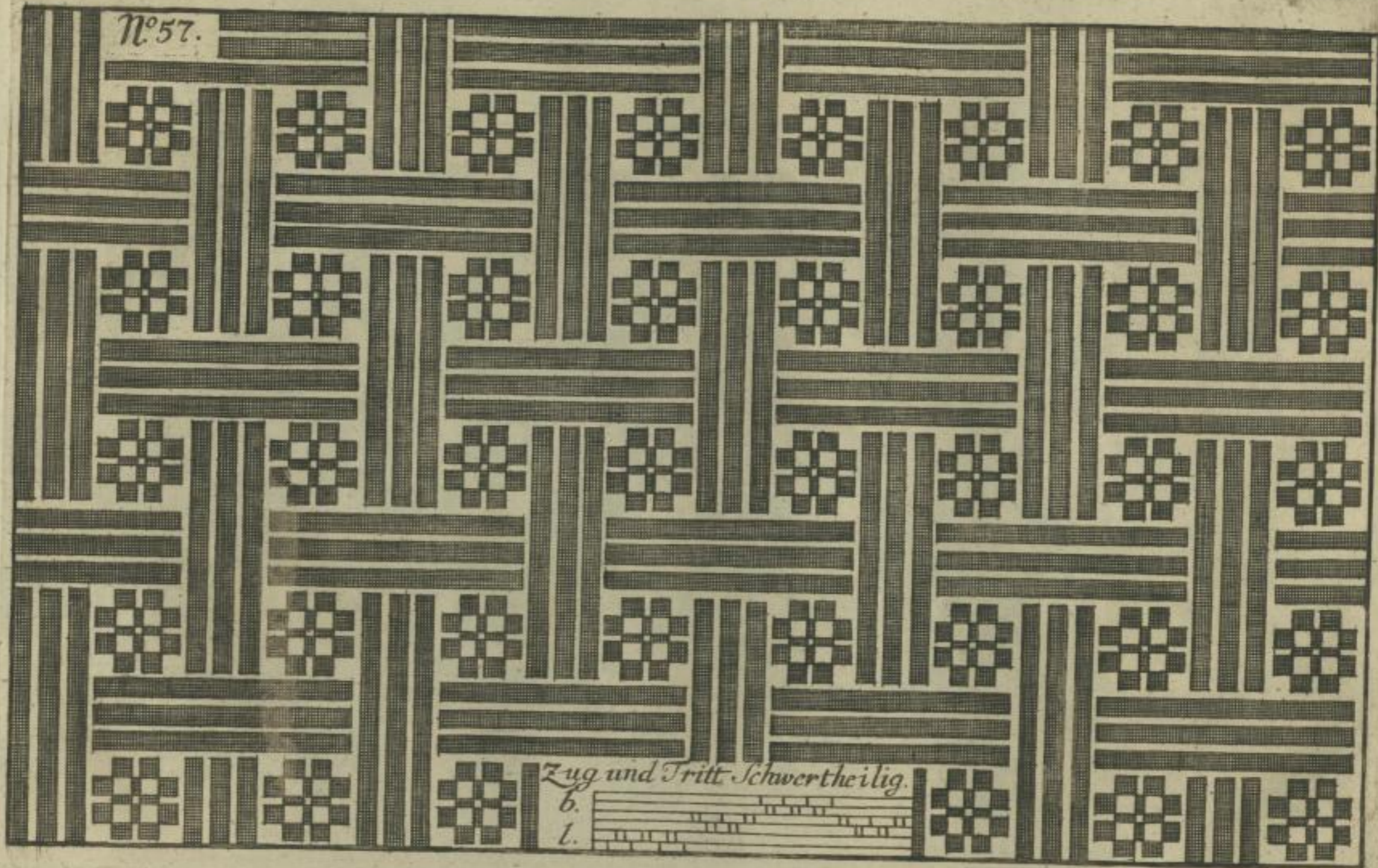


*Zug schwertheilig.*

*Tritt schwertheilig.*



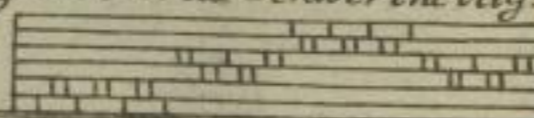
N<sup>o</sup> 57.



*Zug und Tritt Schwertheilig.*

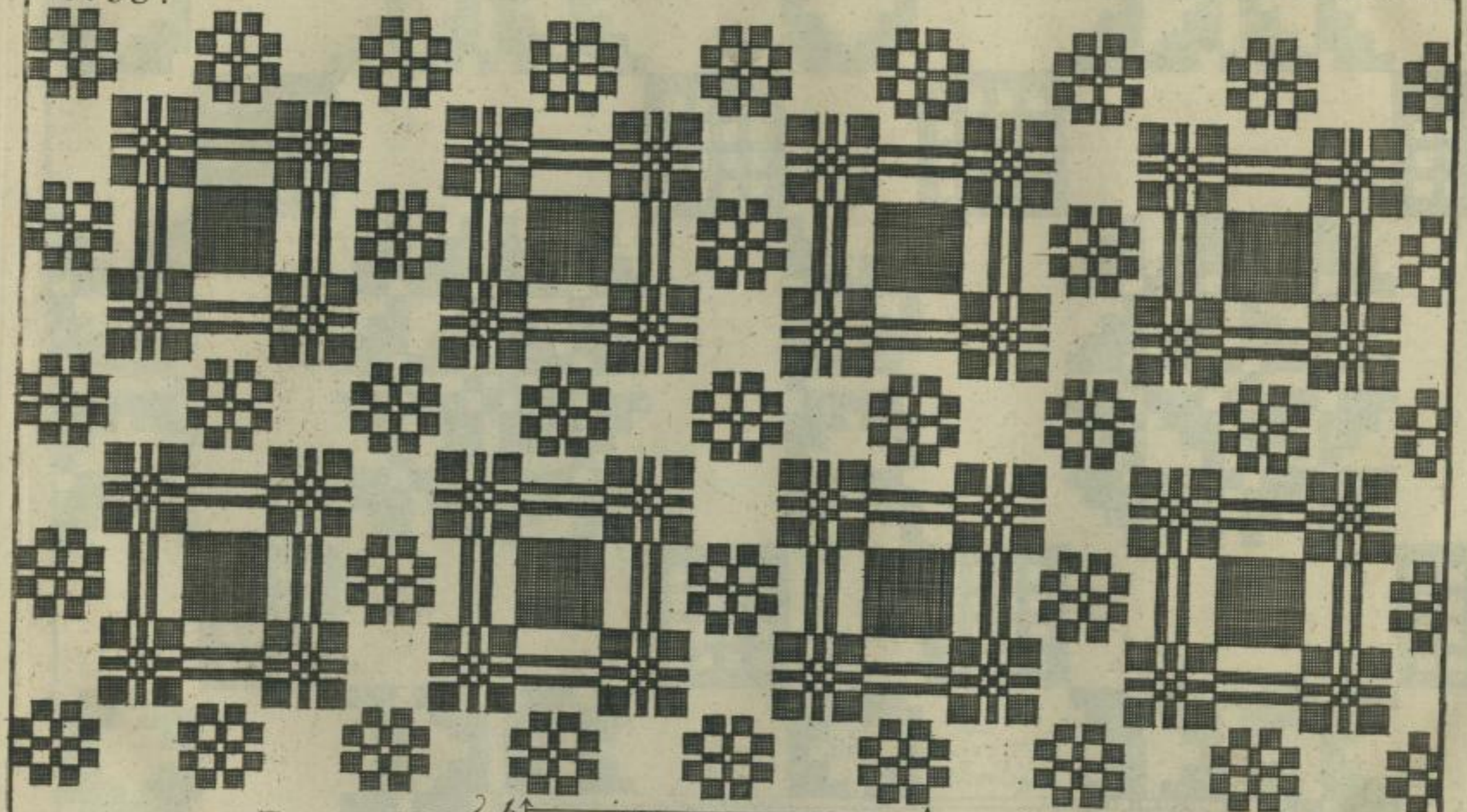
6.

1.

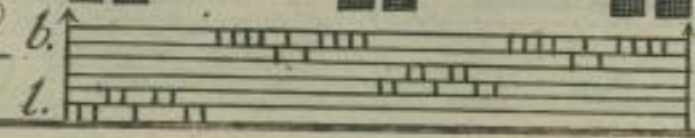




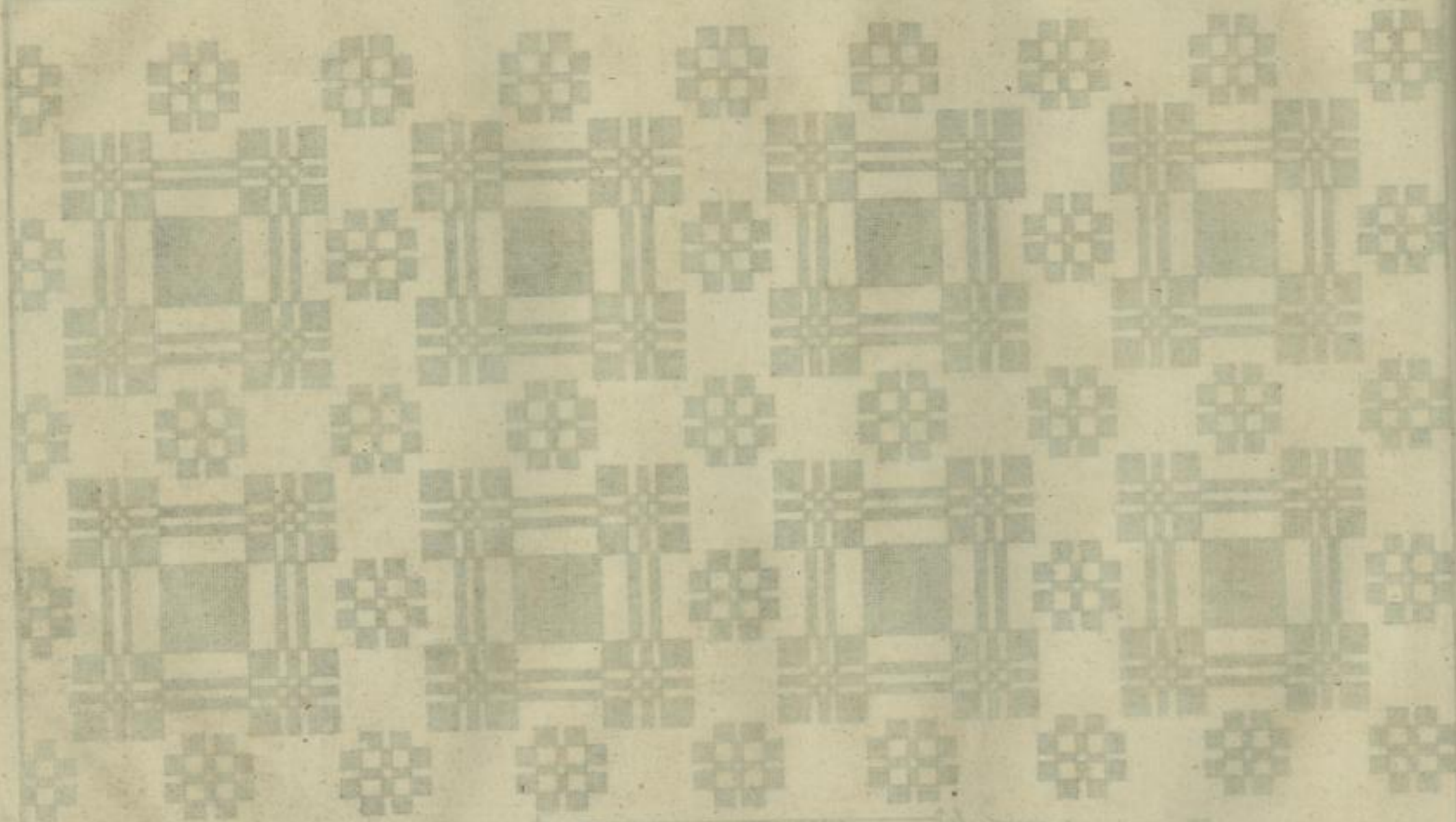
N<sup>o</sup> 58.



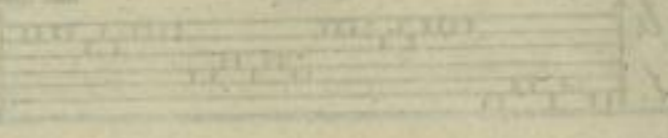
*Zug und Tritt*



*Schwertheilig*



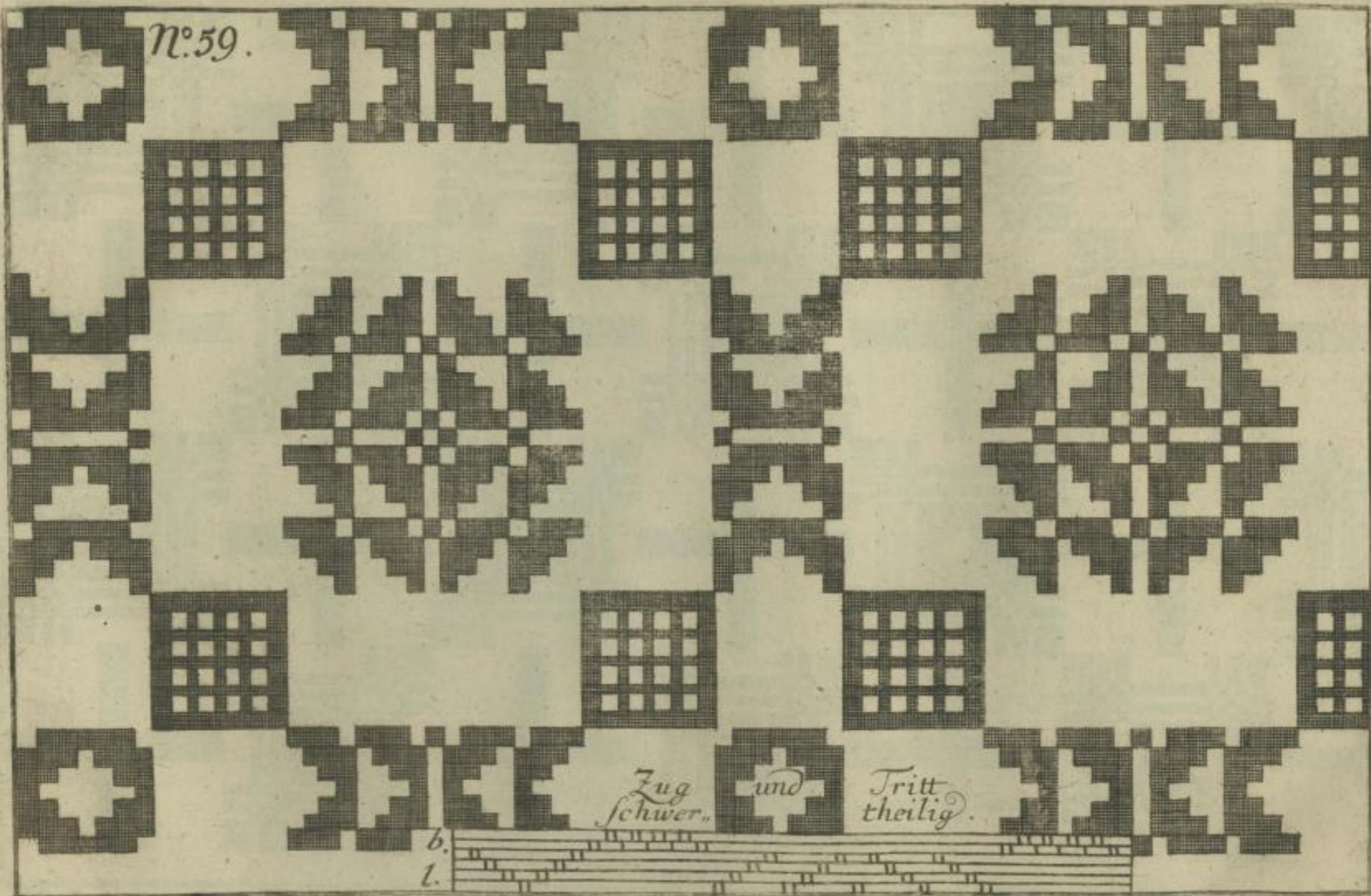
*Handwritten text, possibly a signature or name, written in a cursive script.*



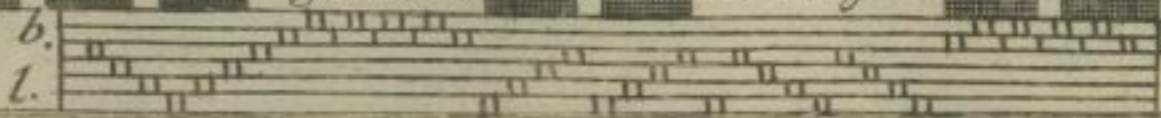
*Handwritten text, possibly a signature or name, written in a cursive script.*



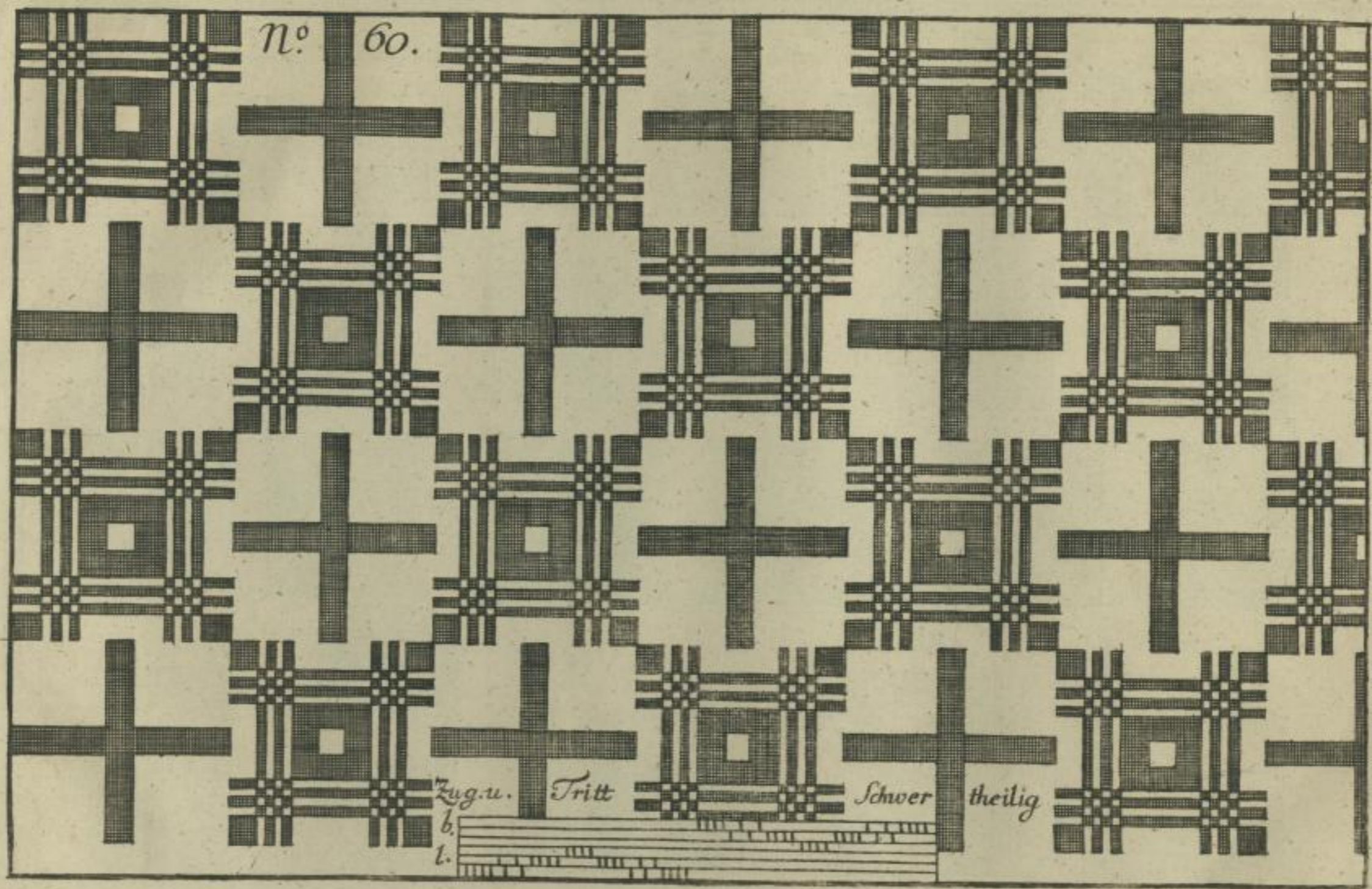
N<sup>o</sup>. 59.



*Zug schwer. und Tritt theilig.*





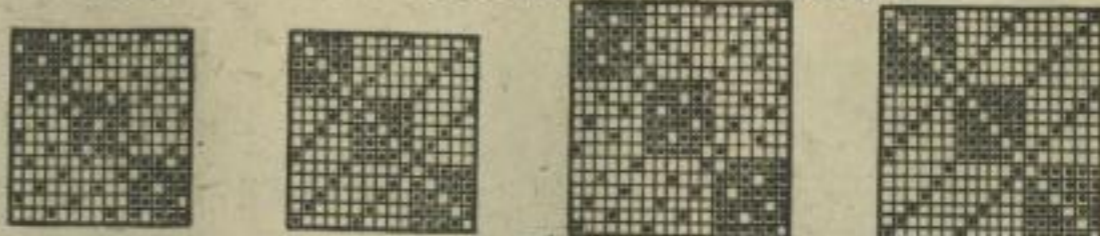
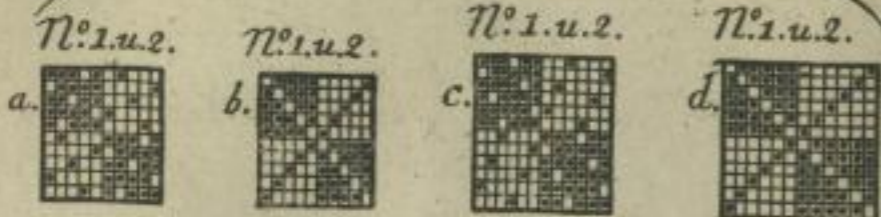




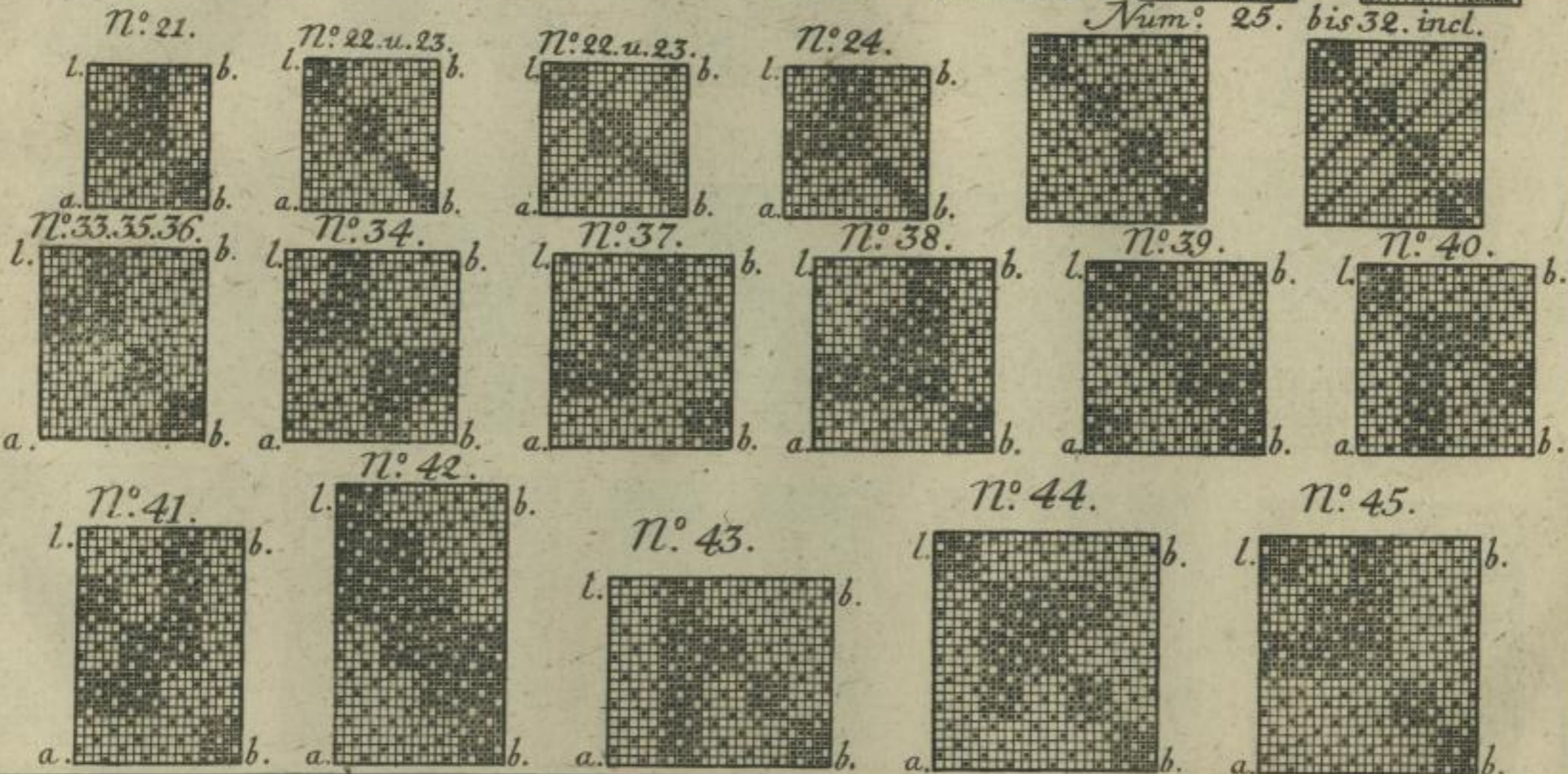
N<sup>o</sup> 61.

Schnürungen zu den gesteynten Mustern

Num<sup>ro</sup> 3. bis Num<sup>o</sup> 20. inclus.



Num<sup>o</sup> 25. bis 32. incl.





N<sup>o</sup> 62.

N<sup>o</sup> 46.

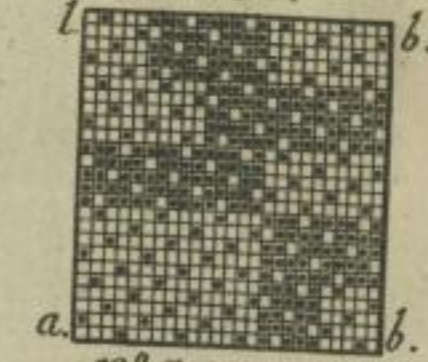
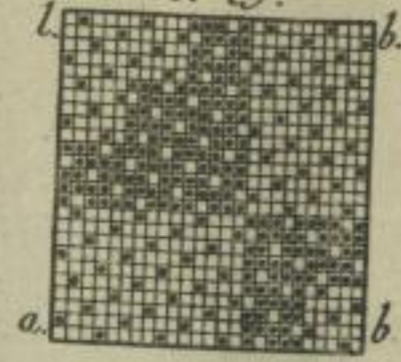
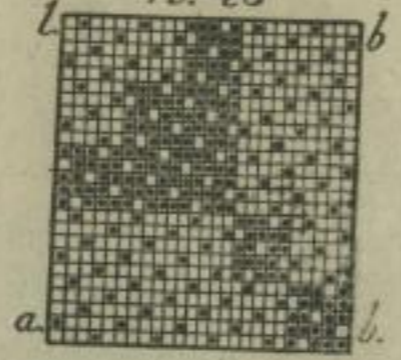
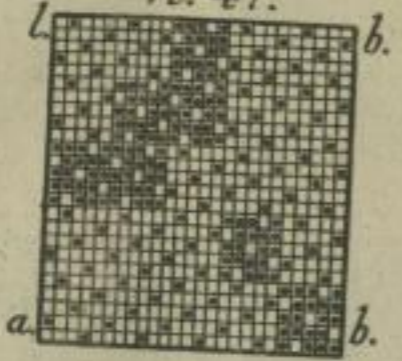
Schnürungen zu den gesteyten Mustern

N<sup>o</sup> 47.

N<sup>o</sup> 48.

N<sup>o</sup> 49.

N<sup>o</sup> 50.



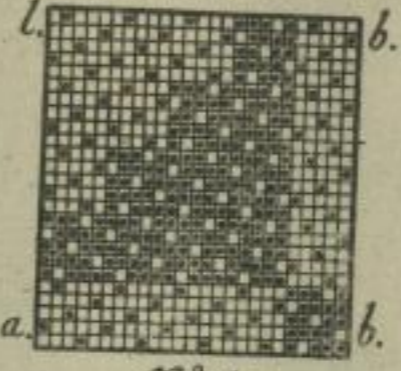
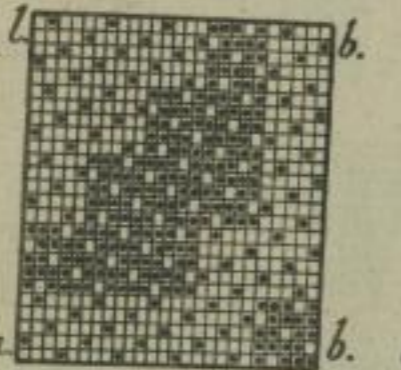
N<sup>o</sup> 51.

N<sup>o</sup> 52.

N<sup>o</sup> 53.

N<sup>o</sup> 54.

N<sup>o</sup> 55.



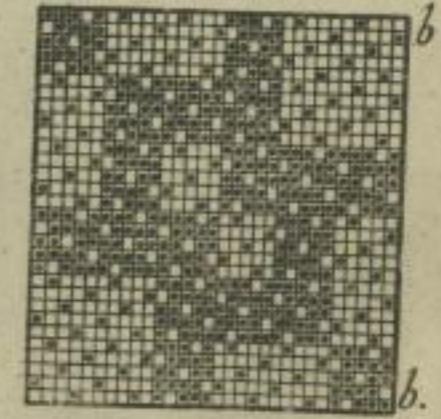
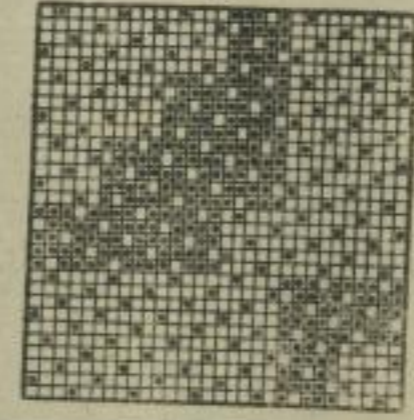
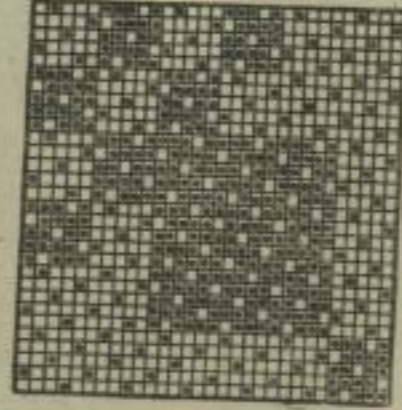
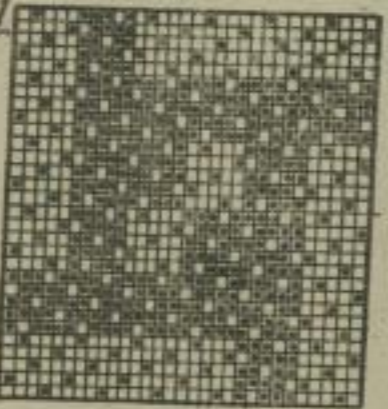
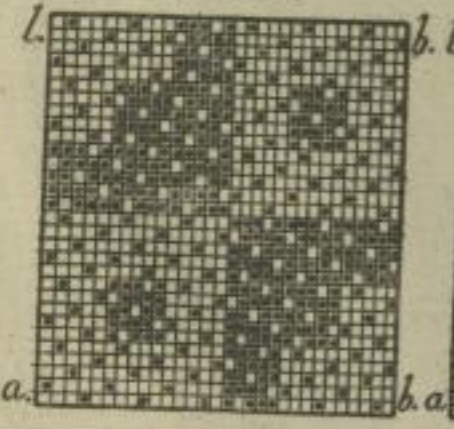
N<sup>o</sup> 56.

N<sup>o</sup> 57.

N<sup>o</sup> 58.

N<sup>o</sup> 59.

N<sup>o</sup> 60.

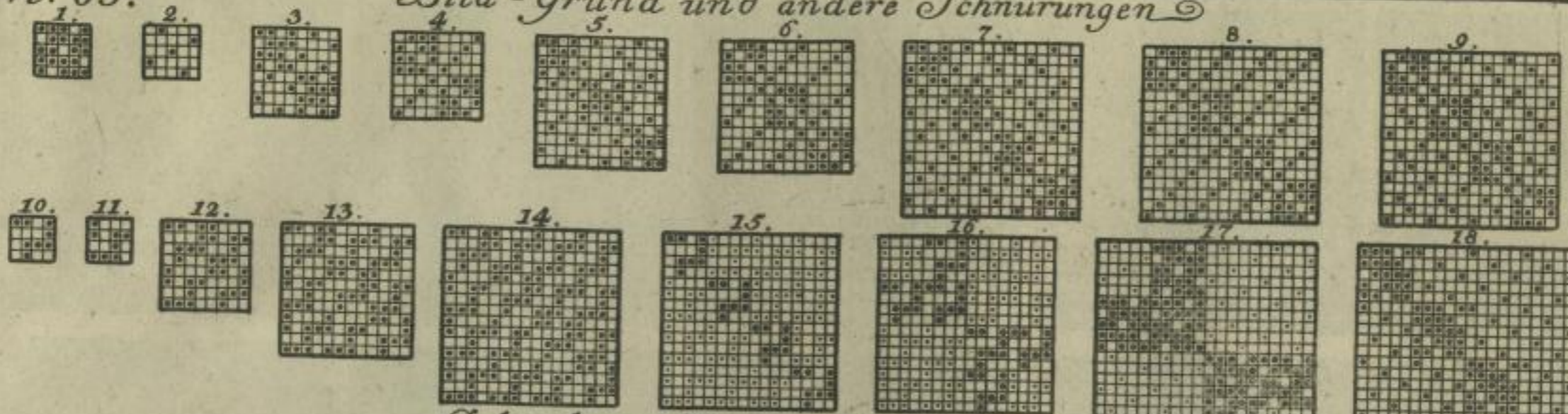






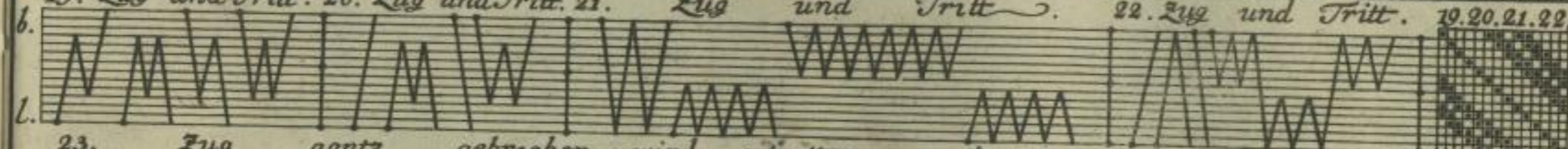
N.º 63.

Bild - Grund und andere Schnürungen

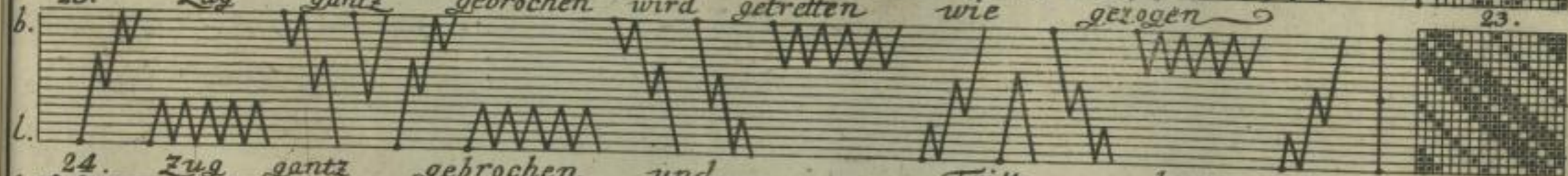


Gebrochene Züge und Tritte

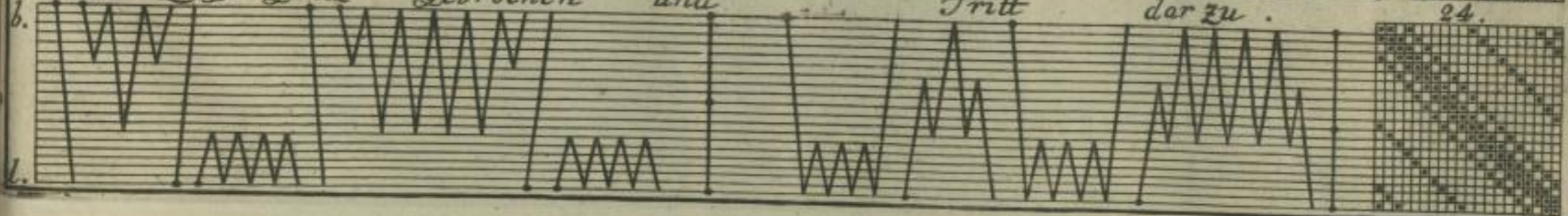
19. Zug und Tritt. 20. Zug und Tritt. 21. Zug und Tritt. 22. Zug und Tritt. 19.20.21.22.



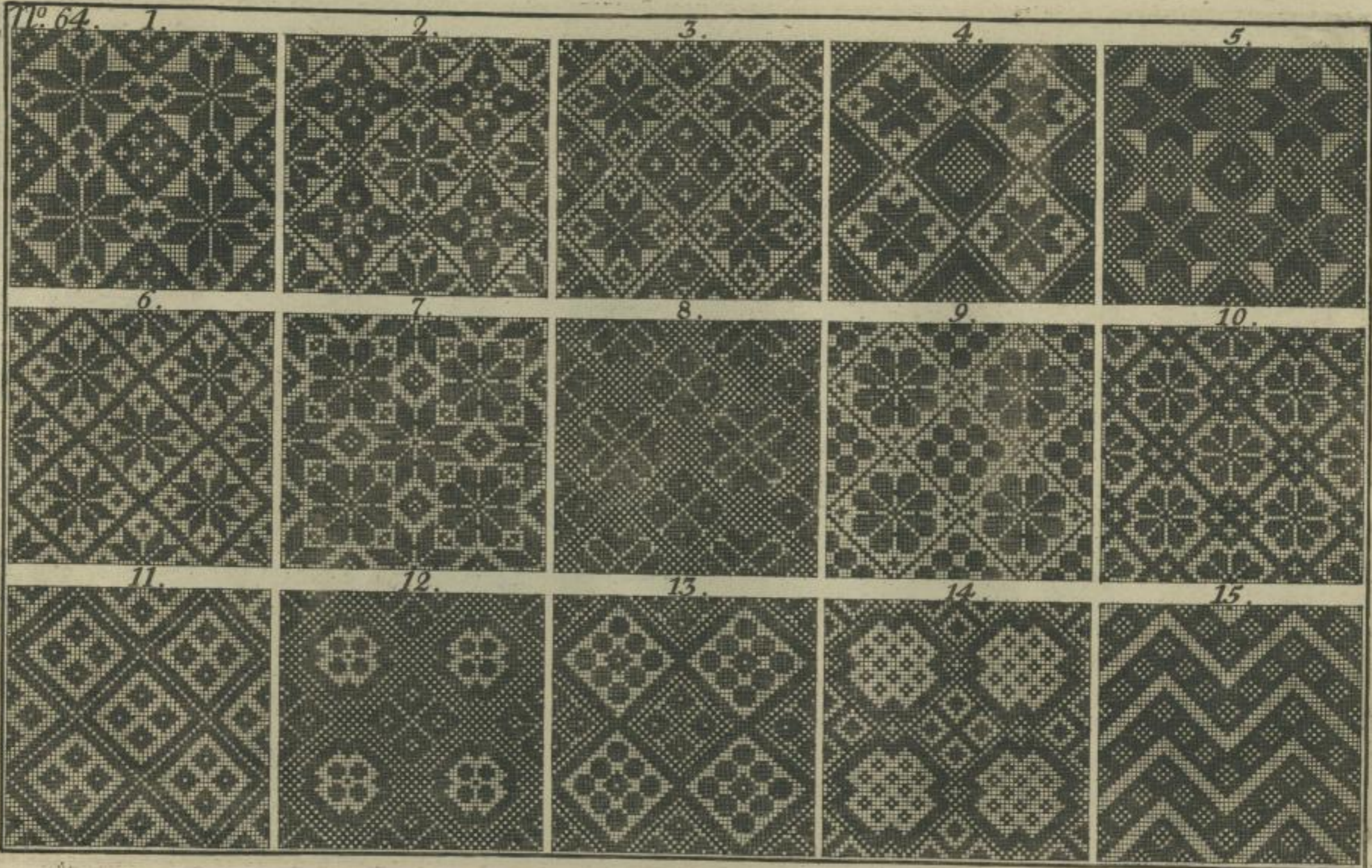
23. Zug ganz gebrochen wird getritten wie gezogen



24. Zug ganz gebrochen und Tritt dar zu.





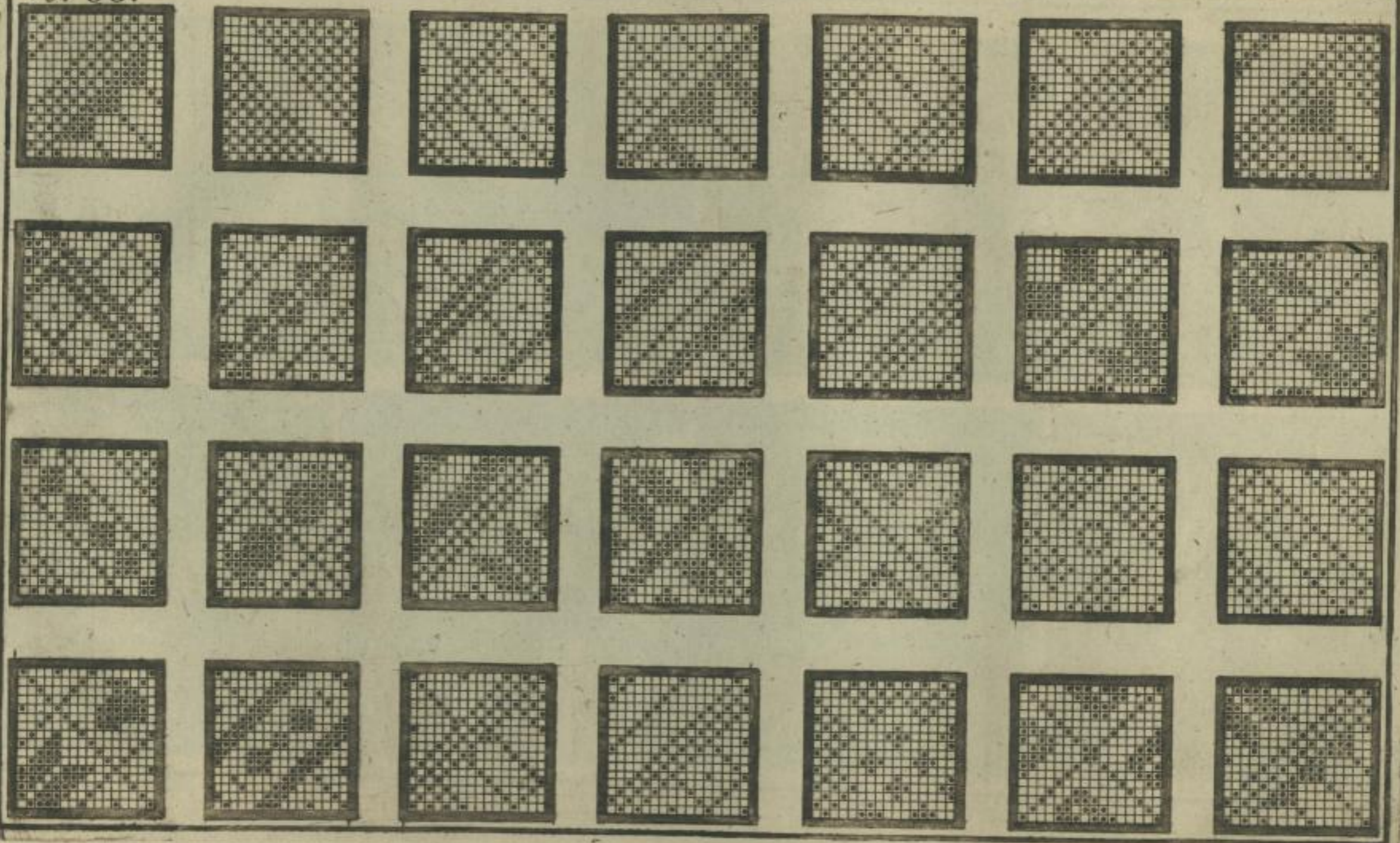






|  |  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |

11.º 66.



|  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |



N<sup>o</sup> 67.

1.

2.

3.

4.



5.

6.

7.

8.



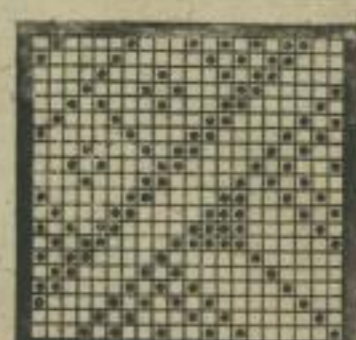
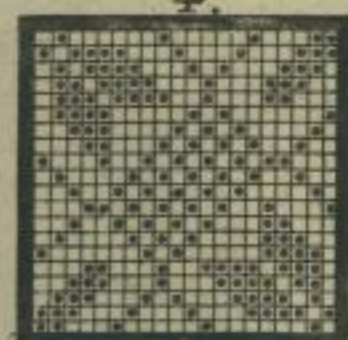
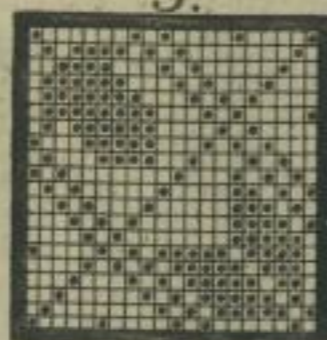
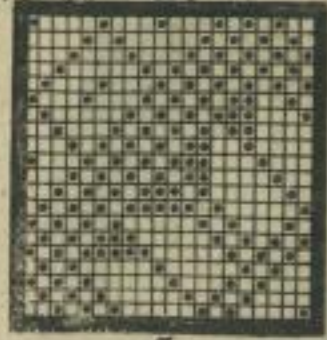


1.

2.

3.

4.

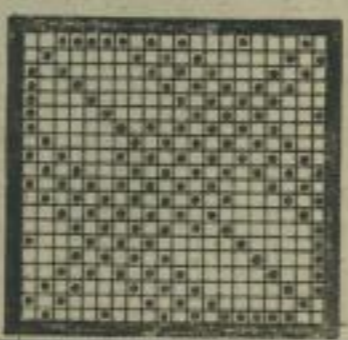
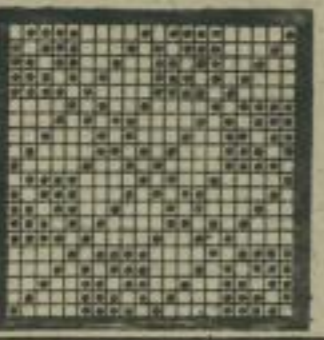
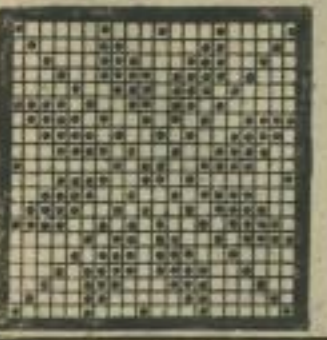
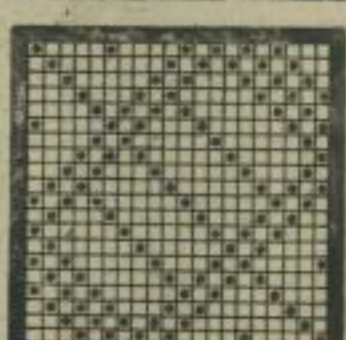
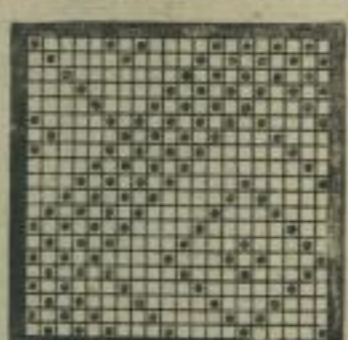
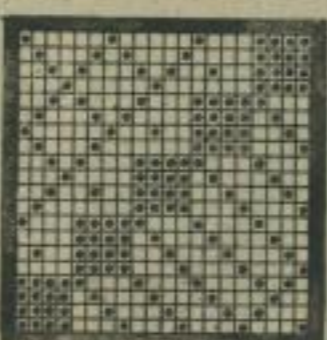
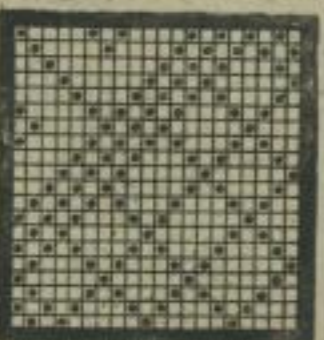
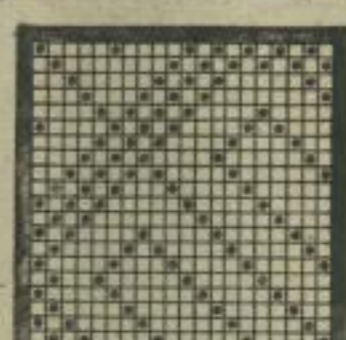
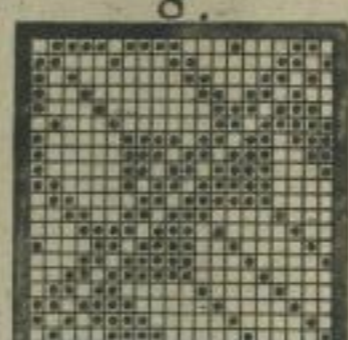
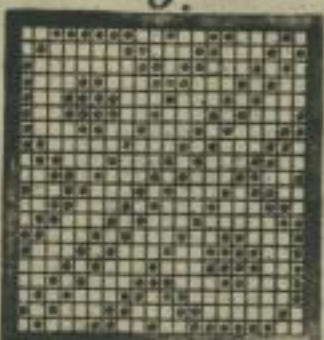


5.

6.

7.

8.





N<sup>o</sup> 69.

1.



2.



3.



4.



5.



6.

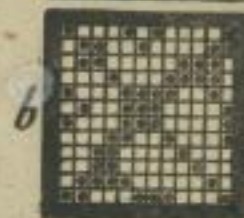
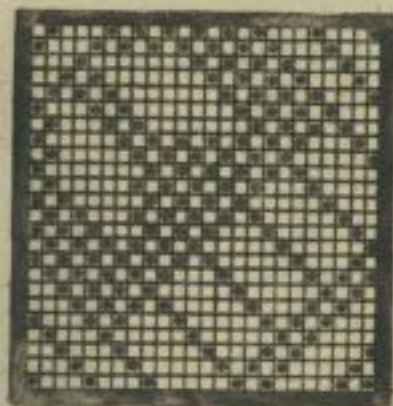
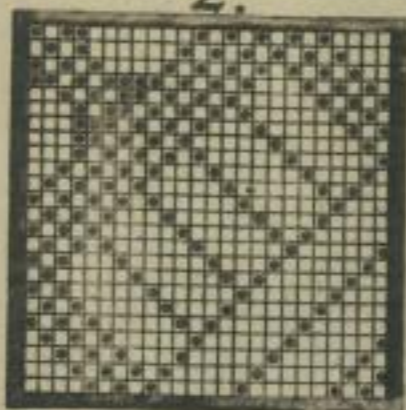




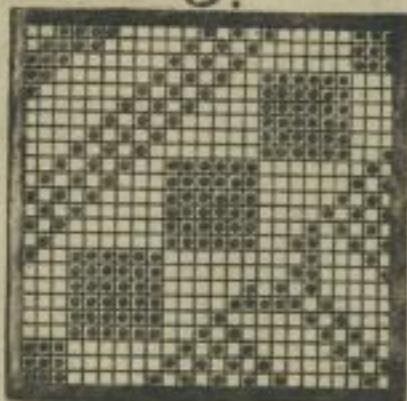
N<sup>o</sup> 70. 1.



2.



3.



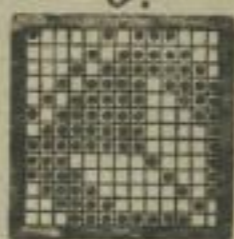
4.



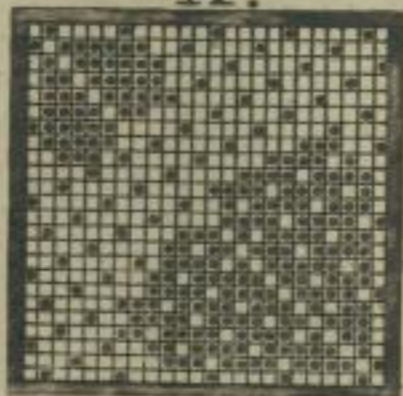
5.



6.

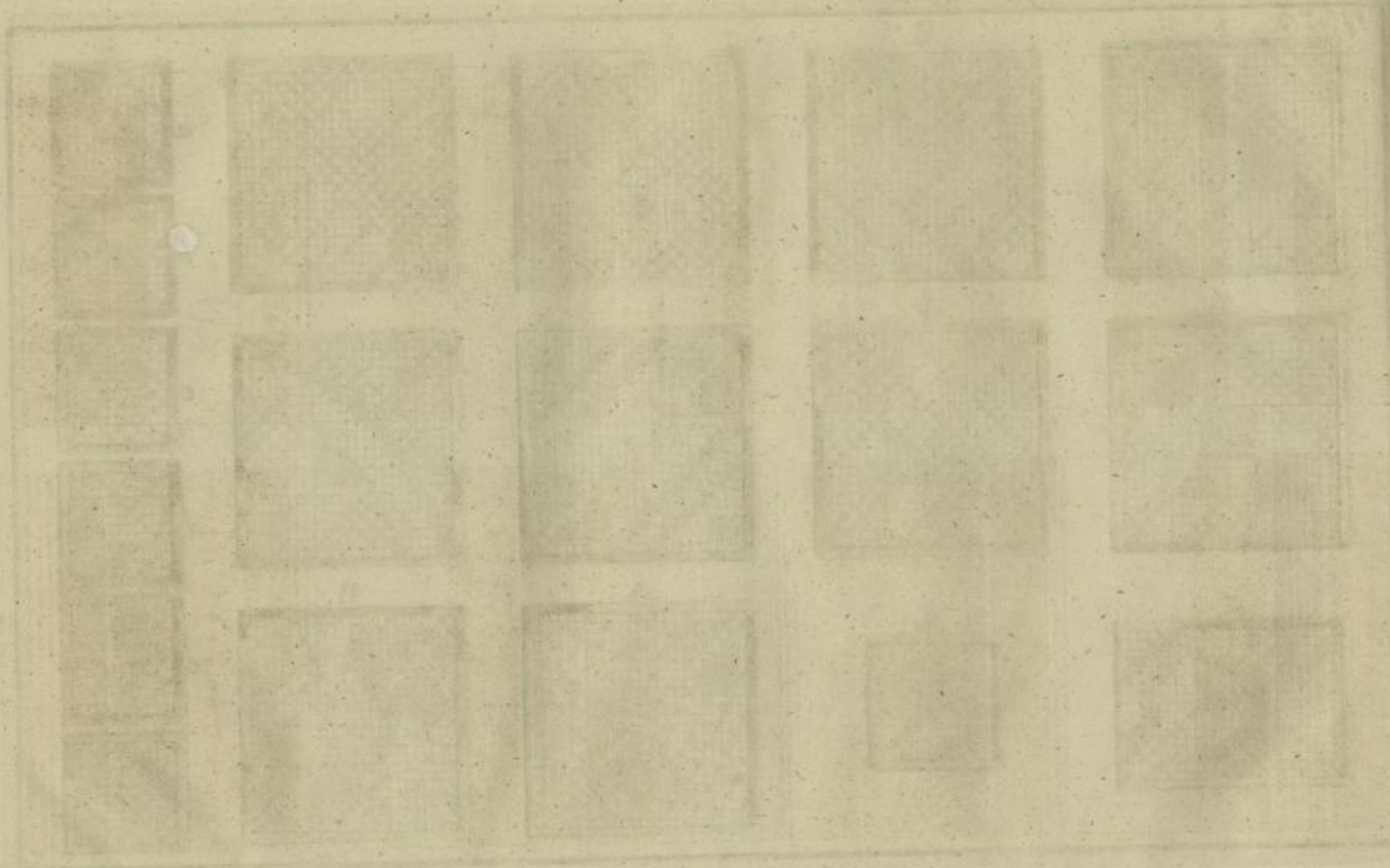


A.



B.







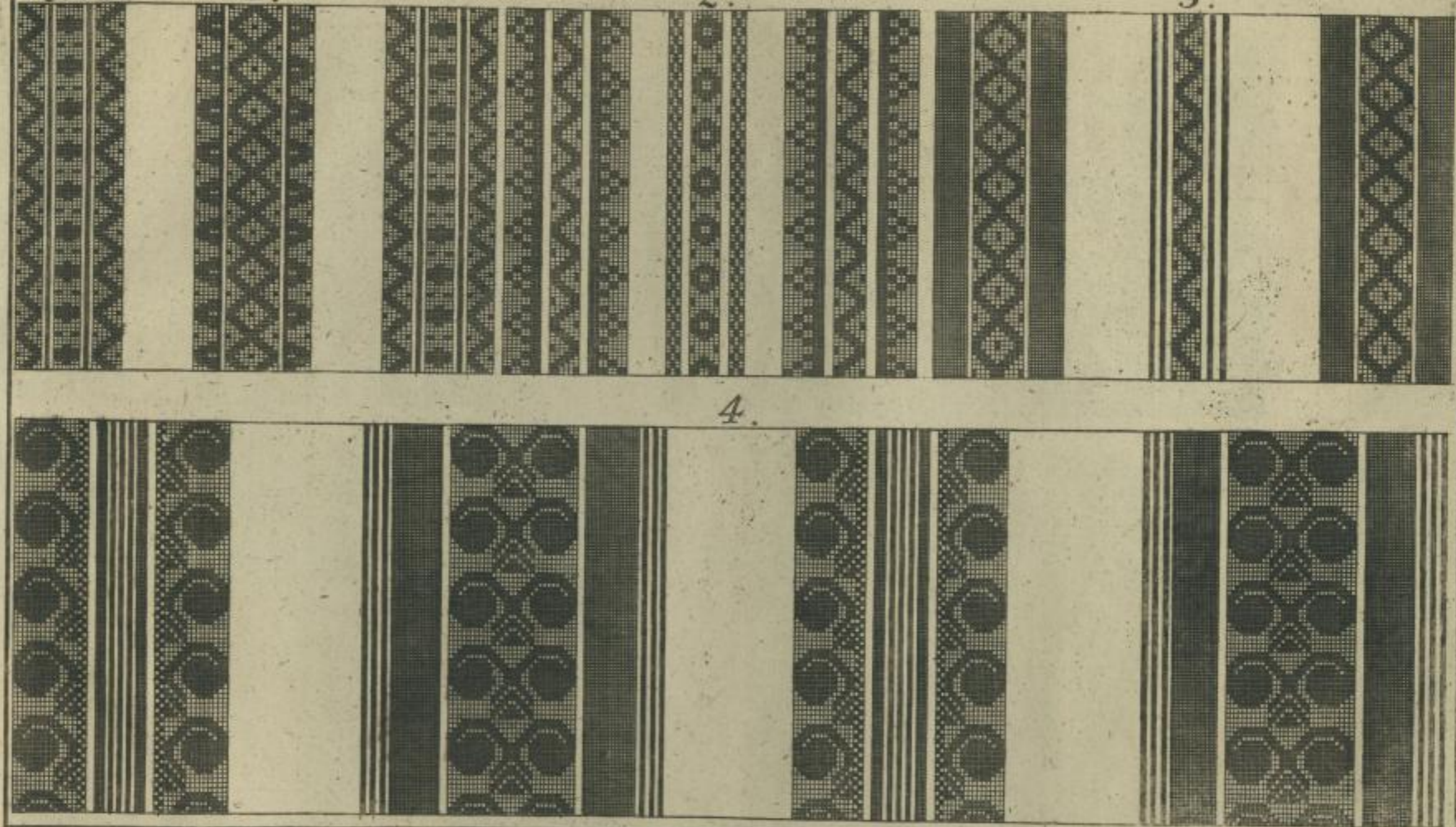
N<sup>o</sup>. 71.

1.

2.

3.

4.

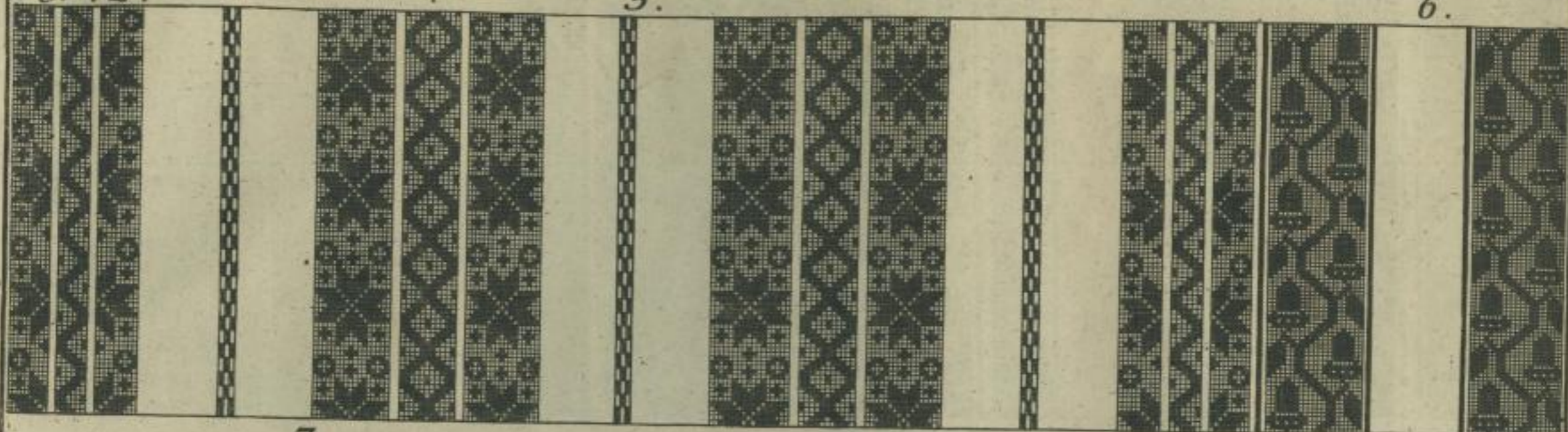




N<sup>o</sup>. 72.

5.

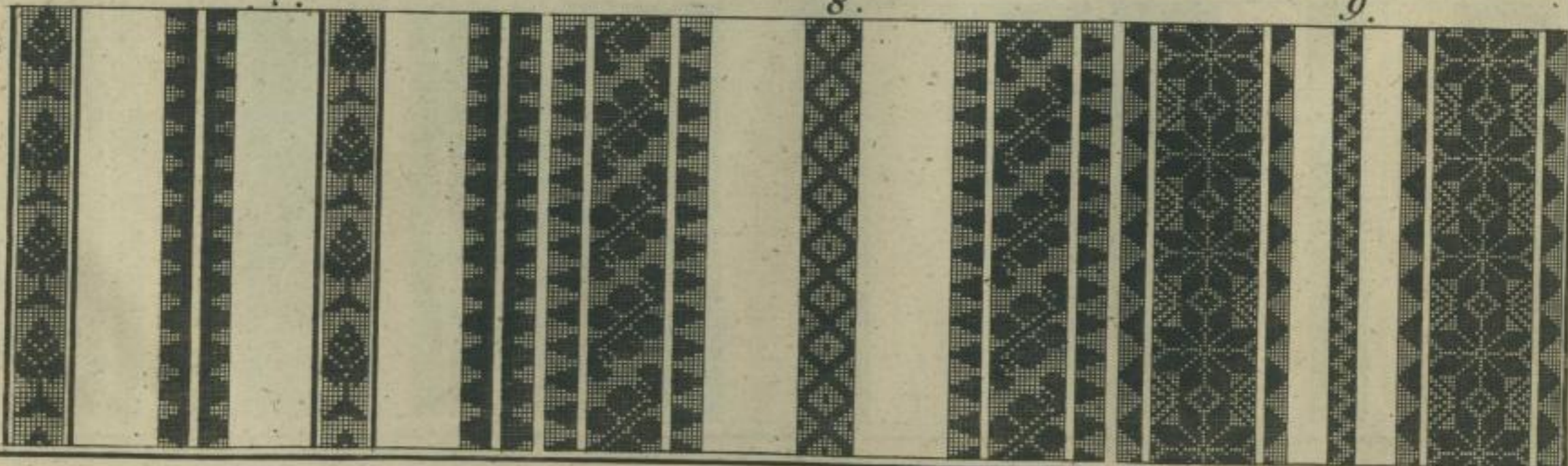
6.



7.

8.

9.

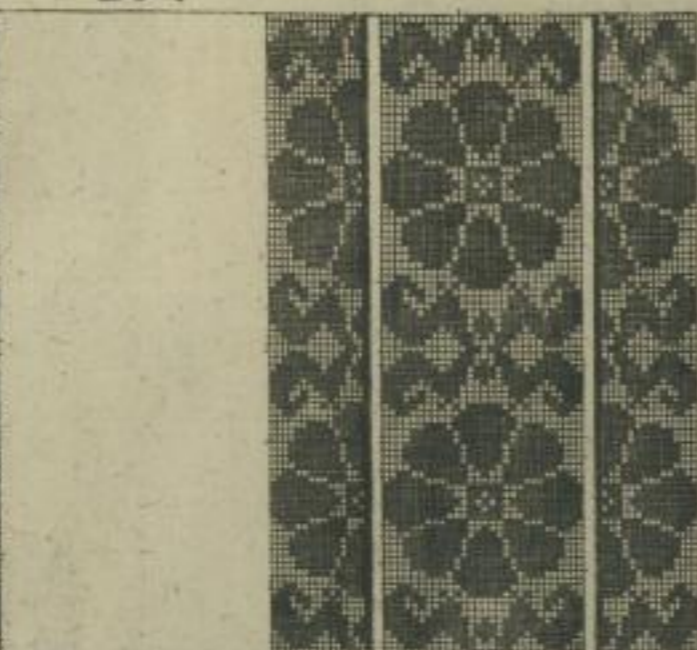




N<sup>o</sup>. 73.

10.

11.



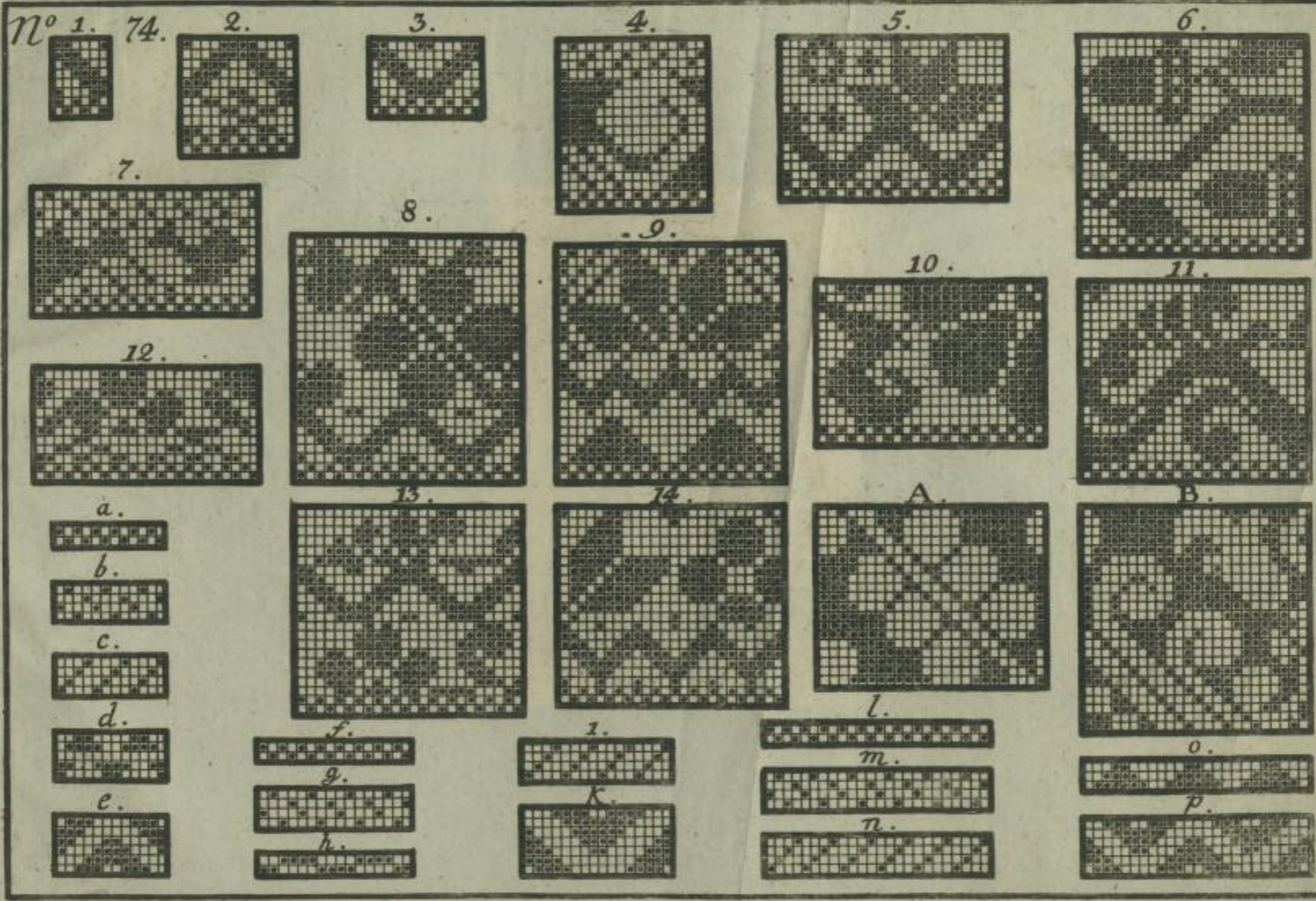
12.

13.

14.











SLUB DRESDEN



3 2057019

SVE  
SLUB  
Fest/mo

